



BLICK

LICHT

2-06 KULTURMAGAZIN
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS

... und im Netz?



www.kultur-cottbus.de



Mo
Di
Mi
Do
Fr
Sa
So

19:00 bis mind. 01:00

JETZT AUCH OHNE LIVE MUSIK

Muggefug e.V.
Papitzer Str.4
03046 Cottbus
Tel.0355/22065



zu Diensten

www.muggefug.de



Street Fashion
Punkrock · Reggae · Metal & more



open

AK 14 - Law & Order
Adolph-Kolping-Strasse 14
03046 Cottbus
(Nähe Busbahnhof)

Montag-Freitag:
12:03-19:03
Sonnabend:
11:00 - 14:00

Inhalt

| | |
|----|--------------------------------------|
| 4 | Umwelt |
| 7 | Leserbriefe |
| 8 | Global |
| 8 | StuRa/StuPa |
| 10 | Kultur |
| 13 | Bitte Wenden! |
| 14 | Umwelt |
| 16 | KultUhr |
| 34 | Stadtplan, Adressen und Gewinnaktion |

Editorial

Januar 2006

Die Stadtwerke sind teilweise privatisiert, Frau Rätzel bleibt im Amt, der Präsident der BTU wird nicht gewählt und die Blicklicht wird Mitglied im Journalistenverband.

So oder so ähnlich könnte man die Ereignisse des letzten Monats beschreiben. Natürlich werden wir in dieser Ausgabe der Blicklicht darüber berichten, und wieder das tun, was manche Menschen als „rumnörgeln“ bezeichnen würden. Nein, wir werden hier wieder Demokratie leben und das Recht der Cottbuser Bürger auf freie Meinungsäußerung ausüben.

Aber wie mein Vater so schön sagt: „Gespielt wird auf'm Platz“. Die „Blicklicht“ kann berichten, aber Handeln müssen andere.

Na gut aber jetzt gehen wir erst mal feiern, genug Anlässe gibt es wieder hinten.

der Daniel

ANZEIGE

In welchen Zeiten leben wir denn? Ist uns die Zukunft vorausgeeilt oder hat uns die Vergangenheit längst eingeholt? Verschafft euch Klarheit und holt euch kostenlos einen Kalender bei uns im Nirwana Headshop



nirwana headshop
Taubenstraße 1a
Tel:0355/4945526

Interview mit den letzten beiden Hornoern:

Die letzten beiden Hornoer sind nun die „neuesten“ Mulknitzer geworden. Um zu erfahren, wie es den beiden nun ergangen ist, führte die Blicklicht zwei Interviews kurz vor Weihnachten.

Ursula Domain:

Sie sind nun seit knapp 4 Wochen hier, nachdem sie in Horno nicht länger bleiben konnten, haben sie sich hier schon eingelebt?

Das ist eine Frage, die man einfach nicht so einfach mit ja oder nein beantworten kann. Das Einleben dauert bestimmt noch, wir haben versucht uns in der kurzen Zeit hier einzurichten. Gut, so können wir leben. Ein richtiges zuhause ist es eben noch nicht, kann und wird es noch nicht sein. Obwohl ich mich bemüht habe, mit den Leuten im Dorf Kontakt zu bekommen. Gut die Nachbarn kannten wir schon und einige andere haben wir schon auf dem Friedhof gesehen, unsere Schwiegereltern liegen ja hier schon seit mehr als einem Jahr umgebettet. Einige habe ich wiedergetroffen, als ich zu einer Weihnachtsfeier in die Gemeinde eingeladen war. Mein Mann war auch eingeladen, aber der fühlte sich noch nicht so danach. Aber es ist doch sehr fremd. Ich fand es sehr nett, aber wie das auf dem Dorf so ist, dort werden viele alte Geschichten erzählt, die kannte ich nicht und fand das schon etwas langweilig[lacht]. Die Frauen haben das aber sehr nett gemacht. So und dann habe ich auch schon

Das letzte Haus



Kontakt zur Kirche gehabt und war beim Adventsingen, was mir auch sehr gut gefallen hat. Und nun wir müssen nach vorn schauen, wir müssen schauen, dass wir uns hier anpassen, Kontakt zu den Leuten bekommen und dann auch sagen können, nach einer Zeit, die wir nicht festlegen können, wir werden jetzt hier auch unser zuhause sein.

Hat denn mit dem Umzug alles geklappt?

Na das war so eine Sache. Das war sehr schwierig, weil wir ja nicht daran gedacht haben umzuziehen. Wir wussten zwar, dass eventuell etwas auf uns zukommt, aber unserer Gedanken waren nicht schon vorher Koffer zu packen und ans Umziehen zu denken, bevor nicht vom Gericht ganz 100% die Erklärung kam, dass wir eben nicht mehr in Horno leben können, wir mit unserem Kampf so ziemlich am Ende sind. Und das hat auch unser Anwalt gesagt: Wir haben zwar Recht, aber Recht haben und Recht bekommen das sind nun mal zwei verschiedene Sachen und dazwischen liegen Welten. Und so sind wir jetzt eigentlich gezwungen worden, uns mit der Firma zu einigen und unserer Grundstück und unsere Heimat zu verlassen. 30 Jahre habe ich in Horno gelebt, über 30 Jahre und da kann man schon sagen, dass war ein zuhause. Tja und der Umzug an sich...

Haben sie denn alles mitnehmen können?

Ja, ja, wir haben viel zu viel mitbekommen, wenn ich daran denke, was wir für Berge an Holz hatten und alte Möbel, von denen mein Mann sich nicht gut trennen konnte, das ist alles mit hier rüber gekom-



Werner Domain im Gespräch

men, obwohl wir das alles gar nicht wirklich brauchen. Wir werden uns aber jetzt eine Holzheizung bauen lassen, so dass wir auf den Strom von der Braunkohle nicht angewiesen sind, gegen die wir so gekämpft haben.

Tja und die Katzen, das ist ein Thema für sich. Mitgenommen haben wir sie alle drei, die eine hat sich schon im Auto aus ihrem Käfig befreit. Erst fehlte eine, dann zwei und dann war überhaupt keine Katze mehr da. Und man kann es kaum glauben, die Katzen sind zurück nach Horno gelaufen, mehr als 12 Kilometer. Das ist eine unvorstellbare Leistung, ich kann mir bis heute nicht vorstellen, wie sie dorthin gekommen sind. Ich habe sie dann wiedergeholt mit viel List und Mühe. Es ist kurios, manchmal sind sie hier und dann wieder weg. Eine ist aber bestimmt noch in Horno. Aber mein Mann möchte dort nicht mehr hinfahren, da ja unser Haus schon zerstört worden ist und nun auch schon in seinem Garten, der ihm lieb und heilig war, angefangen wurde, die Bäume einfach richtig brutal rauszureißen. Denen ist eben nichts heilig und das tut weh. Wie wir nun zu der Katze kommen, müssen wir uns noch einfallen lassen.

Was hätten sie denn gemacht, wenn sie in Horno wohnen geblieben wären?

Das ist eine gute Frage, da viele Leute nicht verstehen konnten, wie wir dort alleine gewohnt haben und bleiben wollten. Heimat ist Heimat und nicht ersetzbar. Ich habe gedacht, wenn wir uns wirklich durchsetzen würden, dann hätten ja nur noch unser Haus und unser Garten gestanden. Da wir nicht mehr ganz so jung sind hätte ich gedacht, dass man sich junge Familien dort hin holt, die etwas Interesse für Landwirtschaft haben und ökologisch leben wollen. Dann hätten wir eben gemeinsam ein kleines Gut betrieben, die jungen Leute hätten sich dann um die Landwirtschaft kümmern können und ich hätte dann eine Suppe gekocht. Das hätte ich mir schon vorstellen können. Es ist ja nicht so, dass wir dort einsam und allein waren, es gibt doch viele Gehöfte, die außerhalb von Dörfern stehen und die Leute leben dort sehr gut und zufrieden.

Wie geht es nun für sie weiter?

Jetzt müssen wir uns eben dem Neuen stellen und sehen, dass wir das Beste daraus machen. Jetzt steht Weihnachten vor der Tür, dass wir ruhig und besinnlich feiern werden. Da mein Mann gut Klavier spielen kann, wird er mir etwas vorspielen und am Heiligabend gehe ich in die Kirche. Wir versuchen, aus dem Neuen etwas zu machen.

Vielen Dank!

Also zum Umzug, den wir alleine nicht hätten durchführen können, möchte ich mich noch einmal bei den Studenten der Uni Cottbus bedanken. Besonders schön fand ich, dass es ein internationaler Umzug war, denn wir hatten Helfer aus Mexiko und Bolivien. Das fand ich so schön, Horno ein kleiner Ort, den man vorher fast nicht kannte, hat jetzt so eine weltweite Unterstützung gehabt. Ich bin allen, die geholfen haben und ihr Studium dadurch vielleicht auch etwas vernachlässigt haben sehr, sehr dankbar.

Werner Domain:

Haben sie sich denn hier in Mulknitz schon eingelebt?

Na ja es geht so es ist nicht das Selbe wie in Horno. In letzter Zeit habe ich auch wieder gesundheitliche Probleme. Damit muss ich mich nun abfinden, dass es nicht mehr besser wird aber Tatsache ist die, normalerweise bin ich immer nach Bad Muskau zur Kur gefahren, durch den Gerichtstermin und den Umzug konnte ich das nicht. Ich hatte einen Termin aber es ging eben nicht.

Wie lief denn der Umzug?

Die Zeit hat einfach gefehlt für den Umzug. Viele Leute haben geholfen, aber man musste sich eben entscheiden, was will man mitnehmen, was kann man mitnehmen? Ich denke, an technischen Dingen konnte ich nicht alles mitnehmen was ich wollte, darunter waren auch hochwertige Dinge. Es ist so einiges dageblieben.

Was machen Sie denn nun mit dem ganzen Geld, was Sie bekommen haben, kaufen Sie sich eine Insel, wie es die Bildzeitung vorgeschlagen hat? Sind Sie denn jetzt reich?

Reich? Das kommt darauf an, wie man die Sache sieht. Ich vertrete den Standpunkt, man braucht Geld zum Leben. Zur Gesunderhaltung da reicht die Rente kaum. Aber man muss sich innerlich wohlfühlen. Manche sagen, ich wäre jetzt reich, aber das Konto beschreibt nicht das Wohlbefinden. Sicher braucht man Geld, aber nicht in größeren Mengen.

Wie viel Geld haben sie denn erhalten? Mehr als die anderen Hornoer?

Ich habe genau soviel Geld erhalten wie die anderen Hornoer, genau nach der gleichen Taxung von 2002. Nun hatte ich zwar dieses andere Haus, aber muss hier noch viel Geld investieren. Jetzt kostet der Umbau erst mal 50.000 Euro und dann brauche ich auch noch eine neue Heizungsanlage. Innerlich bin ich nicht reicher geworden.

Was haben die Klagen denn gekostet die sie geführt haben?

Ich habe jahrelang gespart und ich habe Flächen verkaufen müssen, um die Klagen und den Anwalt zu bezahlen, dass war weit fünfstellig. Ich habe mein Land verkauft, um die Klagen zu bezahlen, aber ich habe ja geklagt um zu gewinnen und in Horno zu bleiben und das war mir die Sache wert. In diesem



Auf dem Weg von Horno nach Mulknitz

Fall war ich eben ein Lotteriespieler, ich weine dem Geld nicht nach.

Was schaffen sie sich nun demnächst an?

Nun ich baue das Haus aus. Und vielleicht kaufe ich auch ein Solarauto [schmunzelt], das würde mir Spaß machen. Wir holen uns auch noch einige Solarkollektoren für das Dach.

Ist für sie nun alles vorbei, was geschehen ist? Vergessen und vergessen?

Nein, nein, so ist das nicht. Mein ganzes Streben war der Erhalt der Umwelt und auch eine andere Energiepolitik. Alternative Energien, das war mein ganzes Streben. Ein Zeichen zu setzen war mein Ziel. Was man für die Umwelt tun kann, nun was ich an Geld brauche, das werde ich bei Seite legen, aber mit dem Rest werde ich etwas für erneuerbare Energien tun und für den Schutz der Umwelt.

Wie geht es nun für sie hier in Mulknitz weiter?

Ich muss sich damit abfinden, dass wir jetzt hier sind. Anstelle meines Spazierganges im Garten gehe ich hier an den Teichen entlang, beobachte die Vögel. Also gegenüber den Neuhornoern habe ich hier die besseren Karten. Neuschenswert wäre es, wenn wir hier hinter dem Haus einen Garten hätten. Was mir fehlen wird, das werden die Bäume in meinem Garten sein, die Vielzahl der Sorten. Das wird mir fehlen.

Vielen Dank! Die Interviews führte Daniel Häfner
Fotos: Thomas Kastenhuber

Hornobuch

Das neue Buch des Schriftsteller Michael Gromm „Horno. Verkohlte Insel des Widerstands“ beschreibt den Leidensweg und Widerstand des Dorfes Horno auf mehr als 450 Seiten. Das Buch mit mehr als 85 Fotos und 3 Karten erschien im Januar 2006 in der Edition Dreieck Horno (ISBN 3-00-017121-5) und ist zum Preis von 43,50 Euro im Buchhandel erhältlich sein.



Was ist uns die Braunkohle eigentlich wert?

Plädoyer für eine Wertedebatte

Was ist uns die Braunkohle eigentlich wert? - In einer Region wie der Lausitz, mit einer langen Zeit des Tagebaus, sollte gerade diese Frage erschöpfend beantwortbar sein können. In der Realität findet man aber, dass gerade zu dieser Frage die Antworten ausbleiben. „Arbeitsplätze und Grundlaststrom“ sind die Vorteile, die wir aus der Braunkohleverstromung ziehen können, lautet eine häufige Phrase. Wie weit wir für diese angeblichen Vorteile zu gehen bereit sind, bleibt offen.

Umweltschützer weisen zynisch immer wieder darauf hin, dass sich besonders gute Braunkohle unter Cottbus und Leipzig finden ließe. Sie tun dies in der Absicht, einen gesellschaftlichen Konsens vorzufinden, welcher der Abbaggerung der beiden Städte entgegenstehen dürfte. Dies könnte ein Hinweis darauf sein, dass wir für die Braunkohle nicht alles zu geben bereit sind.

Eine gesellschaftliche Gesamt abwägung der verschiedenen Interessen und Werte fand und findet in der Lausitz nicht statt. Die Braunkohleverstromung und die Tagebaue wurden und werden immer nur an einzelnen Projekten und Tagebauen diskutiert. Sind die Arbeitsplätze mehr wert als das sorbische Dorf Horno? Ist die Energiesicherheit mehr wert als das europäische Naturschutzgebiet „Lacoma“? So und so ähnlich wird die Braunkohle seit der Wende in Ostdeutschland diskutiert und in dieser Kleinteiligkeit gewinnt die Braunkohle die Abwägung. Den Blick in eine größere Dimension zu weiten hat man versäumt.

Politiker und Braunkohlegegner haben es nicht geschafft, eine solche gesellschaftliche Debatte unabhängig von konkreten Projekten zu initiieren. Wichtig ist diese Debatte jedoch, um zukünftig die Rolle der Braunkohle in der Energieversorgung abzuklären. Ministerpräsident Platzeck hat sich langfristig zur Lausitzer Braunkohle bekannt, wenn diese Arbeitsplätze garantiert. Auch hier schimmert eine Erwartungshaltung durch. Was dies aber in der Folgezeit bedeuten soll und wie zum Beispiel neue Tagebauprojekte und Kraftwerke abgewogen werden sollen, bleibt offen.

Es ist aber gerade nötig, eine solche Abwägung nicht wieder nur an den nächsten Einzelprojekten, wie dem Abschluss zweier neuer Tagebaue im Umfeld von Cottbus und der Umsiedlung tausender in der Region Weißwasser durchzuführen. Finden wir uns in der Lausitz damit ab, dass die Grundwassersituation innerhalb der nächsten hundert Jahre ungeklärt bleiben wird, dass kleine Fließgewässer sauer bleiben werden, dass große Landstriche devastiert werden, dass die sorbisch/wendische Kultur durch die Umsiedlungen weiter zurückgedrängt wird?

All diese Fragen möge man mit ja beantworten, wenn eine Gesamt abwägung in der Lausitz stattgefunden hat. Sollte man die Braunkohle nicht lieber einer stofflichen Verwertung zuführen, statt sie zu verbrennen? Bisher haben lediglich die Bergbaugewerkschaft neue Tagebaue gefordert und sich die Vertreter der Braunkohleindustrie jeder öffentlichen Debatte entzogen.

Dass eine solche Diskussion stattfinden kann, zeigt eine andere Energiediskussion - die der Windkraft. So erhält man hier schon weitergehende, wenn auch meist oberflächliche Kritiken und Wertungen. Die „Verspargelung“ der Landschaft lässt viele Lausitzer zu Ästheten und durch die von Rotorblättern getöteten Fledermäuse zu Umweltschützern werden. Die Debatte um die Windkraftträder und den Diskoeffekt (Blendeffekte durch die Rotorblätter) hat bereits dazu geführt, dass der Abstand der Windräder zu Wohnhäusern von 500 auf 1000 Meter erhöht werden soll - Tagebaue dürfen bis auf 200 Meter

an Wohnhäuser heranreichen.

So zeigt sich, dass gerade die Wahrnehmung und Wertung der Braunkohle in der Lausitz eine unklare, unabhewogene ist. Zeit eine Debatte darüber zu starten.(dh)

Freiheitsentziehung

Verfassungsklage gegen Polizeieinsatz bei Castortransport erfolgreich

Atomkraftgegner haben mit einer Verfassungsklage gegen polizeiliche Zwangsmaßnahmen bei einem Castortransport einen Erfolg errungen. Das Bundesverfassungsgericht gab jetzt der Beschwerde einer Frau statt, die im November 2001 bei einem Atomüll-Transport ins niedersächsische Zwischenlager Gorleben mit rund 200 Personen an einer Straßensitzblockade in Splietau teilgenommen hatte. Sie war deshalb von der Polizei rund 22 Stunden lang in Gewahrsam genommen worden, ohne dass sich während dieser Zeit ein Richter mit der Sache befasst hatte. Das Bundesverfassungsgericht betonte, eine Freiheitsentziehung erfordert grundsätzlich eine vorherige richterliche Anordnung. Eine nachträgliche richterliche Entscheidung genüge nur in Ausnahmefällen, müsse dann aber „unverzüglich“ nachgeholt werden. (www.ngo-online.de)

Elbschiffahrt

Umweltverbände fordern nach Klimastudie Revison der Elbeausbaupläne

Der Klimawandel führt die Pläne der Bundesregierung für Ausbau und Unterhaltung der Elbe in die Sackgasse. Eine jetzt von den Umweltorganisationen BUND, WWF und der Deutschen Umwelthilfe vorgestellte Studie des Potsdamer Instituts für Klimafolgenforschung (PIK) zeigt, dass der Fluss immer weniger Wasser führt. Zwar hatte die Elbe schon immer eine zyklisch stark schwankende Wasserführung, doch sind im Vergleich zu den 70er und 80er Jahren häufiger niedrige Pegelstände zu erwarten, wenn sich die in den letzten Jahren beobachteten Trends fortsetzen. Damit ist von einer stärkeren Behinderung der Güterschiffahrt auf der Elbe auszugehen. In dieser Situation noch weitere Millionen in den Flussausbau zu versenken, sei nicht nur ökologisch katastrophal, sondern auch verkehrspolitisch unsinnig. (ngo-online.de)

Wanderung in Lacoma

Am 5. Februar findet um 14.00 Uhr wieder die Teichwanderung in Lacoma statt, die Gelegenheit gibt, sich das Gebiet im verschneiten Zustand anzuschauen. Der Lacoma e.V. hat beschlossen, die Wanderungen mit verschiedenen Experten zu begleiten und so wird die Wanderung im April unter dem Motto „Holz“ stehen.(dh)



6231 Alleebäume verschwunden

Brandenburgs Alleen sind in Gefahr. Zwischen 2001 und 2004 sind - nach amtlichen Angaben - 6.231 Alleenbäume zu wenig nachgepflanzt worden. Das kritisiert die Schutzgemeinschaft Brandenburger Alleen. An Landes- und Bundesstraßen in Brandenburg wurden in den Jahren 2001 bis 2004 18.964 Alleenbäume gefällt und nur 12.733 neu gepflanzt. Noch schlimmer ist die Situation der Straßenbäume, also von Bäumen, die einzeln oder in bereits sehr lückigen Alleen stehen. Von ihnen wurden allein im Jahr 2004 11.235 gefällt und lediglich 4.644 neu gepflanzt.

„Fünf Jahre Alleen-Erlass - aber die Alleen haben keinen Grund zu feiern. Minister Szymanski rechtfertigt die unterlassenen Nachpflanzungen damit, es fehle das Geld dafür. Ein Blick über die Landesgrenze nach Mecklenburg-Vorpommern aber zeigt, dass Alleenschutz auch in Zeiten knapper Kassen möglich ist“, sagt Silke Friemel von der Schutzgemeinschaft Brandenburger Alleen. „Wir fordern, dass auch in Brandenburg der Alleenschutz ernst genommen und ein Alleenfonds eingerichtet wird.“ In Mecklenburg-Vorpommern wird für jeden gefällten Baum eine Ausgleichszahlung in einen Alleen-Fonds geleistet. Aus diesem Topf werden Nachpflanzungen und Pflege bezahlt. (pm/dh)

Vattenfall als Missetäter nominiert

Auf dem „Pulic Eyes Award“, einer Gegenveranstaltung zum Weltwirtschaftsforum wurde Vattenfall als Missetäter in der Kategorie Umwelt nominiert.

Bereits zum zweiten Mal prämiieren die EvB und Pro Natura in Davos jene Konzerne, die ihre soziale und ökologische Verantwortung besonders sträflich ignorieren. Die beiden Organisationen konterkarieren damit am Eröffnungstag des Weltwirtschaftsforums (WE F). Über die Ergebnisse des Awards werden wir in der nächsten Ausgabe berichten, weitere Informationen unter www.publiceye.ch(dh)

Tagebauverkauf hat neuen Leiter

LR Redakteur wechselt zum Energieriesen von nebenan

Die Unternehmenskommunikation von Vattenfall Europe Mining & Generation hat eine neue Führung. Seit Beginn des Jahres berichtet Markus Füller als neuer Leiter der Abteilung direkt an den Sprecher des Vorstandes. In seiner neuen Funktion verantwortet er die Arbeit der Bereiche Externe Kommunikation, Interne Kommunikation sowie Öffentlichkeitsarbeit. Markus Füller war zuvor als Redakteur im Wirtschaftsressort der Lausitzer Rundschau in Cottbus tätig, hier hatte er auch gelegentlich kritisch über Vattenfall berichtet. Die Aufgaben seines Stellvertreters übernimmt künftig Peter Fromm.(pm/dh)

Lobbyisten in die Produktion

Minister Steinbrück wehrt sich gegen „maßlose Drohungen“ von Lobbyisten

In einer finanzpolitischen Grundsatzrede hat Finanzminister Peer Steinbrück einen neuen Kurs in der Finanzpolitik angekündigt. Die Lage des Gemeinwesens zwingt dazu, sich auf unverzichtbare Aufgaben zu konzentrieren. Künftige Vorhaben müssten daran gemessen werden, ob sie zukunfts- und chancengerecht seien. Der Minister verwies auf dem Neujahrsempfang der Industrie- und Handelskammer am 10. Januar in Frankfurt am Main auf die hohe Staatsverschuldung und den Umstand, dass der Bund mehr Geld für Zinszahlungen als für Zukunftsinvestitionen ausbebe. Trotzdem seien die Erwartungen an staatliche Leistungen ungebrochen hoch und offenbar immer noch steigerungsfähig. In diesem Zusammenhang wandte sich der Minister gegen den Lobbyismus in Deutschland und kündigte entschiedenen Widerstand gegen die „Attacken organisierter Einzelinteressen“ an. Er habe nichts gegen seriösen Lobbyismus. Aber „maßlose Drohungen“ und „penetrante Scheinheiligkeiten aller Art“ müssten künftig beim Namen genannt und in die Schranken verwiesen werden.

Der Finanzminister beklagte, „wie ersichtlich interessengeleitete Forderungen immer dringlicher - um nicht zu sagen: dreister - an die Politik herangetragen werden“. Dabei würden - zum Teil nicht ungeschickt - Partikularinteressen mit dem Allgemeinwohl scheinbar gleichgesetzt, was nur von der eigenen Weigerung ablenken soll, seinen eigenen, angemessenen Teil „zur Verbesserung des Ganzen“ zu erbringen. Nicht verschwiegen sei in diesem Zusammenhang, dass die Politik diesen Versuchen, Einzelinteressen durchzusetzen, entschieden zu häufig nachgebe.

Steinbrück nannte zwei Beispiele: „Nehmen Sie die jüngsten Fälle der Erhöhung der Dienstwagenbesteuerung oder des Stichtags der Abschaffung der steuerlichen Förderung bestimmter Verlust zweisender Fonds. Hier wurde die Politik einem massiven Druck der betroffenen Interessengruppen ausgesetzt, diese Vergünstigungen nicht einzuschränken. Aber durchgesetzt hat sich am Ende die politische Vernunft: Warum, bitte, sollte der Steuerzahler einen so genannten Dienstwagen subventionieren, der noch nicht einmal zur Hälfte beruflich genutzt wird?“ Besonders ärgerlich sei, dass aus gleichem Munde, und oft im selben Atemzug, der unbedingte Erhalt von staatlichen Leistungen und die zügige Konsolidierung gefordert werde.

„In Anlehnung an die Bürgerrechtler in der damaligen DDR müsste ich an dieser Stelle eigentlich die Forderung erheben: Lobbyisten in die Produktion“, so Steinbrück. „Ich will aber nur deutlich machen, dass eine zukunftsfähige Haushalts- und Finanzpolitik ein robustes Immunsystem entwickeln muss gegen die Attacken organisierter Einzelinteressen. Ich habe nichts gegen seriösen Lobbyismus als Teil der politischen Entscheidungsfindung, aber maßlose Drohungen und penetrante Scheinheiligkeiten aller Art werden wir beim Namen nennen und immer dann in die Schranken weisen, wenn Einzelinteressen für Gemeinwohlinteressen ausgegeben werden.“

Allein um das Berliner Gesundheitsministerium seiner Kollegin Ulla Schmidt hätten sich 430 Lobbyverbände angesiedelt, kritisierte der Finanzminister. (ngo-online.de/dh)

Leserbriefe

Vorbemerkungen zu den Leserbriefen vom Sprecher der Bürgerinitiative „Bauingenieure gegen Schwimmhallenabriss“ Ludvig Lehmann

Eigentlich beabsichtigten wir in dieser Ausgabe eine Erwiderung auf den Leserbrief des Herrn Heiko Selka(AUB) aus dem Januarheft zu veröffentlichen, verschieben diese jedoch der aktuellen Interpretation des Einsturzes der Eislaufhalle in Bad Reichenhall geschuldet, auf später.

Diese bedauerliche Katastrophe in Bad Reichenhall benutzte die Lausitzer Rundschau am 04.01.2006 im überregionalen Teil zu einer Ergebnissadresse an die Cottbusser Oberbürgermeisterin. Durch derartigen Gefälligkeitsjournalismus - die Zitate des CMT-Chefs Herrn Koch zu deklamieren - der seine Standpunkte zum Schwimmhallendesaster ohnehin ganz nach Belieben ändert und an die Emotionen der Leser anknüpft, bleibt die Wahrheit auf der Strecke. Der Bürger wird wieder einmal durch ein Medium manipuliert.

Investigativer Journalismus der LR im Schwimmhallendesaster angezeigt, unterblieb jedoch bisher leider.

Veranlasst durch diesen Beitrag der LR richtete Prof. Dr. h.c. Dipl.-Ing. Wolfgang Schuster BTU und meine Person jeweils einen Leserbrief zur Klarstellung an die LR. Diese beiden Leserbriefe, die Meinung einer Bürgerinitiative interpretierend, hat die LR bezeichnenderweise nicht veröffentlicht, so dass wir beide Briefe jetzt dem Leser des „Blicklicht“ nachfolgend zur Information überreichen können.

Nichtinformation bedeutet Desinformation!

Nun noch etwas weiteres Cottbus-typisches, was die Meinungsmanipulation und Pressefreiheit anbetrifft: In der Stadthalle wird das „Blicklicht“ nicht mehr ausgelegt!!! Kein Wunder, der Chef der Stadthalle ist der CMT-Chef Herr Koch!

Kontakt: Lehmann(Gründer der Bürgerinitiative „Bauingenieure gegen Sportschwimmhallenabriß“) Tel. 0355/8626 783.

Mit freundlichem Gruß
gez. Lehmann

Leserbrief

Sehr geehrte Redaktion,

zum Beitrag von Simone Wendler in der LR von heute(04.01.2006) auf Seite 3 zur Schließung der Sportschwimmhalle im Cottbusser Universitätsgelände kommentiere ich als Sprecher der Bürgerinitiative „Bauingenieure gegen Schwimmhallenabriss“:

Im Beitrag vergleichen Sie im wesentlichen den Einsturz der Eissporthalle in Bad Reichenhall mit der angeblich „vorsorglichen“ und medial inszenierten Schließung der Sportschwimmhalle vor über zwei Jahren in Cottbus.

Nach soeben erfolgter Konsultation zwischen den Statikern, Architekten und Bausachverständigen unserer Bürgerinitiative auf ihren Beitrag hin, müssen wir zur Kenntnis geben, dass beide Vorkommnisse nicht annähernd miteinander vergleichbar sind.

So war die „Einsturzgefahr“, die richtigerweise als Reparaturbedürftigkeit bezeichnet werden muss, bereits über drei Jahre zuvor der Stadtverwaltung und dem von der LR zitierten Geschäftsführer Bernd Koch des Hallenbetreibers CMT, seit einem Gutachten des Ingenieurbüros Arcus vom 14.07.2000 bekannt. Die akute „Einsturzgefahr“ in Cottbus ist also absichtlich durch die Stadtverwaltung mittels Unterlassung herbeigeführt worden!

Die Halle in Cottbus ist mit Fördermitteln im wesentlichen



für über 10 Millionen DM durchsaniert worden. Dabei wurde u.a. auch die gesamte Dachträgerkonstruktion saniert. „Die primäre Gebäudekonstruktion ist nicht gefährdet“, bestätigt auch ein weiteres Gutachten aus dem Jahre 2003. Die Reparaturkosten für die Beseitigung der Mängel wurden von uns einschließlich einer neuen Schwimmbeckenauskleidung und zusätzlichem Sonnenschutz der Fensterfassade mit 400.000 Euro angegeben und auch am 17.07.2005 so vom Finanzministerium der Landesregierung schriftlich bestätigt. Diese Kosten müsste die Stadt nicht zahlen, sondern würden durch Fördermittel abgedeckt. Alle Handlungen der Stadtverwaltung im Zusammenhang mit der Verhängung eines Schwimmverbotes für die Cottbusser Bürger sind für uns nicht nachvollziehbar.

gez. Lehmann

Leserbrief zu dem Artikel von Frau Simone Wendler vom 4.1.06, „Durchgerostete Stahlträger, morsche Wände“

Den Einsturz der Dachkonstruktion der Eissporthalle in Bad Reichenhall mit der Schließung der Schwimmhalle in Cottbus in Beziehung zu setzen, zeugt von keinem gutem Journalismus. Mit der Angst der Bevölkerung Fehlentscheidungen von Cottbuser Politikern zu rechtfertigen, die das Neubauprojekt eines Spaßbades für die Legitimation ihrer Funktion benötigen, verkehrt die Tatsachen.

Gerade die Lausitzer Rundschau hat ausführlich über die Umstände der Schließung der Schwimmhalle am Cottbusser Universitätsgelände berichtet. Sie hat auch über die gutachterlichen Stellungnahmen berichtet; z.B. dass die Primärkonstruktion nicht einsturzgefährdet ist, dass sie sich nach wie vor bester Gesundheit erfreut. Die Halle war nie „akut einsturzgefährdet“ und wird es auch in 10 Jahren nicht sein. Lediglich ein ca. 35 qm großes Fassadenfeld und eine akustische Wandbekleidung waren - mit Wissen des Betreibers - bereits Jahre vor der Schließung der Halle und auch heute noch mit erheblichen Mängeln behaftet, die zu einem Versagen des Fassadenelementes oder des Panels hätten führen können. Weder die Fassade noch die Akustikpanelle sind jedoch bis heute eingestürzt. Der Grund für die Schließung der Schwimmhalle an der Juri-Gagarin-Str. war der politische Wunsch nach einem neuen Spaßbad, mit dem Politiker- und Politikerinnen glauben, sich Sympathien bei den Wählern verschaffen zu können. Die fehlende Instandhaltung hat zu den Mängeln geführt. Wenn der Betreiber (CMT) mit dem Einverständnis des Eigentümers (Stadt Cottbus) die notwendigen Arbeiten zur Instandhaltung der Schwimmhalle aussetzt, dann können die Bürger der Stadt Cottbus davon ausgehen, dass die Stadt Cottbus die Auflösung der Schwimmhalle mutwillig betrieben hat, um ein neues Bad errichten zu können. Die Frage bleibt jedoch, ob der Neubau eines Bades bei der desolaten Finanzlage der Stadt und des Landes notwendig ist. Eine Instandsetzung des Bades an der Juri-Gagarin-Str. ist mit Sicherheit wesentlich kostengünstiger.

Es versteht sich von selbst, dass in Bad Reichenhall nur ein Neubau der Eissporthalle in Frage kommt und es steht für mich außer Frage, dass dem Einsturz der Eissporthalle in Bad Reichenhall kein politischer Wille zugrunde lag.

Cottbus, 6.1.2006

Prof. Dr. h.c. Dipl.-Ing. Wolfgang Schuster

Mauerberichte

Vorbemerkung: Der Israel-Palästina-Konflikt ist als solches viel zu komplex und umstritten, als das er in einem Artikel umfassend behandelt werden könnte. Der folgende Beitrag ist daher nur die Beschreibung einer kurzen Szene am Sicherheitszaun und soll auch nicht mehr sein.

Über Weihnachten und Silvester besuchte ich Kati in Israel. Als wir in Jerusalem waren, erbot sich ein Freund von ihr, Ilya, mit mir nach Abu Dis zu fahren und mir den Sicherheitszaun zwischen Israel und Palästina zu zeigen. Neben Jerusalem liegt Abu Dis, eine kleine Stadt, die eher ein Stadtteil von Jerusalem zu sein scheint. Abu Dis ist von Jerusalem durch den Sicherheitszaun getrennt. Der „Sicherheitszaun“ ist an dieser Stelle eine acht Meter hohe Mauer. Am oberen Ende befinden sich ein Stacheldraht und drei Elektrodrahte. Ich war mit dem Gefühl hingefahren, zum Fotografieren sollte ich mich vielleicht hinlegen, um die Mauer eindrucksvoller und größer erscheinen zu lassen. Das war nicht nötig. Diese Mauer ist wesentlich größer, als ich mir hätte vorstellen können.

Sie ist jedoch nicht ganz durchgängig, zumindest nicht in Abu Dis. Am rechten Ende wurde der Mauerabschnitt von einem Tor mit Kontrollposten bewacht, aber am linken Ende befand sich neben der Mauer eine Einfahrt. Diese Einfahrt wurde auf der Mauerseite zwar von einem Zaun begrenzt, der war aber nur zwei Meter hoch. Ilya erzählte mir, daß bis vor kurzem der Zaun noch nicht bis an die Mauer heranreichte, so daß es relativ einfach war, unkontrolliert in die Westbank und wieder zurück nach Israel zu kommen. Nun schlo der Zaun direkt an die Mauer an. Diese Veränderung muß aber wirklich sehr neu gewesen sein, weil einige Menschen, aus Abu Dis zum Zaun kamen um nach Jerusalem zu kommen, ziemlich überrascht waren, daß die Abkürzung nun verstellt war.

Bei der Besichtigung der Mauer wurde ich Zeuge des „Alltags“ im Konflikt zwischen Palästina und Israel. Eine etwa 50 Jahre alte Muslimin, ganz in schwarz



gekleidet, kam mit ihren Einkäufen, etwa vier oder fünf Tüten, zur Mauer. Sie und wir befanden uns auf der israelischen Seite. Auch sie war überrascht, daß der Zaun nun direkt an die Mauer anschloss, sie also nicht einfach die Grenzkontrolle vermeiden konnte. Wegen ihres Gepäcks konnte sie nicht über den Zaun in die Westbank klettern. Ilya bot ihr seine Hilfe an und nahm ihr die Taschen ab. Die Frau fing wieder an, über den Zaun zu klettern. Dabei rutschte ihr Rock hoch, so daß ihre Strümpfe, die lange Unterhose und ihr Unterrock sichtbar wurden. Es war spürbar, wie entwürdigt sich die Frau vorkam, weil ihre Unterwäsche sichtbar wurde. Mir war peinlich, daß ich sie gesehen hatte.

In diesem Moment kam ein Militärauto mit zwei Soldaten an. Der Beifahrer sprang aus dem Wagen und schrie die Frau und Ilya an. Mich beachtete er zunächst nicht, weil ich etwas weiter weg stand. Ilya übersetzte mir später, was er gesagt hatte: „Ich werde dich festnehmen und auf die Wache bringen, weil du die Sicherheit Israels gefährdest! Das ist das letzte Mal, daß ich dich hier sehe!“

Die Frau war trotz der Ankunft der Soldaten weitergeklettert und befand sich nun auf der palästinensischen Seite. Der Soldat hatte sie nicht beim Klettern gehindert, sondern sich mehr an Ilya gewandt. Ilya lächelte freundlich und gab der Frau ihre Tüten über den Zaun. Mit ihren Tüten ging die Frau weg. Der Soldat drehte sich nun zu mir und gab mir einen Befehl auf Hebräisch. Ich antwortete, daß ich kein Hebräisch könne. Daraufhin sagte er mir auf Englisch, daß ich weggehen solle. Zusammen mit Ilya ging ich weg. Noch unter dem Eindruck der Szene – wußte der Soldat eigentlich, was er da gerade gemacht hatte? – drehte ich mich aber noch einmal um. Wieder schrie der Soldat, daß ich weggehen solle.

Am Abend sprach ich mit einer israelischen Freundin über den Vorfall. Sie hatte mir schon vorher erzählt, wie es für sie war, während der zweiten Intifada in Jerusalem zu leben. Sie hatte ausgerechnet, wie wahrscheinlich ein Anschlag wäre: „Gestern gab es einen Anschlag, also müte heute alles ruhig sein. Sie können nicht jeden Tag einen Anschlag machen, dafür reichen ihre Mittel nicht. Morgen und übermorgen ist es zu gefährlich, den Bus zu benutzen, oder auszugehen, aber Mittwoch in Kino zu gehen ist okay.“

Von solchen Erfahrungen geprägt fiel auch ihr Kommentar zum Zwischenfall an der Mauer aus: „Die Frau tut mir leid, und natürlich bin traurig, daß ihr so etwas passiert ist. Aber mir tun auch die Menschen leid, die bei den Anschlägen umkamen oder verletzt wurden!“. Daraufhin wand ich ein, die Frau habe

doch wahrscheinlich gar nichts mit dem Konflikt zu tun, sie wollte doch bloß ihr Einkäufe nach Hause bringen. Die Antwort meiner Freundin verdeutlichte mir noch einmal die Komplexität und Verworrenheit des Konflikts: „Sie hat bestimmt nichts mit dem Konflikt zu tun. Aber was hatten die Leute, die einfach nur zur Arbeit fahren und im falschen Bus saßen, oder diejenigen, die sich einfach nur abends amüsieren wollten und im falschen Restaurant waren, mit dem Konflikt zu tun? Ebenso wenig.“. Hatte denn die Peinlichkeit der Szene für die Muslimin, die noch nicht einmal ihre Haare zeigen darf, und andere ihre Unterwäsche sehen lassen mußte, keinen Einfluß auf ihre Meinung? „Doch, natürlich. Aber ich lasse lieber alte Frauen über Zäune klettern, als so viele Menschen sterben.“. Sie begründete mir den Bau dieser Mauer mit der Angst der Israelis: „Als die zweite Intifada stattfand, dachten wir alle, dieses Land wäre absolut offen, jeder könne hier rein. Das Gefühl war, wir lassen sie (die Palästinenser) in unsere Busse, in unsere Cafés und Restaurants, und sie sprengen uns in die Luft.“.

Text+Fotos: Katrin Kohoutek



Hintergrund

Was genau ist eigentlich die Westbank?

„Westbank“ ist der international genutzte Begriff für das von Israel besetzte Gebiet westlich des Flusses Jordan. Im deutschen wird dieses Gebiet oft als Westjordanland bezeichnet. Geografisch gesehen umfasst die Region „Westjordanland“ allerdings ein viel größeres Gebiet. Um Verwechslungen zu vermeiden benutze ich deswegen den Begriff Westbank. Nach dem Untergang des Osmanischen Reiches gehörte es, wie das heutige Kernland Israels zum britischen Völkerbundsmandat Palästina und wurde von der UN-Vollversammlung im Teilungsplan von 1947 für einen neuen arabischen Staat vorgesehen [1]. Dieser Teilungsplan sah die Errichtung eines jüdischen Staates, eines arabischen Staates und eines international kontrollierten Raumes um Jerusalem und Bethlehem vor. Allerdings lehnten die arabischen Führer diesen Plan ab. [2] Im Mai 1948 wurde dann der Staat Israel auf dem dafür vorgesehenem Gebiet gegründet und am darauf folgenden Tag von sechs arabischen Staaten angegriffen. Während der monatelangen Kampfhandlungen konnte Israel sein Gebiet nicht nur verteidigen, sondern in Hinblick auf den Teilungsplan auch noch vergrößern. Die arabischen Führer waren auch am Ende des Krieges noch immer nicht bereit, den Teilungsplan zu akzeptieren und in der Westbank einen neuen arabischen Staat zu gründen. Stattdessen besetzte bzw. annektierte Transjordanien das Gebiet (obwohl die Annexion nie international anerkannt wurde) und nennt sich seither Jordanien. [3] Die Grenze zwischen dem israelischen Kernland und der Westbank wird seitdem als „Grüne Linie“ bezeichnet. Der politische Zustand der Westbank blieb so erhalten, bis es zum Sechs-Tage-Krieg kam.

Der Sechs-Tage-Krieg

Am 5. Juni 1967 fing der Sechs-Tage-Krieg zwischen Israel und seinen Nachbarstaaten Jordanien, Ägypten und Syrien an. Schon Wochen zuvor schloss Ägypten so genannte „Verteidigungspakte“ zwischen Syrien, Jordanien und dem Irak und sperrte eine wichtige Schifffahrtsstrasse für israelische Handelsschiffe. Des Weiteren begann Ägypten mit der Stationierung von Truppen auf der Halbinsel Sinai, die zwischen dem ägyptischen Festland und Israel liegt. Nicht nur diese Mobilisierungen und Verbündungen konnten als Hinweis auf einen nahenden Krieg verstanden werden, sondern auch die eindeutige Ansage des syrischen Präsidenten ein Jahr zuvor: „Wir wollen einen totalen Krieg ohne Limits, einen Krieg, der die zionistische Basis zerstören wird.“ Als Beginn der Kampfhandlungen gilt der weithin als Präventivschlag anerkannte Angriff Israels auf ägyptische Luftwaffenbasen. Trotz der deutlich geringeren Truppenstärke waren die israelischen Einheiten sieghaft und haben so innerhalb der sechs Tage folgende Gebiete

besetzt: die Golanhöhen (vorher syrisch), den Sinai und Gaza (vorher ägyptisch) und die Westbank einschließlich Ost-Jerusalem und der Jerusalemer Altstadt (vorher jordanisch besetzt). [4] Während Israel die Halbinsel Sinai später zurückgab (1982) und sich vom Gazastreifen trennte (2005), hält es die Anne-

xion der Golanhöhen und Ost-Jerusalems, sowie die Besatzung der Westbank weiterhin aufrecht.

Ende der Achtziger Jahre hat Jordanien auf sämtliche Ansprüche hinsichtlich der Westbank verzichtet. Heute leben in der Westbank und in Ost-Jerusalem ca. 2,8 Millionen Menschen; 2,4 Millionen sind arabischer Herkunft, die restlichen 400.000 sind jüdische Menschen, die in separaten Siedlungen leben. [1]

Was hat das alles mit dem Zaun zu tun?

Vorneweg, ich benutze hier die Bezeichnung „Zaun“, andere Bezeichnungen für dieses Objekt sind Mauer, antiterroristischer Schutzwall, Israelische Sperranlagen etc. Der Zaunbau geht auf eine Idee des israelischen sozialdemokratischen Präsidentschaftskandidaten Amram Mizna zurück. [6] Er hatte Anfang 2002 [7] sowohl eine Art Sperranlage entlang der Grünen Linie, als auch die Räumung der jüdischen Siedlungen in der Westbank vorgeschlagen. Grund war die hohe Anzahl an Selbstmordattentaten. Zu dieser Welle an Anschlägen kam es im Rahmen der 2. Intifada, auch Al-Aqsa-Intifada genannt, die Ende September 2000 begann. Seitdem gab es zahlreiche palästinensische Selbstmordattentate und Militäraktionen der israelischen Armee. An der zweiten Intifada beteiligten sich sowohl religiös-politische (Hamas und Islamischer Dschihad) als auch konservative (Fatah) und linke (PFLP) Organisationen der Palästinenser. [8] Mit dem Abschluss eines Waffenstillstands zwischen dem neuen Präsidenten der palästinensischen Autonomie Mahmud Abbas und Israels Ministerpräsidenten Ariel Sharon im Februar 2005 gilt die Al-Aqsa-Intifada offiziell als ruhend. Allerdings haben sowohl die Al-Aqsa-Brigaden, als auch der Islamische Dschihad kurz vor Jahresende erklärt, sich nicht länger an die ausgehandelte Waffenruhe halten zu wollen. [9] Die meisten der Terroranschläge während der zweiten Intifada gingen, laut israelischen Angaben, von der Westbank aus. Von dem Bau des Zauns erhoffen sich israelische Politiker einen Rückgang der Anschläge. Einige vertreten auch die Meinung, dass der Zaunbau dem Bemühen um Frieden dienlich ist, da er Terroranschläge verhindert, die das größte Hindernis auf dem Weg zum Frieden im Nahen Osten seien. [10]

Der Zaunbau begann im Jahr 2003, während der zweiten Amtsperiode des israelischen Premierministers Ariel Sharon. Die Fertigstellung sollte ursprünglich bis zum Sommer 2005 erfolgen, wegen verschiedener Eingaben beim Obersten Gerichtshof Israels verzögerten sich die Arbeiten, deren Abschluss für Ende 2006 erwartet wird. Zu beiden Seiten des Zauns gibt es einen militärischen Sperrstreifen, der insgesamt 70 Meter breit ist und durch Beobachtungsposten überwacht wird. In kleinen Teilen, in der Nähe von Qalqiliya und Jerusalem (insgesamt auf mindestens 25 Kilometer), wo diese Breite nicht eingehalten werden kann, wird eine bis zu 8 Meter hohe Mauer aus Stahlbeton errichtet. In unregelmäßigen Abständen existieren Toranlagen, welche mit einer offiziellen Erlaubnis der zuständigen Behörden von der palästinensischen Zivilbevölkerung passiert werden können. [6]

Nach seiner Fertigstellung wird der Zaun etwa 700 bis 750 km lang sein. Die so genannte Grüne Linie ist allerdings nur knappe 300 km lang. [11] Der Grund für die deutliche Überlänge des Zaunes ist die Tatsache, dass der Zaun nicht genau auf der Grünen Linie verläuft sondern streckenweise ins Innere der Westbank einschnei-

det. Das geschieht meistens um vorhandene jüdische Siedlungen von arabischen Städten abzugrenzen. Etwa 10 % des Gebiets der Westbank sind somit auf der Seite des israelischen Kernlandes und eben nicht auf der Seite der Westbank. [11] Aus diesem Grunde ist der Zaun umstritten und sein Verlauf wurde in einem nicht bindenden Gutachten des Internationalen Gerichtshofs für illegal erklärt. Für seinen Bau wurde an zahlreichen Orten palästinensischer Grund beschlagnahmt, außerdem trennt der Zaun zahlreiche Dörfer und Städte von ihren Feldern auf der anderen Seite und droht damit deren wirtschaftliche Grundlage zu zerstören. Obwohl vor allem öffentliches Land verwendet und eine volle Kompensation angeboten werden soll, stellt der Zaun teilweise eine starke Beeinträchtigung für die Palästinenser und ihrer Lebensverhältnisse dar. [6]

Die Befürworter des Zauns verweisen auf ihn als erschwerendes Hindernis bei der Passierung der Grünen Linie und begründen somit den Rückgang der Terroranschläge in den letzten Monaten. Die Gegner des Zauns bezweifeln jedoch diesen Zusammenhang. Sie verweisen auf die Tatsache, dass noch nicht einmal die Hälfte des Zauns fertig gebaut ist und jeden Tag mehrere hundert Palästinenser legal und illegal den Zaun überqueren. Damit bestehe also auch weiterhin die Möglichkeit Sprengstoff zu schmuggeln und Anschläge zu verüben. [12]

„We had a lot of hopes“

Dr. Ilan Talmud (Department of Sociology, Haifa University) in einem Gespräch über den Zaun und seine Auswirkungen auf den Konflikt im Nahen Osten.

Zusammengestellt von Katharina Krüger aus folgenden Quellen:

- [1] www.wikipedia.de „Westjordanland“ Stand 10.01.06
- [2] www.wikipedia.de „Teilungsplan“ Stand 10.01.06
- [3] Smith, Charles D. „Palestine and the arab-israeli Conflict“, 4th edition 2000, Bedford/St. Martin's, Boston/New York, chapter 5-8
- [4] www.wikipedia.de „Sechstagekrieg“ Stand 09.01.06
- [6] www.wikipedia.de „Israelische Sperranlagen“ Stand 10.01.06
- [7] www.btsalem.org/english/Separation_Barrier/index.asp (Israeli Information Center for Human Rights in the Occupied Territories)
- [8] www.wikipedia.de „Intifada“ Stand 10.01.06
- [9] www.hagalil.com/archiv/2006/01/ruhephase.htm
- [10] <http://berlin.mfa.gov.il/mfm/Data/61499.pdf> (Seite der israelische Botschaft in Deutschland www.israel.de)
- [11] Inforeader der „Anarchists against the wall“ Israel, erstellt im Februar 2005
- [12] www.gush-shalom.org/security/english.html (Israeli Peace Movement)



Keine Konzerte im Muggefug

Es lebe der Radiowelleneempfänger

Seit dem 14. Januar wird es leise im Muggefug, aber nicht ruhig. Das Ordnungsamt der Stadt Cottbus veranlasste, dass im Vereinscafé vorerst keine Tonabspielgeräte jeglicher Art zum Einsatz kommen sollen. Grund sind Beschwerden eines Anwohners.

Das Muggefug, das seit mehr als 11 Jahren durch einen studentischen Verein betrieben wird, gehört zu den Urgesteinen der Cottbuser Campuskultur. Der Verein ist auch regelmässig im Studierendenparlament der Universität vertreten.

Der Barbetrieb soll fortgeführt werden und kleinere Veranstaltungen wie Lesungen etc. sollen weiterhin im Muggefug in der Papitzer Straße stattfinden. Zu hoffen bleibt, dass sich Ordnungsamt und der Verein schnell gütlich einigen. Entsprechende Signale sollen beide Seiten gesendet haben. Dies ist insbesondere deshalb

so wichtig, da in letzter Zeit in Cottbus immer mehr Veranstaltungsorte wie Chekov und Fragezeichen zumindest mittelfristig geschlossen bleiben. (dh)



BAB auch in diesem Jahr junge Bands gesucht

Die Organisatoren von „BAB- Band against Band“ dem Schülerbandcontest des letzten Aprils, möchten auch in diesem Jahr ihre Partyreihe fortsetzen. Dieses Jahr soll „Band against Band“ Ende April, Anfang Mai stattfinden. Dazu suchen sie wieder junge Bands aus Cottbus und Umgebung. Als Voraussetzung müssen die Bands nur ein Programm von ca. 15 bis 20 Minuten mitbringen. Es winken natürlich wieder attraktive Preise. „BAB“ fand im letzten Jahr eine große Resonanz im Publikum und in der Presse und die Gewinner des letzten Jahres („Grüne Lampe“) konnten durch ihren Auftritt neue Angebote wahrnehmen. *Interesse? Dann meldet euch unter: wir-in-cottbus@gmx.de oder unter Handy: 0173 5997349.(pm)*

Street Elements

Im Januar konnte ich, mit Freikarten vom Blicklicht, nun auch endlich die Street Elements im Staatstheater sehen, und war begeistert. Bereits im vorigen Jahr war das Haus ausverkauft. Eine professionelle Bühnenshow; allein durch Tanzelemente wurde eine Geschichte über Spießer, Freaks und normale Menschen, erzählt. Eine Liebesgeschichte durfte natürlich auch nicht fehlen. Beeindruckend für mich war der abwechslungsreich Mix aus Akrobatik, Breakdance und Bühnentanz, ausgeführt von 15 Tänzer- und Tänzerinnen. Unterlegt von heißen Samba Rhythmen bis zu Hip Hop Samplern. Die Zuschauer gingen von Anfang an mit, besonders lautstark der weibliche Teil, sonst war es ein überraschend altersgemischtes Publikum. Vielleicht muss man nicht wieder ein Jahr warten, bis zum nächsten Auftritt.

Danke ans Blicklicht für die Karten. Franziska Haug

850 Jahre illegale Plakatierung in Cottbus sind genug – Schluss jetzt !!



Cottbus ist sauberer geworden. Illegale Plakate wurden an fast alle Stellen entfernt, um den Besuchern der Stadt Cottbus ein attraktiveres Bild zu präsentieren. Nun haben auch insbesondere Mietinteressenten die Gelegenheit, sich die lehrstehenden Ladengeschäfte genauer von außen zu beschauen. Erste Veranstaltungen, die auf diese Werbemöglichkeiten angewiesen waren wurden bereits abgesagt. In der Stadt Cottbus dürfen an den vorgesehenen Stellen lediglich 500 Plakate angebracht werden. Unten stehend die Erklärung des Ordnungsamtes hierzu:

„Beseitigung illegaler Plakatierung in Cottbus

15.11.2005

Die Anstrengungen vieler Menschen in unserer Stadt, sich für Ordnung und Sauberkeit einzusetzen, werden oftmals durch uneinsichtig handelnde Bürgerinnen und Bürger zunichte gemacht. Illegale Plakatierungen, zu sehen an Wänden, Schaufenstern, Brücken und Durchgängen, werden von der Mehrheit der Cottbuserinnen und Cottbuser als Verunreinigung und Zerstörung angesehen und sollen zukünftig in dieser Form nicht mehr hingegenommen werden. Innerhalb des Aktionsprogramms zur Vorbereitung der 850-Jahrfeier der Stadt Cottbus hat sich ein Projekt die Aufgabe gestellt, dem illegalen Kleben und Anbringen von Plakaten und Werbung durch präventive und aktive Maßnahmen entgegenzutreten. Das städtische Ordnungsamt und die Technische Akademie Wuppertal e.V. wollen dabei eng zusammenarbeiten. Ansatzpunkt ist die datentechnische Erfassung der vorhandenen illegalen Plakatierungen an kommunalen Einrichtungen sowie an privaten Objekten. Katalogisierung und Kartografisierung ermöglichen einen realen Überblick über den Gesamtschaden sowie die zentralen Brennpunkte. Diese Brennpunkte sollen dann gesäubert werden. Mit Blick auf die 850-Jahrfeier besteht das gemeinsame Ziel der Initiative darin, das städtebauliche und gestalterische Niveau unserer Stadt zu verbessern - durch die Beseitigung der illegalen Plakatierungen an den kommunalen Objekten und die Anregung zur Entfernung dieser an privaten Gebäuden. Hauseigentümer sollten sich auch nicht scheuen, aktiv gegen das Bekleben ihrer Objekte vorzugehen.

Erste Ergebnisse der Projektarbeit sind bereits im Stadtbild sichtbar. So wurden in den vergangenen Tagen die Schwarzplakatierungen an den ehemaligen Südlichtspielen, am Café Süd, an der Straßenbahnunterführung in der Straße der Jugend, am Eckgebäude Karl-Liebkecht-/ Ecke Bahnhofstraße sowie an Wänden in der Straße der Jugend, der Friedrich-Ebert-Straße und der Adolph-Kolping-Straße beseitigt.“

Gefunden: www.cottbus.de/buerger (E.M./dh)

Das Bildnis des Dorian Gray

ein Wechselspiel zwischen Kunst und Leben; in ihm spielt das Reale mit dem Irrealen. Oscar Wilde beschrieb die Trag die um den Identitätsverlust einer dekadenten Seele.

Petra Moorsbach gab die Vorlage für eine romantische Komödie, welche am 13. Januar im „Gladhouse“ Premiere hatte. Ein ausverkauftes Haus, für die Cottbuser „Schauspielerlaien“ vom Jahr-für-Jahr-Theater und immer noch wartende Menschen davor. Für alle, die neugierig geworden sind oder vor verschlossenen Türen standen, gibt es vielleicht im nächsten Monat noch eine Vorstellung.

Franziska Haug, Jahr-für-Jahr-Theater



Ein Text aus dem Studienbereich „Kultur und Technik“

Kritik an einer Gesellschaft deren Technisierung aus Menschen Gebrauchsgegenstände macht.



Foto: Oliver Kurmis

Der Puls der Zeit schlägt im Gleichtakt der Maschinen und wer nicht mithalten kann der wird aussortiert. In einer Zeit in der die Geschwindigkeit des Alltags ungeglaubte Superlative erreicht bleibt der Mensch auf der Verliererstraße. Information, Kommunikation, Produktivität, Mobilität und Innovation eilen uns voraus und haben sich längst verselbstständigt. Sie sind uns Menschen aus den Händen gegliitten. Sie übersteigen im zunehmenden Maße sogar unsere eigenen körperlichen und geistigen Möglichkeiten.

Viele technische Alltagsgeräte wie Handys, die heutigen Superrechner in der Hosentasche mit dem unleugbaren Krebsrisiko, bieten einfach mehr Funktionen und Möglichkeiten als man wollen kann, vielleicht sogar mehr als gut und verträglich für einen ist.

Je mehr Möglichkeiten man hat, umso größer ist die Versuchung, vielleicht sogar der Druck sie auch zu nutzen und so kommt man schon in eine Abhängigkeit und einen Zwang der neuen Lebensbedürfnisse, die man selber erschaffen hat.

Zu viele Informationsmengen die alltäglich auf uns einströmen, sprengen annähernd unsere Hirnkapazität, bis man nur noch abstumpft. Wir sind von Eindrücken so ausgelastet, dass wir uns gar nicht mehr für unsere Mitmenschen zu interessieren brauchen. Die Medien befriedigen jegliche soziale Bedürfnisse. Nur fehlt in diesem Kommunikationssystem der Massenmedien jede direkte Interaktion, der Mensch wird in eine passive Rolle gedrückt und die Medien halten ihren geschickten Monolog aufrecht.

Der Fortschritt und das, was man als alltagstechnisch für nötig hält, schreiten in unaufholbaren Schritten voran. Unsere Eltern feierten noch die großen Leistungen und Möglichkeiten des ersten „Personal Computer“, wir hingegen verfluchen unsere neuesten Computergenerationen jährlich für ihre Leistungsschwäche, welche sich aus selbst gesteckten Bedürfnissen ergibt.

Es werden Bedürfnisse geweckt, die fernab jeglicher vernünftiger menschlicher Natur sind. Doch wir lassen uns glauben machen, wir seien auf dem richtigen Weg, da wir ja unsere Bedürfnisse stillen können. Aber Nutzen, Sinn, Zweck und Leistung neuer Technologien werden nicht länger von einem mündigen Konsumenten angefordert

oder bedurft, sondern entstehen ihrer selbst Willen in einem Entwicklungsprozess groß angelegter Massenverbreitungen.

Es ist eine Art Technologie, Propaganda für eine Ideologie des Wachstums von Produktpaletten, Wirtschaftsmärkten und jeglichen globalen Netzen. Längst ist der Mensch nicht mehr Knotenpunkt seiner eigenen Welt.

Es sind die verselbstständigten Systeme, die sich in den Mittelpunkt unseres Willens und Handels gedrängt haben. Ob der Mensch nun will oder nicht, ob er danach eifert oder nicht, ist dabei sekundär.

Kein Mensch kann Elektrosmog wollen, keiner kann es wollen, Arbeiter aus Aktienkursgründen zu entlassen oder gar durch Maschinen zu ersetzen, keiner kann es wollen, dass Kinder täglich 3 Stunden vor dem Fernsehen verdummten, keiner kann es wollen, dass 5€ teure Klingeltöne finanzielle Notlagen verursachen, keiner kann die ungerechte Wohlstandsverteilung auf der Welt wollen, keiner kann die Ausbeutung von Arbeitern und Kindern der Billiglohnländern wollen.

Aber das ist alles keine Frage des freien Willens, so läuft das System und irgendjemand steht am Ende mit offenen Armen da, die weiter kräftig in die Geldbörse scheffeln. Der Mensch hat sich zum Nutzer degradiert. Längst ist er nicht mehr der Herrscher seiner Welt, sondern nur noch Konsument, Untertan seiner selbst errichteten Zwänge. Er übernimmt einen passiven Part in einem Leben, dass von Trends bestimmt wird. Der Drang nach „mehr“ verdrängt jegliches vernünftige Wohlgefühl.

Genuss impliziert Luxus. Doch Wohlstand liegt noch immer fernab von Wohlgefühl. Man fühlt sich noch nicht wohl, wenn man hat, mehr hat als der Andere, man fühlt sich vielleicht besser, aber man erreicht damit noch lange kein ausfüllendes Wohlgefühl. Um sich wohl zu fühlen versucht man sich, häufig bis immer, materiellen Bedürfnissen beizuordnen. Doch liegt die mentale Welt der materiellen grenzenlos entgegen und so kommt man nie in den Genuss des Wohlfühlens durch mehr und mehr, durch höher, schneller, weiter, hyper.

Und so wächst die Welt des Materiellen und verkümmert die Welt des Mentalen. Obwohl uns doch erst die mentale Welt zu Menschen macht. Mir scheint, wir seien der Tierwelt entsprungen um uns langsam aber sicher selber zu Robotern der modernen Welt zu machen.

Maschinen, die tun und erledigen was das System ihnen vorschreibt. Maschinen, die gar nicht mehr anders können als zu tun was das System ihnen aufdrängt. Um uns in die technologisierte Welt einzufügen, müssen wir ein Teil von ihr werden und so selber schrittweise zu Maschinen werden. Aber können wir das wirklich wollen? Können wir es verantworten, den Weg der Menschheit in solch eine Richtung anzutreiben? Ich meine Nein. Und bin für eine Endtechnologisierung der Gesellschaft in allen Lebensbereichen.

Das heißt nicht, dass man Komfort reduzieren muss, sondern Bedürfnisse neu durchdenken sollte. Brauche ich ein Handy mit dem ich demnächst Kinofilme drehen kann, brauche ich ein Internetanschluss der mir das Kinoerlebnis erspart, brauche ich ein Fernsehprogramm das meine Familie ersetzt? Will ich einen Essenausgabeautomat mit Touchscreen anstatt der launischen Dame, die für Überraschungen gut ist, will ich neben mir im Bus ein komplett verkabelten Medienzombie sitzen haben, will ich mein Hirn in ein schwarzes Rechteck stecken?

Man könnte sicherlich ein ganzes Leben damit verbringen, seine Bedürfnisse komplett zu hinterfragen, aber jeder Anfang geht schon einen Schritt in die richtige Richtung.

Und ich habe damit angefangen und möchte es nur jedem weiter empfehlen. Ach ja, noch etwas für alle die mit in die Richtung gehen wollen, es stimmt übrigens nicht, dass man automatisch mehr Bücher liest, wenn man weniger Alltagstechnologie konsumiert. So das war's und Danke für die Zeit. DANIEL EBERT

Kopulierende Polizisten „Sonst haben sich die Jungs doch auch nicht so“

„Arschficker“ nennt Holzbildhauer Günther Schumann in Meck-Pomm eine seiner Skulpturen, die zwei miteinander kopulierende Polizisten zeigt. Kunstkritiker halten ihn für einen der wichtigsten Holzbildhauer Deutschlands. Günther Schramm soll jetzt aber zwangsweise psychiatrisch untersucht werden - auf Betreiben der Polizei.

Grundlage des Werkes ist ein Ereignis in der Polizeischule Bautzen, in der zwei Polizisten in der von ihm dargestellten Position von Putzfrauen überrascht werden.

Schumann wuchs in der DDR auf. Er machte dort eine Ausbildung als Holzbauer, danach betätigte er sich als Kunsthandwerker. Bereits in der DDR eckte der Künstler mit mehreren Skulpturen an.



Die Holzskulptur „Arschficker“ stellte der Künstler anlässlich eines Gerichtsprozesses gegen ihn vor dem Gerichtsgebäude auf einem Anhänger aus. Die 3 Meter hohe und mehrere Tonnen schwere Skulptur wurde daraufhin sofort von der Polizei beschlagnahmt. Anlass war die angebliche Verbreitung von Pornographie, dieser Vorwurf wurde nun mittlerweile fallengelassen. Auf die Frage nach dem Titel der Arbeit meinte der Künstler in einem Interview mit der „Jungen Welt“: „Das ist die Sprache, in der ich mich mit den Menschen in meinem Umfeld verständige. Wenn ich meinem Nachbarn sagen würde: Ich habe Figuren gemacht, die sexuelle Handlungen gleichgeschlechtlicher Art darstellen, dann würde der mich mit Recht fragen, wie viel ich getrunken habe.“

Bereits in vorherigen Werken hatte sich der Künstler kritisch mit der Polizei auseinandergesetzt. Die erste ist „Blut Bad Kleinen“ mit der er den Tod von Wolfgang Grams verarbeitet. Mit „Stralsund. Die Verbringung“ thematisierte er den Tod eines Obdachlosen. Der Obdachlose wurde im Winter von Stralsunder Polizisten außerhalb der Stadt ausgesetzt und erfror.

Auf Betreiben der Polizei soll nun der Gesundheitszustand des Künstlers vom Gesundheitsamt überprüft werden, etwas, was Künstlern schon in der DDR geschah.

Ob die Werke Schramms als Kunst gesehen werden können bleibt jedem selbst überlassen, eines jedoch hat der Künstler geschafft: Viele Menschen haben sich mit den Problemen befasst.(dh)

Cottbus Rocks fällt 2006 aus

Das geplante deutsch-polnische und multikulturelle Projekt „Cottbus Rocks“ wird im Jubiläumsjahr 2006 abgesagt.

Die Idee von einem jährlichen Event, das die universelle Sprache der Musik als Podium für Austausch und Begegnung zwischen Deutschen und Polen, zwischen älteren und jüngeren Cottbusern und Lausitzern nutzt, wird dennoch nicht aufgeben. So soll es für 2007 einen neuen Anlauf geben. Hierfür werden noch Partner gesucht.

Kontakt zu den Initiatoren gibt es unter roberto.nothnagel@tagfuernacht.de

Jägermeister Rock

Liga 2006 mit MOONBOOTICA,
DEICKIND, NORTHERN LITE

Am 04.02. rocken drei spielstarke deutsche Bands ab 20 Uhr im Gladhouse gegeneinander: Die Dribbelkönige „Moonbootica“, die konditionsstarken „Deichkind“-Jungs und die Meister des Hattricks „Northern Lite“ liefern sich einen musikalischen Wettkampf auf der Bühne. Dies ist auch für festivalerprobte Rockfans eine echte Herausforderung, das Publikum entscheidet per Applaus über Sieg oder Niederlage. Damit es hierbei fair zugeht, misst ein elektronischer Applausometer den Beifall und übernimmt den Job des Schiedsrichters. Eine Jury vergibt Tore nach fünf Kriterien wie beispielsweise „wildeste Bühnenshow“ oder „bestes Outfit“.

Der Stadionsprecher Toby Ortman führt mit klaren Ansagen durch die spannenden Partien. Wer wird sich als Gruppensieger durchsetzen? Moonbootica, die mit ihrem Mix aus Power-Pop und High-Definition-House nicht nur die Platten-Nadel zum Kreisen bringen? Die „Electric Super Dance Band“ Deichkind, die mit humoristischem HipHop und einer einzigartigen Bühnenshow das Publikum beeindrucken? Oder Northern Lite, die zwischen allerlei Synthesizern, Samplern, Effektgeräten und sonstigen Spielereien als Live Act überzeugen?

Markt Europäischer Kulturen

Studentischer Wettbewerb

Im Rahmen des studentischen Wettbewerbes sollte für die IBA-Terrassen in Großräschen die bauliche Hülle für einen „Markt Europäischer Kulturen“ entworfen und umgesetzt werden, der im Europajahr 2006 von April - September jeden Monat durch ein anderes Land ausgefüllt wird (Polen, Italien, Rumänien, Griechenland, Bulgarien, Tschechien und Ungarn - mit touristischen Informationen und Kostproben).

Die Jury wählte folgende 3 Preisträger unter den 25 eingegangenen Beiträgen aus:

1. Daniel Auras, Carsten Wulsch-Karsunke, FH Lausitz
2. Stefan Auer, Stefan Günther, FH Lausitz
3. Priscille Biolley, Guillaume de Morsier, Oscar Buson, ETH Lausanne (pm/dh)



Hintergrund:

Kicken und Rocken: zwei Breitensportarten, die sich ähnlicher sind, als man glaubt. Hartes Training, perfektes Teampplay, Leistungsexplosionen zum richtigen Zeitpunkt - Jägermeister hat die Gemeinsamkeiten erkannt und sie in der RockLiga zusammen geführt.

Nach dem Erfolg der ersten Saison 2004/05 geht der Band Contest nun im neuen Turniermodus ins zweite Jahr. Zwölf Bands treten gegeneinander an, um am Ende der Spielzeit die JägerMeisterschale in ihren Händen zu halten.

Zunächst müssen die Rocksport-Teams aber die harte Gruppenphase überstehen. Jetzt zählt es: Laute Fans, kleidsame Trikots, wilde Showeinlagen und vor allem schonungsloser Einsatz. In vier Gruppen touren jeweils drei Bands gemeinsam durch Deutschland, um sich harte Soundgefechte zu liefern. Die Gruppensieger rocken schließlich im Finale um Deutschlands ehrenvollsten Rocksport-Titel: JägerMeister 2006!(pm/dh)



Hocum Live

am 3. März Releaseparty



Knapp 3 Monate ist es her seitdem Hocum am 18.11.05 die Bühne im Glad-House betrat.

Dort lieferte die 4-köpfige Band aus Cottbus ein 60-Minuten-Programm ab, welches ca. 600 Zuschauer miterleben konnten. Mit neuer Aufstellung (Kai am Bass) gewannen sie bereits den Lausitzer Rockwettbewerb 2005 den Studiopreis. So ergab sich die Möglichkeit, das Livespektakel festzuhalten.

Die CD wird nun am Freitag den 3. März im „La Casa“ veröffentlicht; natürlich mit einem Konzert von „Hocum“. „Wateron“, die sich ebenfalls beim Rockwettbewerb diverse Preise holten, werden den Releaseabend einleiten.

Ab dann gibt es das Live Album, auf der Website von Hocum „www.hocumworld.de“ und natürlich bei allen künftigen Konzerten, zu kaufen. (pm/dh)

Eine Pflegestation entsteht

Spenden benötigt

Die Familie Hübsch aus Kiekebusch betreut seit sieben Jahren eine geistig und körperlich behinderte Frau. Seit 2004 sind sie eine anerkannte Pflegestelle des Jugendamtes Cottbus und haben seit dem 2 Pflegekinder in Betreuung. Ihr Ziel ist es, diese Pflegestelle so zu erweitern, dass auch hilfebedürftige Mütter mit ihren Kindern Betreuung erfahren.

Mutter und Kind sollen nicht getrennt werden. Leider sind alle Platzreserven der Familie ausgeschöpft und es ist geplant ein vorhandenes Gebäude um- und auszubauen.

Dieses Projekt kann aber nur realisiert werden, wenn die Familie Unterstützung erhält. Spenden werden benötigt, damit ein Ort entstehen kann, wo Kinder die Liebe und Zuneigung bekommen, die sie brauchen. Gesucht werden natürlich auch interessierte Firmen, die dieses Projekt mit Materialien unterstützen würden und können. Kontakt: Grosse-helfen-Kleinen@web.de (pm/dh)

HOW TO OTIWO?

oder Erstsemestler-Schrecken ohne Ende

OTIWO ??? – Mhm, da war doch was:

Spreewaldtour;
Kino-Cocktail-Bar;
Stadtrallye;
Campus-Club-Night

GENAU!

Warst du einer der coolen Jungstudenten, die sich aktiv an der Erstsemestlerwoche beteiligt haben? Jemand, der sich von uns hat durch die Gegend scheuchen und mit Info-Stuff zuschütten lassen? Einer derjenigen, die unsere Parties mit krassen Tanzeinlagen zum Beben gebracht haben?

Oder bist du sogar einer der SUPERcoolen Erstsemestler, die zwar nirgendwo wirklich dabei waren, es aber prinzipiell immer besser machen können als alle anderen?

Oder trifft nichts von beidem so richtig zu und du hast einfach mal Lust einen Haufen ähnlich engagierter Leute aus allen Bereichen des Lebens kennen zu lernen, mit ihnen im Team zusammen ein paar außergewöhnliche Dinge auf die Beine zu stellen, Tonnen an Erfahrung und reichlich Einblick hinter die Universitätskulissen zu gewinnen und überhaupt jede Menge Spaß dabei zu haben?

Wenn du eine dieser Fragen mit JA beantworten kannst, dann schau doch einfach beim nächsten OTIWO-Schnupper-mit-anschließendem-Kinobesuch-Treffen vorbei. Die Termine, Kontaktadressen und alle sonstigen Infos findest du unter www.otiwo.de



FIT FOR ZAPUST

mit dem Dr-Š-team

Schon im letzten Frühjahr leistete das dr-Š-team (Schmidt, Schulz, Schurmann und Schuster) hervorragende Aufklärungsarbeit, als es darum ging, dem gemeinen Cottbuser Studenten begreiflich zu machen, dass Sorben keine serbischen Wirtschaftsflüchtlinge sind.

2006 geht die Therapie gnadenlos weiter (auch wenn diesmal eins der vier Š verhindert ist): Wenn Ihr in den nächsten Wochen unverhofft in ein buntes Trachtengetümmel geraten solltet, werdet ihr nicht mehr verunsichert flüchten, sondern selbst Polka, Rheinländer oder Walzer auf dem Bürgersteig hinlegen!

Den Probedurchlauf mit regional beliebten Tänzen sowie wissens- und trinkenswertem gibt es am Mi, 15.2.2006 um 20:00 Uhr. Vorkenntnisse nicht erforderlich!

(mit Unterstützung des StuRa der BTU. Der Abend ist wie im letzten Jahr im Muggefug geplant, aus bekannten Gründen war das zum Redaktionsschluß nicht sicher, der endgültige Ort wird rechtzeitig auf den Flyern bekanntgegeben)

Wenn am 17. Februar wieder der Zapust-Umzug des niedersorbischen Gymnasiums die Blicke der Cottbuser Passanten auf sich zieht, ist das (wie es in diesem Jahr in Cottbus scheinbar zum guten Ton gehört) ein Jubiläum. Allerdings erst ein zwanzigstes. Ich frage Mato Krygař, der damals Schüler war, wie der Zapust eigentlich in die Stadt kam.

Wie kam der Zapust in die Stadt?

R Du warst damals Mitinitiator des ersten Cottbuser Zapusts. Vielleicht kannst Du kurz erzählen, wie die Idee entstand?

M Ja, wie sind wir drauf gekommen? Wir wollten damals das sorbische Leben an unserer Schule bereichern. So sind wir unter anderem auf die Idee gekommen, einen Zapust in der Stadt zu organisieren.

R War das leicht umzusetzen?

M Wir haben damals auch Kritik bekommen für unsere Idee. Zum Beispiel haben Wissenschaftler gesagt: Aber die sorbischen Bräuche, die gehören doch nicht in die Stadt. Wir haben dann darauf verwiesen, dass die Leute die wegen der Abaggerung ihres Dorfes in die Stadt ziehen mussten und unter dem Einfluss der Assimilation stehen, dass die auch ein Recht haben, ihre Bräuche in der Stadt zu pflegen. Das war unser erstes Argument, und das zweite war, dass wir gesagt haben, unser Zapust ist sorbisch.



Also, wir haben nur sorbische Leute besucht, hatten sorbische Musik, sorbische Lieder, sorbische Sprache, sorbische Werbung, sorbische Einladungen. Und wir waren nur im wendischen Viertel. Sagen wir mal so, wir waren der einzige sorbische Zapust in der Niederlausitz, wenn man das mal mit den anderen vergleicht.

R Wann fing das an?

M Das erste mal war 1986, also noch zu DDR-Zeiten. Es war damals schwer, was auf die Beine zustellen, besonders wenn Schüler sich das ausgedacht haben. Aber schließlich haben uns die Lehrer auch geholfen und es gab kaum Probleme.

(Gespräch: René Schuster)



2006 zasej dny młožiny

Młogi možo se hyšći derje dopomnješ na serbske dny młožiny w awgusće 2004 w Chrosćicach a Kopšnje, organizowane wot serbskego młožinskego towaristwa Pawk. Dolnoserbske wobzelenje jo było se sedym lužimi krađu małe, ale jo wšych sobugotujucych wjelgin rozwjaselilo. Dolno- a gornoserbske młode luže su se tencas hyšći por raz cesćej zmakali, na pšiklad w projekse „Gorki witaju horki“. Po serbskem metal-koncerte w Chošebuzu w oktobrje 2004 pak su take organizowane kontakty zasej tšocho wusnuli.

Zachopjeńk nowego lěta jo Pawk něnto svoj młožinski kalender za 2006 wudał a we njom jo lazowaš, až budu 18.-20. 8. psiduce „Dny młožiny“, tenraz nejskerrej we Worklecach. Wotběg bužo podobny ako slědny raz: Pětk wotworjenje, sobotu workshops a wjacor koncert, nježelu familijowy žěń. Čtož ma zajm, na końcu bramborskich lěšojskich proznowow serbski końc tyženja dožywał (a snaš samo dolnołužyske pšinoski k programoju na nogi stajis), možo se teke něnto južo na redakciju wobrošis. Pomagamy rad, takich zajmcow zgromažis...

Die Bitte-Wenden Seite

Eine eigene Sprache zu haben, ist für unseren Landstrich ein wichtiges Stück Identität. Eines, dass aber nicht gerade glaubwürdig ist, wenn es sich in zweisprachigen Strassenschildern erschöpft.

Juž raz woglědał/a ?
www.klaus-muche.de
Das Lausitz-Magazin!

Service

Seminare zu Öffentlichkeitsarbeit und Rhetorik

Die Friedrich-Ebert-Stiftung bietet im Februar wieder Seminare im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Rhetorik an. Die Seminare richten sich allgemein an Vertreter von Vereinen und Verbänden und bietet auch für die Arbeit in studentischen Gremien oder Vereinen wichtige Grundlagen. Gerade die Grundlagen in Rhetorik und Öffentlichkeitsarbeit sind Grundlagen, die auch für Studium und Beruf wertvoll sind.

„Wir machen Zeitung ...“ – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für Vereine und Verbände
10. bis 11. Februar in Dahnsdorf

„Jetzt rede ich ...“ – Rhetorikseminar für besseres Bürgerengagement
17. bis 19. Februar in Fürstenwalde

Die Teilnahmegebühren betragen 15 Euro für das Presse-seminar und 30 Euro für das Rhetorikseminar inklusive Übernachtung und Essen im Hotel. Anmeldungen und weitere Informationen sowie das vollständige Seminarprogramm gibt es bei der Friedrich-Ebert-Stiftung Brandenburg:

www.fes.de/potsdam

Auch die Friedrich-Ebert-Stiftung in Berlin (www.fes.de/berlin) sowie die weiteren politischen Stiftungen bieten zahlreiche interessante Seminare an.

Info

Studierendenrat der BTU

„StuRa-Eck“
Hubertstraße 15
03046 Cottbus

Tel: 0355_69_2200
Fax: 0355_69_2269

Öffnungszeiten:

Mo bis Fr, 9:00 bis 15:00 Uhr
mail: office@stura-cottbus.de
www.stura-cottbus.de

Öffentlichkeitsarbeit:

Tim Edler
oearbeit@stura-cottbus.de



StuRa BTU Cottbus

51€-Klage

Kostenaufschlüsselung der Unis unbrauchbar!

Das ist das Ergebnis des Landesrechnungshofes, das er bei dem Anhörungstermin des Potsdamer Oberverwaltungsgerichts Anfang Januar mitteilte.

In dem Klageverfahren der Studenten gegen die 51 Euro Verwaltungsgebühr das bereits seit 2002 läuft, wurden die Hochschulen aufgefordert ihre tatsächlichen Kosten für die Rückmeldung aufzuschlüsseln. Der Landesrechnungshof (LRH) sollte dies dann prüfen und ein Gutachten erstellen. Allerdings waren die Abrechnungen dermaßen abenteuerlich, dass der LRH dies zurückweisen musste. Die Hochschulen gaben die Kosten teilweise nur pauschal an oder rechneten sogar die Feierlichkeiten zur Immatrikulation als Rückmeldekosten ab.

Jetzt müssen die Verwaltungen noch mal ihre Hausaufgaben machen und die Kosten richtig und detailliert aufschlüsseln.

In der Konsequenz bedeutet das, dass das Verfahren weiterläuft und erst einmal wieder viel Wasser die Spree hinunterfließt.

Wenn das Gericht dann tatsächlich ein Missverständnis zwischen dem realen Aufwand und der erhobenen Gebühren sieht, wird das Bundesverfassungsgericht (BVerG) angerufen und muss den Fall prüfen.

Rückmeldegebühr auch weiterhin nur unter Vorbehalt zahlen!

Falls die Gebühren dann als verfassungswidrig eingestuft werden müssen die bereits gezahlten Gebühren seit Beginn der Klage zurückgezahlt werden. Das betrifft nicht nur die Studenten die offiziell klagen, sondern alle, die ihre Rückmeldegebühren unter Vorbehalt gezahlt haben.

Also auch nächstes Semester nur Vorbehalt zahlen! Das Formular dazu gibt es im Internet oder beim StuRa.

www.stura-cottbus.de

Das sind doch mal Zahlen:

19.2 Milliarden Euro

So viel Geld fehlt in Deutschland in den öffentlichen Haushalten für Bildung von der Vorschule bis zur Volkshochschule. Wieso fordern wir eigentlich nur 30 Millionen für Brandenburgs Hochschulen?

Der Bildungsforscher Klaus Klemm hat im letzten Jahr eine Studie für die Friedrich-Ebert-Stiftung erstellt: „Bildungsausgaben in Deutschland. Status quo und Perspektiven“. Und die Hans-Böckler-Stiftung hat weder Zeit noch Mühe gespart, einige der Ergebnisse der Forschungsarbeit von Prof. Klemm zu visualisieren.

Wir danken allen dreien und zitieren die Hans-Böckler-Stiftung, von der auch die abgebildete Grafik stammt:

Jeder zehnte erwirtschaftete Euro wird in Deutschland für Bildung, Forschung und Wissenschaft ausgegeben. Mehr als ein Viertel der gesamten Bevölkerung ist tagtäglich mit institutionalisierter Bildung befasst. Und trotzdem: International gemessen ist das deutlich zu wenig. Bildungsforscher Klaus Klemm hat die dringenden Reformen skizziert und im Modell eines Bildungshaushalts 2015 aufgerastert, wie Deutschland auf das Durchschnittsniveau der OECD-Länder kommen kann.

Die Wertschätzung von Bildung wird international am Anteil der öffentlichen Bildungsausgaben am Bruttoinlandsprodukt (BIP) gemessen. Für Deutschland ergibt dies kein gutes Bild: In den vergangenen 30 Jahren ist dieser Anteil deutlich geschrumpft – von 5,2 Prozent 1975 auf 4 Prozent 2002. Die kräftigen Investitionen in ostdeutsche Schulen und Hochschulen nach der Wende entpuppten sich als Zwischenhoch. In seiner Studie für die Friedrich-Ebert-Stiftung stellt der Forscher Klaus Klemm die Dimension dieser Zahlen am Haushalt 2002 klar: Ein Prozent entsprach 21,1 Milliarden Euro – doppelt so viel, wie in die gesamte Vorschul-Erziehung floss.

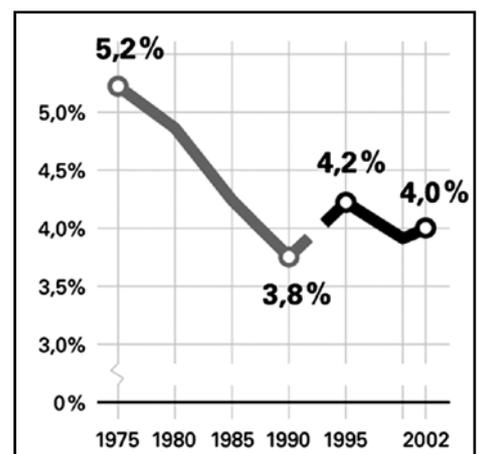
Bei internationalen Vergleichen hinkt Deutschland deutlich hinterher. Für den Erwerb von Wissen geben die Deutschen – private Ausgaben mitgerechnet – von ihrem Wohlstand ein halbes Prozent weniger

aus als der Schnitt der OECD-Industrieländer. Bei öffentlichen Mitteln allein sind es sogar 0,7 Prozent Rückstand. Selbst OECD-Mitglieder wie Portugal, Polen und Mexiko zweigen trotz geringerer Wirtschaftskraft ein größeres Stück ihres BIP ab, Dänen und Südkoreaner gleich 1,8 Prozent mehr.

Bei seinen Bildungsausgaben weicht Deutschland von international üblichen Mustern ab. „Deutschland konzentriert seine Bildungsausgaben stärker als andere Länder auf Personalausgaben“, schreibt Klemm, „und dies weniger zu Gunsten eines großen Personalvolumens und mehr zu Gunsten vergleichbar günstiger Gehälter.“ Das Bildungssystem ist zudem auf lange Verweildauer eingerichtet, Absolventen anderer Länder sind in der Regel jünger. Das kostet viel, führt aber offenkundig nicht zu besseren Ergebnissen. Klemm spricht von „möglicherweise falsch eingesetzten Ressourcen“.

Die Herausforderungen in der Bildungspolitik sind enorm. Klemm nennt in der Studie eine Reihe von Gründen für umfassende Bildungsreformen und mehr Investitionen.

Die ganze Studie findet ihr unter:
www.brandstuve.de



DU kannst sein, wie DU willst...

DU kannst Kartoffeln mit Quark und Leinöl essen,
DU kannst aber auch zur Dönerbude gehen.

DU kannst an der BTU in Cottbus mit über 80 Nationen unter einem Dach studieren,
DU kannst aber auch dein Praktikum in China machen.

DU kannst ein gutes deutsches Bier trinken,
DU kannst aber auch karibische Cocktails genießen.

DU kannst Klavierspielen lernen,
DU kannst aber auch Salsa und Blues hören.

DU kannst Deutschland den Ruf als Exportweltmeister sichern,
DU kannst aber auch überall auf der Welt deine eigene Firma gründen.

DU kannst das Wochenende beim Skifahren in den Alpen verbringen,
DU kannst aber auch unter Palmen faulenzen.

DU kannst dein Auto aus Deutschland, amerikanische Jeans „Made in Taiwan“, dein Handy aus Finnland, das Benzin aus Saudi Arabien, die Kamera aus Japan, deine Möbel aus Schweden und die Kondome aus brasilianischem Kautschuk benutzen,
DU kannst aber auch darauf verzichten.

DU kannst sein, wie DU willst! Weil DU von anderen die Freiheit dazu bekommst und weil DU selbst anderen diese Freiheit gibst!

Lass es nicht zu, dass DIR einige wenige diese Freiheit der Entscheidung nehmen wollen!
Feindseligkeit und Intoleranz können DIR DEINE Zukunft verbauen.

Kämpf dagegen an, wir helfen DIR dabei.

Sommerfest 2006 grenzenlos

Die Grenzen des BTU-Campus wird das diesjährige Sommerfest der Cottbuser Studierenden auf jeden Fall sprengen.

Vom 1. bis zum 3. Juni veranstalten die Studierendenräte von FHL und BTU gemeinsam das Sommerfest das diesmal auch am Standort der Fachhochschule in Cottbus stattfinden wird.

Beim Auftakt am Donnerstag wird das Sportfest an der BTU im Mittelpunkt stehen. Neben dem Fußballturnier wird es auch weitere sportliche Wettkämpfe geben. Open-Air-Kino und Party stehen dann am Abend auf dem Programm.

Der Freitag steht der Open-Air-Bühne auf dem Campus der FHL ganz im Zeichen des 15-jährigen Bestehens der Fachhochschule Lausitz. natürlich darf auch hier die Aftershowparty nicht fehlen.

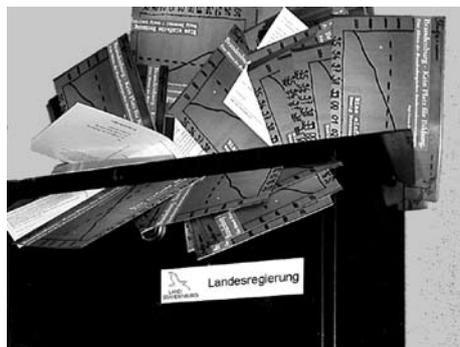


Höhepunkt des Sommerfestes wird wieder das Open-Air-Konzert auf dem BTU-Forum am Samstag sein und diesmal geben wir nicht so früh auf ...!

Das ganze Programm wird natürlich noch viel bunter und anlässlich der Cottbuser 850-Jahr-Feier wird es vielleicht auch den einen oder anderen Event in der Stadt geben.

Postkarten ausgeliefert!

Über 2000 Postkarten wurden bei der Aktion ‚Mehr Geld für Bildung – mehr Geld für die Hochschulen‘ im Dezember an Brandenburger Hochschulen gesammelt.



Anlaß war der anstehende Beschluß des Landeshaushalts am 20. Dezember 2005 und die andauernde Unterfinanzierung der Hochschulen. Laut aktuellen Kalkulationen fehlen im Brandenburger Hochschultopf schätzungsweise 30 Mio Euro um die Hochschulen ausreichend auszustatten. Die Konsequenzen sind unter anderen überfüllte Hörsäle, wie in Potsdam,

oder fehlende Mitarbeiterstellen.

An der BTU unterschrieben 600 Studierende die Postkarten, die anschließend die Postfächer der Landesregierung füllten. Unsere Kommilitonen der Uni Potsdam überbrachten die Karten vor der Sitzung an Platzeck, Wanka und Co.

Die Aktion und die Finanzierungslage der Hochschulen wird daher sicherlich ein Thema beim bevorstehenden Treffen der BrandStuVe (Brandenburgische Studierendenvertretung) mit Wissenschaftsministerin Wanka sein.

Weitere Infos auch unter:
www.brandstuve.de

Gestalte deine Uni! Mitmischen in den Entscheidungsgremien!

Für die Mitarbeit in den Senatskommissionen sucht das Studierendenparlament interessierte Studenten und Studentinnen.

Eines der wichtigsten Rechte und Pflichten der Studierenden ist die Beteiligung an den Entscheidungen für die Universität. Dieses Recht steht uns verfassungsgemäß in Brandenburg zu und ist leider noch nicht selbstverständlich, wie die Studierenden in Bayern wissen.

Neben der Tatsache, dass wir uns eine Satzung geben und ein Studierendenparlament wählen können, bedeutet das die Beteiligung der Studierenden an den Entscheidungen in den Hochschulgremien. Angefangen bei den Fakultätsräten bis zum Senat der BTU, in dem die Studierenden zwei Stimmen haben, können wir unserer Interessen einbringen und damit beispielsweise auch den Präsidenten wählen.

Zur Vorbereitung und Beratung von Beschlüssen werden vom Senat Kommissionen gebildet in denen ebenfalls zwei Studierende stimmberechtigt sind. Gerade hier besteht die Möglichkeit an wichtigen Entscheidungen für die BTU mitzureden und zu bestimmen.

Die studentischen Mitglieder in den Kommissionen werden auf Vorschlag von StuPa durch den Senat für zwei Jahre gewählt.

Folgende Kommissionen können mit jeweils zwei Studierenden besetzt werden:

- Kommission für Struktur und Entwicklung
- Kommission für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs
- Kommission für Lehre, Studium, Studienreform und Weiterbildung
- Kommission für Internationalisierung und Marketing
- Kommission zur Untersuchung von Vorwürfen wissenschaftlichen Fehlverhaltens

Interessierte und engagierte Studierende können sich jetzt beim StuPa bewerben, dazu und für weitere Infos meldet euch einfach beim StuRa-Office im Stura-Eck oder per E-Mail unter office@stura-cottbus.de.

**COTTBUSER
AUFBRUCH**
Aktionsbündnis für ein gewaltfreies
tolerantes Miteinander

1.2. Mittwoch

Event

9.00 OBENKINO

Foto-Workshop - Mädchen in Cottbus

10.00 Brandenburgische Kunstsammlung

AUS DER SAMMLUNG

„... geprägt von den Erfahrungen unserer Zeit“ - Landschaft, seit 13.11.05

10.00 Brandenburgische Kunstsammlung

SOLO IM DUETT. El bieta Chojna und Anke Feuchtenberger, Plakate, Bücher, Comics, 22.01.2006 - 12.03.2006

10.00 Brandenburgische Kunstsammlung

BARBARA KLEMM - Fotografie, Ausstellung in Zusammenarbeit mit der Akademie der Künste, Berlin, 13.12.2005 - 19.02.2006

11.00 Galerie auf Zeit

Ausstellung „Plattengärten“ von Amray und Matthias Berlt, 27.01.06 - 24.02.06

11.00 Planetarium

Regenmännchen und Schneeflocke auf Reisen Fahrt ins All ab 6 J.

12.00 Lila Villa

„Gefühl und Ausdruck“ Pantomimennachmittag

15.00 OBENKINO

Foto-Workshop - Mädchen in Cottbus

16.00 Fabrik e.V., Guben,

JC Zippel

MUSIC AFFAIRE „Tanz“

18.00 Fabrik e.V., Guben,

Fotolabor

Medienworkshop - Foto

19.00 KULTurBRAUEREI,

Görlitz

Masters of Shaolin Kung Fu

19.30 Staatstheater

Grosses Haus

GASTSPIEL: 15 JAHRE DIE PRINZEN - NATÜRLICH AKUSTISCH Zu Gast: Die PRINZEN

20.00 Fabrik e.V., Guben,

Werk Eins

HAPPY HOLIDAY Ladies special: 20-21 Uhr die Hälfte des Eintritts geschenkt!

20.00 Glad House

ROCKTAILPARTY-HOLIDAY-SPECIAL Live: DISCOENSEMBLE

(FINNLAND)EMO/PUNK/ALTERNATIVE, LILIT (BERLIN)EMOROCK

20.00 Pflaumenbaum

Caipirinha/Cuba Libre-Nacht - Die Nacht der heiß-kalten Genießer, Jeden Mittwoch Spieleabend (Brettspiele, Kartenspiele, Skat)

21.00 SC Stadt Cottbus

Discofox & Single Party

22.00 CB Entertainment Center

Heineken präsentiert: CHC - Club (Club House Classics)

Kino

9.30 OBENKINO

DAS ZAUBERBUCH empfohlen ab 6 Jahre BRD/Tschechien 1996 85 Min Regie: Václav Vorlíček

10.00 KinOh

Der kleine Eisbär 2 - Die geheimnisvolle Insel

14.30 OBENKINO

DAS ZAUBERBUCH empfohlen ab 6 Jahre

15.00 Weltspiegel

Flimmerstunde Die schönsten Märchen aller Zeiten für alle zum Kinderpreis

17.00 KinOh

Drum

17.30 OBENKINO

FALLING INTO PARADISE

19.00 KinOh

Drum

20.00 OBENKINO

MAD HOT BALLROOM OmU USA 2005 105 Min Regie: Marilyn Agrelo

Theater

9.30 Puppenbühne

Regenbogen

Der kleine Seeteufel

14.30 Puppenbühne

Regenbogen

Der kleine Seeteufel

19.30 Neue Bühne

Senftenberg

Studio: 3 - EURO - TAG, Carl-Henning Wijkmark, Der Moderne Tod - Vom Ende der Humanität

Der kleine Seeteufel

Theater: 1.02., 9.30 Uhr / 14.30 Uhr, 2.02., 9.30 Uhr, 5.02., 10.00 Uhr / 15.00 Uhr, 7.02., 9.00 Uhr, 8.02., 9.00 Uhr, 9.02., 9.00 Uhr, 14.02., 9.00 Uhr, 15.02., 9.00 Uhr / 14.30 Uhr, 16.02., 9.00 Uhr, 21.02., 9.00 Uhr, 22.02., 9.00 Uhr, 23.02., 9.00 Uhr, Puppenbühne Regenbogen

In einer dunklen Bodenkammer entdecken die drei SpielerInnen geheimnisvolle Dinge, die ein alter Seemann von seinen Weltreisen mitbrachte. Das weckte Erinnerungen an die schönen Seeteufelgeschichten, die er immer erzählte. Die Geschichte vom kleinen Seeteufel Fidibus hatte es den SpielerInnen besonders angetan. In ihrer Phantasie entsteht das Unterwasserreich, in dem Fidibus und viele andere Tiere leben.

Eines Tages fordert der Oberlehrer Quaklbrax Fidibus auf, in seine Schule zu kommen - und da beginnen die Probleme für Fidibus ...



Foto: Puppenbühne Regenbogen

ROCKTAILPARTY HOLIDAY-SPECIAL

Live: DISCOENSEMBLE (FINNLAND)EMO/PUNK/ALTERNATIVE, LILIT (BERLIN)EMOROCK

Event: 1.02., 20.00 Uhr, Glad House



Foto: Gladhouse

lilit kommen aus Berlin, vielmehr haben sie sich hier gefunden, um ein gemeinsames Ziel zu verfolgen - die Musik! Im Mittelpunkt steht hierbei der Rock, emotionaler Rock. Wer schon mal bei einem lilit Konzert war weiß, was ihn erwartet: das Zusammenspiel aus Leidenschaft und Energie. Denn eines verstehen die Vier besonders gut - alles zu geben, um das Publikum und damit auch sich selbst glücklich zu machen. Dennoch stellt sich einem die Frage, was nun genau das Besondere an lilit ist: Der melodisch zweistimmige Gesang? Die Harmonie unter den vier Musikern, die Performance, die Eigenständigkeit Ihrer Musik oder gar deren Eingängigkeit? Es ist viel mehr - die Symbiose all dieser Komponenten und die enge Freundschaft, die sie verbindet und in jeder Sekunde spürbar wird. Unter www.lilit.net kann sich der Interessierte recht schnell ein Bild von dem verschaffen, wofür die Band steht - zahlreiche Konzerte in ganz Deutschland und eine enge Verbundenheit zu ihren Fans.

DISCO ENSEMBLE - Überraschungsmomente Musik aus Skandinavien - da horcht so manches Ohr flugs auf und mag so manches Beispiel gerne noch einmal hören. Ob Pop im damals oder jetzt, ob Abba oder The Cardigans, ob härtere Zacken wie HIM, Entombed oder Dimmu Borgir oder der gemeine Schweinerock mit Gluecifer und Hellacopters - die Güte ist, auch wenn dies alles ganz verschiedene Bausteine sind, immer gleich hoch. Bei Disco Ensemble aus Finnland ist dies nicht anders, und doch beackern sie auch andere Pfade. Der Schlüssel ist sicher die Passion, mit der eine solche Band betrieben wird. Dass dabei auch der Aktionsradius eine Rolle spielt, steht ausser Frage.

2.2. Donnerstag

Event

9.00 OBENKINO

Foto-Workshop - Mädchen in Cottbus

9.30 Planetarium

Didi und Dodo im Welt-raum Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern

15.00 OBENKINO

Foto-Workshop - Mädchen in Cottbus

20.00 La Casa

Jam Session

20.00 Pflaumenbaum

Cocktail-Nacht - Spezial-Cocktails schon für 3.50 €

22.00 CB Entertainment Center

Sekt in the City

22.00 SC Stadt Cottbus

Schlumpi's Party

Kino

9.30 OBENKINO

DAS ZAUBERBUCH empfohlen ab 6 Jahre

18.00 KinOh

Anleitung zur sexuellen

Unzufriedenheit

20.00 KinOh

Anleitung zur sexuellen Unzufriedenheit

20.00 OBENKINO

L' AUBERGE ESPAGNOLE - Wiedersehen in St. Petersburg teilweise OmU Frk/GB 2005 129 Min Regie: Cédric Klapisch

22.45 Weltspiegel

Überraschungsfilm Wir präsentieren Ihnen Filme aus allen Genre des Kinos, die aktuell deutschlandweit aufgeführt werden.

Theater

9.30 Puppenbühne

Regenbogen

Der kleine Seeteufel

19.30 Staatstheater

Grosses Haus

PEER GYNT Ein Schauspiel aus dem 19. Jahrhundert von Henrik Ibsen und Edvard Grieg

L' AUBERGE ESPAGNOLE Wiedersehen in St. Petersburg

Kino: 02.02. 20 Uhr, 03.02. 20 Uhr, 05.02. 17 Uhr / 20 Uhr, 06.02. 18 Uhr / 21 Uhr, 07.02. 18 Uhr / 21 Uhr, 08.02. 20 Uhr, Obenkino, Frk/GB 2005 129 Min wegen der Filmlänge geänderte Eintrittspreise, Regie: Cédric Klapisch

Fünf Jahre sind vergangen, seit Xavier und seine europäischen Freundinnen in der bunt gemischten WG in Barcelona die wohl wildeste Zeit ihres Studentenlebens verbracht haben. Jetzt wieder in Paris ist Xavier seinem Traum, Schriftsteller zu werden, kaum näher gekommen. Mit Drehbüchern für kitschige TV-Soaps hält er sich über Wasser und auch sein Liebesleben ist eine Katastrophe! Doch dann soll Xavier in London an einem englischen Skript arbeiten. Und: seine Co-Autorin ist Wendy, die Engländerin aus der „Barcelona-WG“. Das gemeinsame Projekt entwickelt sich gut, bis Xavier dem Model Celia begegnet. Er ist wieder verliebt. Doch in wen eigentlich? Eine Reise nach St. Petersburg soll Klarheit in das Gefühlschaos bringen. Dort will Wendys Bruder William seine russische Freundin heiraten und alle ehemaligen „Barcelona-WG“-BewohnerInnen sind eingeladen. Und dieses Wiedersehen hat es wirklich in sich ...



Foto: Obenkino

Plattengärten

von Amray und Matthias Berlt

Ausstellung: 27.01.06 bis 24.02.06, Galerie auf Zeit, Dienstag - Freitag 11:00 - 16:00 Uhr, Eintritt frei

Im Februar zeigt die Galerie auf Zeit „Plattengärten“. Kunst aus Sachsen wird präsentiert von Amray und Matthias Berlt. Die beiden Sachsen dorfer stellen Bilder auf Hartfaserplatten, Leinwänden und Arbeiten auf Papier aus.

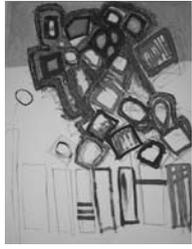


Bild: berlt

PEER GYNT

Ein Schauspiel aus dem 19. Jahrhundert von Henrik Ibsen und Edvard Grieg

Theater: 2.02., 19.30 Uhr, Staatstheater Grosses Haus

Als „Peer Gynt“ 1876 uraufgeführt wurde, sahen sie sich als gleichberechtigte Autoren des Theaterabends: Henrik Ibsen und Edvard Grieg. Ibsen hatte Grieg zuvor für die Komposition der Bühnenmusik seines Stückes gewinnen können, nun teilten sie auch die Tantiemen zu gleichen Teilen. Die Kombination von Text und Musik hatte immensen Erfolg, bis die Aufführungstradition 1945 abrupt abbrach. Nun wagt sich das Staatstheater Cottbus an ein zur Zeit einmaliges Projekt: Ibsens Schauspiel mit der vollständigen Bühnenmusik von Edvard Grieg in der originalen Fassung dem Publikum vorzustellen. Schauspieler und Sänger, Ballett und Chor stehen hier, unterstützt durch das Philharmonische Orchester, nebeneinander auf der Bühne und erzählen mit Sprache, Tanz und Musik die Geschichte der berühmten Figur Peer Gynt. Für dieses Projekt konnte das Staatstheater Cottbus die international renommierte Regisseurin Saskia Kuhlmann gewinnen. Dieter Richter entwarf die Bühne, Susanne Suhr die Kostüme. In der Rolle des Peer Gynt sehen Sie Jan Krawczyk, der seit dieser Spielzeit neu im Cottbuser Ensemble ist.



Foto: Marius Kross

ginalem Orgasmus und bringt seinem Publikum bei, wie und warum die „Asymmetrie der Begierde“ zustande kommt. Ein Kultfilm mit Heilungs- und vor allem Unterhaltungsgarantie, denn „Lachen ist der erste Schritt zu mehr Liebe im Leben.“

10 Regeln, sozusagen die „Anleitung zur Anleitung“, um dieses Kinoexperiment zu sehen:

1. Dieser Film ist für Frauen unter 20 und Männer unter 25 Jahren ungeeignet.
2. Sehen Sie sich diesen Film am besten mit Ihrem/Ihrer Partner/in an.
3. Vergessen Sie, was Sie bisher vom Kino erwartet haben.
4. Dieser Film erfordert Ihre Mitarbeit, nur dann kann er seine volle Wirkung erzielen.
5. Um Ihnen die ungestörte, anonyme Mit-Arbeit zu ermöglichen, gilt eine besondere Sitzordnung
6. Das Kinopersonal ist angewiesen, den Film erst zu starten, wenn die Sitzordnung eingehalten ist.
7. Vermeiden Sie auch in unmittelbarer Nähe von Ihnen bekannten Menschen zu sitzen.
8. Sprechen Sie Ihre Sitznachbarn nicht an, es kann deren Konzentration nachhaltig stören.
9. Sollten Sie an sexuelle Themen kein Interesse haben, vermeiden Sie diesen Film zu sehen.
10. Sie sind Ihr/Ihre eigene/r Regisseur/in und tragen selbst die Verantwortung.

3.2. Freitag

Event

9.00 OBENKINO

Foto-Workshop - Mädchen in Cottbus

12.00 Lila Villa

Paradiesischer Maskenball

15.00 OBENKINO

Foto-Workshop - Mädchen in Cottbus

19.30 Neue Bühne

Senftenberg

Studio: Jetzt fahrn wir überm See, Deutsche Volkslieder

20.00 Club am Weinberg e.V., Altdöbern

Mini Hip Hop Jam

20.00 Planetarium

Der aktuelle Sternenhimmel Unterhaltsame Reise durch die Nacht

20.00 Bebel

Beat`n Blow, the sound of brassmusic

20.00 Staatstheater

Grosses Haus

4. PHILHARMONISCHES KONZERT

20.00 Pflaumenbaum

Wochenend - Party, Die beste Party in dieser Stadt

21.00 Glad House

SIOEN Begiens Top-Star seit März 05 in den Top-Ten

21.00 SC Stadt Cottbus

Single Party

22.00 Fabrik e.V., Guben, Werk Eins

WerkEins The Night

22.00 STUK

from rock to pop [dj`s timme & dj maniak]

22.00 CB Entertainment Center

Gesicht des Monats „Februar“

Kino

9.30 OBENKINO

DAS ZAUBERBUCH

20.00 OBENKINO

L'AUBERGE ESPAGNOLE - Wiedersehen in St. Petersburg

Theater

19.30 Staatstheater

Kammerbühne

Opernkabarett Nr. 2: DIE STERNSTUNDE DES JOSEF BIEDER, VIER TON OPER

19.30 Staatstheater

Theaterscheune

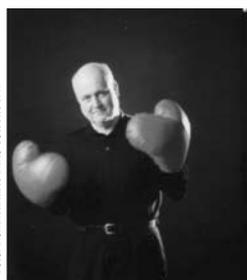
KOMÖDIE IM DUNKELN Schauspiel von Peter Shaffer

19.30 TheaterNative C

Der Herr Karl

Anleitung zur sexuellen Unzufriedenheit

Kino: 2.02., 18.00 Uhr / 20.00 Uhr, 4.02., 17.00 Uhr / 19.00 Uhr / 21.00 Uhr, 5.02., 16.00 Uhr / 18.00 Uhr / 20.00 Uhr, KinOh



Pünktlich vorm Valentinstag (14.2.) präsentieren KinOh und der Verein Kommunales Kino Cottbus e.V. den ersten interaktiven Kinofilm, in dem das Publikum erfährt, wie man/frau garantiert sexuell unzufrieden wird oder bleibt. Jede Vorstellung wird durch das Publikum mitbestimmt, beeinflusst und dadurch anders. Mit der Summmethode fragt der Kabarettist Bernhard Ludwig mehr oder weniger „heikle“ Themen ab: Wann kommen Frauen am besten zum Orgasmus? Hört Sexualität im Alter auf?... Und Ludwig räumt mit sexuellen Mythen auf, erklärt den Zusammenhang zwischen richtigem Beckenbodentraining und va-

lue

4. PHILHARMONISCHES KONZERT

Event: 3.02., 20.00 Uhr, 5.02., 19.00 Uhr, Staatstheater Grosses Haus, Werke von Hans Pfitzner, Richard Strauss, Gustav Mahler

Wie es im Paradies wohl aussehen mag – diese Frage stellte sich Gustav Mahler und malte sich die paradiesischen Zustände gleich aus, musikalisch natürlich, wie es sich für einen der bedeutendsten Sinfoniekomponisten gehört. Seine vierte Sinfonie, die mit dem Orchesterlied „Das himmlische Leben“ endet, ist durchzogen von einer Heiterkeit, die nach Mahlers Worten auch etwas „Schauerlich-Grauensvolles“ hat. Mitten hinein in die Schilderung blühendsten Lebens platzt der Tod als Übergang zu jener Welt diesseits aller Erfahrung. Gesine Forberger singt den Text aus „Des Knaben Wunderhorn“, der Mahler inspirierte, im 4. Philharmonischen Konzert am 3. Februar 2006, um 20.00 Uhr und am 5. Februar 2006, um 19.00 Uhr. Das Philharmonische Orchester des Staatstheaters Cottbus spielt unter Leitung von GMD Reinhard Petersen. Außerdem stehen zwei Werke von Zeitgenossen Mahlers auf dem Programm: Das 1. Hornkonzert des bei seiner Entstehung 18-jährigen Richard Strauss (Solist: Raimund Zell) und die Ouvertüre „Das Käthchen von Heilbronn“ von Hans Pfitzner, das die Hörer mitten hinein führt in eine phantastische Ritterwelt.



Foto: Bebel

Beat`n Blow the sound of brassmusic

Event: 3.02., 20.00 Uhr, Bebel

Das elfköpfige Brass-Orchester Beat`n Blow ist seit 10 Jahren auf den Strassen, Clubs und Festivals in Europa unterwegs und gelten seither als die „Retter der Blasmusik“. Live entfaltet die Truppe - auch ohne elektrische Gerätschaften - eine unglaubliche Energie und begeistern mit ihrer musikalisch, virtuosen Energie einfach jedes Publikum. Kein Wunder, bei 7 Bläsern, 2 mal Drums und zwei Sängern muss einfach die Post abgehen.

Als mobile Eingreiftruppe urbaner Brassmusic mixen sie Soul, Funk, Jazz, Salsa und Reggae zu einem multikulturellen Hybrid, dessen Zentrum unüberhörbar Berlin ist.

WWW.STUK.INFO

APRÉS SKI-PARTY

*outdoor: Rieseniglu mit „Eis-Bar“

18.02.06

22.00 Uhr



Foto: Glad House

SIOEN

Event: 03.01., 21.00 Uhr, Glad House

In Belgien ist Sioen bereits ein Top-Star – nun will er es auch in den Nachbarländern wissen. In Deutschland kann er dabei auf eine gute Basis verweisen, die er letztes Jahr legte. Sein Debüt-Album „See You Naked“ begeisterte Fans und Medien gleichermaßen und die Euphorie untermauerte der 24-jährige Singer/Songwriter Frederic Sioen noch durch eine Club-tournee sowie seine Auftritte bei der Popkomm und dem Haldern-Festival. Seine Mischung aus Pop-Rock-Indie, Songwriter und Folk begeistert jeden Musikliebhaber und führt regelmäßig zu Jubelausbrüchen bei der Schreibenden Zunft. Sioen überzeugt mit seiner energetischen Live Performance, unterstützt von seiner außergewöhnlichen Band (Violine, Piano, Gitarre, Bass, Drums).

Wie erwähnt ist Sioen in seiner Heimat bereits ein Star. Nachdem er bereits Ende 2003 mit dem nationalen Musikpreis für sein Debüt ausgezeichnet wurde, schlägt das Nachfolgewerk „Ease Your Mind“ nun vollends durch. Anfang März erklimm es die Charts dann auch – nach Moby – auf Platz #2 und hält sich seitdem in den Top Ten. Die erste Radiosingle „Ease Your Mind“ ist ebenso ein voller Erfolg und seine 30 Konzerte umfassende Belgien-Tour ist nahezu restlos ausverkauft

Opernkabarett Nr. 2:

DIE STERNSTUNDE DES JOSEF BIEDER und VIER TON OPER

**Theater: 3.02., 19.30 Uhr, 5.02., 19.00 Uhr, Staatstheater
Kammerbühne**

Die Sternstunde des Josef Bieder



Foto: Marilies Kross

Die Viertonoper steht an diesem großen Opernabend nicht allein. Die Besucher machen nämlich außerdem Bekanntschaft mit einem leidenschaftlichen Theatergänger und beseelen Anhänger des Gesamtkunstwerks „Oper“: dem Requisiteur Josef Bieder. Er wäre eigentlich gern selber Sänger geworden, das Lampenfieber aber vereitelte seinen sehnlichsten Wunsch. Doch wenn er ins Plaudern kommt über die großen und kleinen Leidenschaften rund um die Bretter, die die Welt bedeuten, und erzählt, was Oper für ihn bedeutet, bekommt er plötzlich eine Ahnung von einer Welt, deren Bedrängnisse Kunst lindern kann. In solchen Momenten kann es geschehen, dass Josef Bieder zu singen beginnt... Nach dem Riesenerfolg der „Riemannoper“ hat eine weitere Oper von Tom Johnson in der Kammerbühne Premiere. Dabei handelt es

sich um ein nachgerade ausschweifendes Werk: Denn Johnson, der das Publikum in der „Riemannoper“ mit zwei Tönen in Begeisterung versetzte, leistet sich hier den Luxus, mit vier Tönen zu komponieren.

Vier Ton Oper in einem Akt von Tom Johnson

In der Viertonoper gewähren zwei Sängerinnen und zwei Sänger einen Blick hinter die Kulissen der schönsten Nebensache der Welt, die für sie natürlich die Hauptsache ist: die Welt der Oper. Die Zuschauer erleben hautnah, was in Künstlern vorgeht, während sie alle Register ihres Könnens ziehen und das Publikum in heftigste Gefühlswallungen versetzen. Nebenbei werden die letzten Geheimnisse der Operndramaturgie enthüllt. In Zukunft braucht niemand mehr zu rätseln, warum Tenorarien so sind, wie sie sind, Sopranistinnen so klingen, wie sie klingen, oder Quartette nicht in jedem Moment zu viert gesungen werden. Operneinsteiger werden an dieser äußerst unterhaltsamen Einführung in die vielschichtigste aller Künste ebenso ihre Freude haben wie erfahrene Opernbesucher. Und selbst Opernhasser kommen auf ihre Kosten: Hinterher werden sie das Objekt ihres Argwohns mit völlig neuen Augen betrachten, wenn nicht sogar – lieben!

Der Herr Karl

Theater: 3.02. 19.30 Uhr, TheaterNative C, Eine österreichische Satire von Carl Merz und Helmut Qualtinger, Regie/Ausstattung: Sabine Printschitsch, Darsteller: Gerhard Printschitsch, Uwe Blumenberg

Erleben Sie Theaterleiter Gerhard Printschitsch in seiner schauspielerisch überzeugenden Rolle eines Spießbürgers aus Österreich, der von Zeit zu Zeit in die Rolle des redseligen Opportunisten schlüpft. Und es macht ihm scheinbar Spaß, dieses Urviech zum Bühnenleben zu erwecken. Eine geschichtliche Satire wo der Humor nicht zu kurz kommt. Man er-tappt sich dabei, mitunter über schreckliche Dinge zu lachen. Ein legendäres und unverwüstliches „Stück Theater“ aus Österreich. Komisch, berührend, herausfordernd und aktueller denn je!



Foto: TheaterNative C

AMADEUS*

PIZZA. GYROS. AMADEUSROLLE & FALAFEL

GÜNSTIG UND IMMER LECKER



0355 4947797

Mo-Fr 11 - 22:30
 Sa 12 - 22:30
 So 16 - 22:30
 *ehemals Wuppaplo

4.2. Samstag

Event

- 16.00 Raumflugplanetarium**
Auf der Suche nach dem Mann im Mond Traumreise zum Mond - ab 6 J.
- 19.00 Glad House**
Jägermeister-Rock:Liga: NORTHERN LITE, DEICHKIND, MOON-BOOTICA
- 20.00 Bebel**
Los Dos y Companeros
- 20.00 Pflaumenbaum**
Wochenend - Party, Die beste Party in dieser Stadt
- 21.00 Wandelhof Schwarzhede**
DIE FRITZ - WUNSCH-DISKO UNNN-TERRR-WEGS
- 21.00 Erebos, Spremberg**
Konzert: Mescal.i.n.
- 22.00 Fabrik e.V., Guben, Werk Eins**
HAPPY BIRTHDAY PARTY Wer im Januar Geburtstag hatte, erhält zusammen mit 2 Freunden zwischen 22-23.30 Uhr freien Eintritt und eine Flasche Sekt!
- 22.00 STUK**
sunshine mixed up [dj 's condor]
- 22.00 CB Entertainment Center**
White Night
- 22.00 SC Stadt Cottbus**
Dance Party

Kino

- 17.00 KinOh**
Anleitung zur sexuellen Unzufriedenheit
- 19.00 KinOh**
Anleitung zur sexuellen Unzufriedenheit
- 21.00 KinOh**
Anleitung zur sexuellen Unzufriedenheit

Theater

- 16.00 Neue Bühne Senftenberg**
Studio: Der Kasper kommt, Der Gestiefelte Kater, Theater o. N. Berlin
- 19.30 Staatstheater Grosses Haus**
DON CARLOS Schauspiel von Friedrich Schiller/Fassung des Staatstheaters Cottbus
- 19.30 Neue Bühne Senftenberg**
Bühne: Die heilige Johanna der Schlachthöfe, Bertolt Brecht

Donnerstags
jede Pasta
5 EUR

PASTA
Am Schlosskirchplatz

Jägermeister-Rock:Liga: NORTHERN LITE, DEICHKIND, MOONBOOTICA

Event: 04.02., 19.00 Uhr, Glad House

Mit der Jägermeister Rock:Liga haben wir im vergangenen Jahr gemeinsam mit den Künstlern eine neue, wilde musikalische Plattform entwickelt. Bands aus ganz Deutschland sind



Foto: OMD

gegeneinander angetreten und haben den ersten deutschen Meister der Rockmusik ausgespielt. Mamasweed aus Berlin setzte sich gegen alle anderen Rock:Ligisten durch. Jetzt gehen wir in die zweite Saison. Weil sich auch viele größere Bands bei der Rock:Liga beworben haben, gibt es einen neuen, vereinfachten Spielmodus: Zwölf selbstbewusste Bands werden in vier Gruppen aufgeteilt, in denen jeweils drei Bands gegeneinander „rocken“ – da macht die Rock:Liga gleich noch mehr Spaß. Jede Gruppe tourt durch fünf deutsche Städte, bevor am Ende der spannenden Soundgefechte jeweils ein Gruppensieger feststeht. Im finalen Showdown treffen dann die Gruppensieger aufeinander und kämpfen um den begehrten Titel des Deutschen JägerMeisters 2005/06.



Foto: Bebel

Los Dos y Companeros

Event: 4.02., 10.00 Uhr, Bebel

Wenn die 11 bayerischen Salsa Guerrilleros loslegen, dann genügen schon die ersten Takte, um jeden Laden in eine kubanische Fiesta zu verwandeln. Die Musik der Los Dos y Companeros wird diejenigen, die Cuba - die Insel des Rums, Zigarren und der Salsa - schon einmal besucht haben, in wohlige Erinnerungen hüllen. Und bei all jenen, die noch von der Karibik träumen, wird Wehmut geweckt werden aufzubrechen, oder sie müssen dieses Orchester einfach erleben.

Ob man nun Salsa tanzen kann oder nicht, bei dieser Band und diesem Sound, muss man sich einfach bewegen.

DON CARLOS

Schauspiel von Friedrich Schiller

Theater: 4.02., 11.02., 17.02., 19.30 Uhr, Staatstheater Großes Haus



Foto: Marlies Kross

Als einen spannenden politischen Krimi inszeniert die Oberspielleiterin des Schauspiels, Bettina Jahnke, Friedrich Schillers berühmtes Drama „Don Carlos“. Der spanische König Philipp II., des Regierens müde, hat die um viele Jahre jüngere Elisabeth zu seiner Frau und Königin gemacht. Zuvor war sie seinem Sohn Carlos versprochen. Der „zweite Frühling“ lässt Philipp das Regieren vergessen. Das Staatsschiff schlingert steuerlos. In dieser Situation ringen drei junge Männer um ihre politischen und privaten Visionen. Marquis Posa, ein linker Radikaler, engagiert sich für die Freiheit Flanderns und bereitet unbeirrt einen Aufstand gegen Spanien vor. Herzog Alba, ein pragmatischer Hardliner und Liebling des Königs, greift mit kluger Taktik nach den entscheidenden Fäden der Macht. Und Carlos, der ungeliebte und unerzogene Kronprinz, taumelt orientierungslos zwischen der verbotenen Leidenschaft zu seiner jetzigen Stiefmutter und der Begeisterung für die politischen Pläne seines besten Freundes Posa. Carlos ist ein Suchender, ein Hilfloser ohne Halt: Ein Kind unserer Zeit. In einem verwirrenden Geflecht aus Machtkämpfen, Missverständnissen, Intrigen und extremen Leidenschaften versuchen sich die drei jungen Männer zu behaupten. Wer wird wie und mit welchen Mitteln seinen Weg an Philipps Hof machen? Erleben Sie dann in einem hellen klaren Raum und in Kostümen, die von der spanischen Historie inspiriert sind (Ausstattung Gundula Martin) die Schauspieler Hans-Peter Jantzen (Philipp II.), Jan Krawczyk (Don Carlos), Christiane Höfler (Elisabeth), Susann Thiede (Prinzessin von Eboli), Ulrich Blöcher (Marquis Posa), Michael Krieg-Helbig (Graf von Lerma), Wolf-Dieter Lingk (Domingo) und Kai Börner (Herzog Alba).

Mescal.i.n.

Event: 4.02., 21.00 Uhr, Erebos Spremberg



Foto: J.C. Erebos

An einem lauwarmen Abend im Frühling des Jahres 1997 fanden sich Mescal.i.n. zu ihrer ersten Probe zusammen (damals noch Lebendig im Niemandsland). In der nächsten Zeit entwickelten Mescal.i.n. schnell ihre eigene Interpretation von gutem Rock. Die Wurzeln der Band liegen in Spremberg. Unter dem Namen „Lebendig im Niemandsland“ erreichten sie hier nach einigen gewonnenen Bandwettbewerben vor fünf Jahren Kultstatus. Besetzungswechsel. Studium. Vor 3 Jahren war es Zeit für einen Neuanfang. Ein neuer Name, ein neuer Schlagzeuger, neue Musik. Mescal.i.n. (die drei letzten Buchstaben weisen auf den alten Namen hin) ist für die fünf echte Herzensangelegenheit. Es sind nur wenige Termine im Jahr, die die Musiker hier zusammenführen. Einige Übungsstunden, ein paar gemeinsame Auftritte, nur wenig Zeit, um an neuen Klängen und Texten zu feilen. Und gerade die Texte sind es, die die Musik von Mescal.i.n. charakterisiert. Durch ihre musikalische Interpretation und ihre lyrischen Texte (dt.) erzeugen sie eine neue musikalische Identität. Trotzdem die 5 Bandmitglieder in ebenso vielen verschiedenen Städten studieren, arbeitet die Cottbus/Spremberger Band inzwischen weiter an neuem Material. Das daß funktioniert beweist Mescal.i.n. immer wieder bei seinen Konzerten. (c/o unter www.mescalini-music.de)

Der Kasper kommt

Der Gestiefelte Kater

Theater: 04.02., 16.00 Uhr, 05.02., 11.00 Uhr / 15.00 Uhr, Neue Bühne Senftenberg (Theater ohne Namen, Berlin)



Foto: Neue Bühne Senftenberg

Jaques, ein Müllersohn, hat sich in eine Prinzessin verliebt und umgekehrt. Leider haben einige etwas gegen das ungleiche Paar. Aber zum Glück hat Jaques den Kater Maurice geerbt, und der kann nicht nur Mäuse fangen und aufrecht gehen, er kann auch Pläne spinnen. Zum Beispiel: wie man eine Prinzessin und ein Königreich bekommt... Für Kinder ab 5 Jahren.

Tick@Line

Bundesweiter Kartenvorverkauf Konzerte / Festivals / Theater / Musical / Sport

Schlosskirchstr. 1 03046 Cottbus

Telefon : 0355 / 30 810

Telefax : 0355 / 355 55 13 ticketline.cottbus@t-online.de

5.2. Sonntag

Event

10.00 Staatstheater
Öffentliche Führung durch das Staatstheater und die Cottbuser Altstadt

11.00 Planetarium
Zenzi und der Himmelsstein Besuch aus dem All, ab 7 J.

11.00 Neue Bühne Senftenberg
Bühne: Senftenberger Lesung In Zusammenarbeit mit der Bibliothek und der Stadt Senftenberg Gisela May – Es wechseln die Zeiten – Erinnerungen

14.00 Fabrik e.V., Guben, merino
Kaffeeklatsch und Gubener Plinse

19.00 Staatstheater Grosses Haus
4. PHILHARMONISCHES KONZERT: Werke von Hans Pfitzner, Richard Strauss, Gustav Mahler

Kino
15.00 Weltspiegel
Flimmerstunde Die schönsten Märchen aller Zeiten für alle zum Kinderpreis

16.00 KinOh
Anleitung zur sexuellen Unzufriedenheit

17.00 OBENKINO
L' AUBERGE ESPAGNOLE - Wiedersehen in St. Petersburg teilweise OmU Frk/GB 2005 129 Min

Regie: Cédric Klapisch

18.00 KinOh
Anleitung zur sexuellen Unzufriedenheit

20.00 KinOh
Anleitung zur sexuellen Unzufriedenheit

20.00 OBENKINO
L' AUBERGE ESPAGNOLE - Wiedersehen in St. Petersburg teilweise OmU Frk/GB 2005 129 Min
Regie: Cédric Klapisch

Theater

10.00 Puppenbühne Regenbogen
Der kleine Seeteufel

11.00 Neue Bühne Senftenberg
Studio: Der Kasper kommt, Der Gestiefelte Kater, Theater o. N. Berlin

15.00 Puppenbühne Regenbogen
Der kleine Seeteufel

15.00 Neue Bühne Senftenberg
Studio: Der Kasper kommt, Der Gestiefelte Kater, Theater o. N. Berlin

19.00 Staatstheater Kammerbühne
Opernkabarett Nr. 2: DIE STERNSTUNDE DES JOSEF BIEDERRevue für einen Theaterrequisiteur von Eberhard Streul und Otto Schenk und VIER TON OPER, Oper in einem Akt von Tom Johnson

6.2. Montag

Event

9.30 Planetarium
Der Mond auf Wanderschaft Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

16.00 Lila Villa
Heut kocht's im Treff

20.00 Pflaumenbaum
Bagger-Party Hier geht tatsächlich die Post ab!!!

Kino

15.00 Weltspiegel
Kaffee Kuchen Kino, Für nur einen Euro mehr gibt Kaffee und Kuchen zum Film

18.00 OBENKINO
L' AUBERGE ESPAGNOLE - Wiedersehen in St. Petersburg teilweise OmU Frk/GB 2005 129 Min
Regie: Cédric Klapisch

21.00 OBENKINO
L' AUBERGE ESPAGNOLE - Wiedersehen in St. Petersburg teilweise OmU Frk/GB 2005 129 Min
Regie: Cédric Klapisch

nur 10 - 12 Uhr

„Sunshine Morning“

Special Frühstück für 3 EUR

BAR - RESTAURANT - CAFE
COTTBUS - ALTMARKT

7.2. Dienstag

Event

16.00 Lila Villa
Kurs: „Aus Alt macht Neu“
Stofpen

**17.30 ZHG der BTU
Hörsaal A**

Vorlesung: Ralf Fücks,
Vorstand Heinrich-Böll-Stiftung:
Kapitalismus, Globalisierung
und Demokratie
20.00 Pflaumenbaum
Spezial – Night – Party
Verschiedene Partys zum
Abfeiern!!!

21.00 SC Stadt Cottbus
Manitoba Clubnight

Kino

18.00 OBENKINO
L' AUBERGE ESPAGNOLE -
Wiedersehen in St. Petersburg
teilweise OmU
Frk/GB 2005 129 Min
Regie: Cédric Klapisch
**20.00 Fabrik e.V., Werk
Zwei**
FabriKino "Die innere
Sicherheit" D/F 2000

21.00 OBENKINO
L' AUBERGE ESPAGNOLE -
Wiedersehen in St. Petersburg
teilweise OmU
Frk/GB 2005 129 Min
Regie: Cédric Klapisch

Theater

9.00 Puppenbühne

Regenbogen
Der kleine Seeteufel

10.00 Neue Bühne

Senftenberg
Studio: Jürgen Eick, Und
morgen die ganze Welt

18.00 Neue Bühne

Senftenberg
Studio: Jürgen Eick, Und
morgen die ganze Welt

19.30 Staatstheater

Kammerbühne
DER GEWISSENLOSE
MÖRDER HASSE
KARLSSON...Schauspiel
von Henning Mankell

DER GEWISSENLOSE MÖRDER HASSE KARLSSON...

**Theater: 7.02., 19.30 Uhr, 8.02., 10.00 Uhr, Staatstheater
Kammerbühne, Der gewissenlose Mörder Hasse Karlsson
enthüllt die entsetzliche Wahrheit, wie die Frau über der
Eisenbahnbrücke zu Tode gekommen ist, Schauspiel von
Henning Mankell Deutsch von Hansjörg Betschart**

Der berühmte schwedische Krimi- und Romanautor Henning Mankell erzählt in seinem Theaterstück von einer gefährlichen Freundschaft. Der 13-jährige Hasse Karlsson, zu Hause genervt von den Auseinandersetzungen mit seiner Mutter, lernt den gleichaltrigen Schwalbe kennen. Dieser selbstbewusste Junge scheint zu wissen, wo es lang geht. Hasse lässt sich von ihm mitreißen. Gemeinsam suchen sie den Nervenkitzel, den Reiz von Gewalt und das Gefühl, Macht zu haben. Eine alte Pferdehändlerin, die verrückte Aurelia und das ungewöhnliche Mädchen Janine, von dem Hasse fasziniert ist, werden Opfer ihrer Rache. Aber Rache wofür? Hasse spricht diese Frage nicht aus, denn er will seinen Freund nicht verlieren. Statt dessen entspinnt sich ein subtiler Zweikampf zwischen den beiden Jungen. Dieser kulminiert, als durch ihre Schuld ein Mensch zu Tode kommt und Hasse einen Lebenstraum zerstört. Spannende Fragen wirft dieses poetische Stück auf, das nicht nur Mankell-Fans, sondern allen neugierigen Menschen ab 10 Jahren zu empfehlen ist.

MEDITERRANEO

Köstlichkeiten aus dem Mittelmeerraum

Bei uns erwarten Sie delikate Feinkostartikel aus den Ländern rund um das Mittelmeer, warme Speisen, Salate, Süßigkeiten und mediterrane Gastfreundschaft.



Gefüllte Peperoni



Gefüllte Weizkugeln



Getrocknete Tomaten



Baklava

Friedrich-Ebert-Str. 46, 03044 Cottbus
Tel: 0355/ 49 47 375

Mo.-Fr. 10-19 Uhr
Sa. 10-14 Uhr

Dies ist ein Gutschein für 100g unserer Köstlichkeiten, wenn Ware im Wert von € 5,- gekauft wird.

Kapitalismus, Globalisierung und Demokratie

Ralf Fücks, Vorstand
Heinrich-Böll-Stiftung

Event: 7.02., 17.30 Uhr, ZHG der BTU Hörsaal A

In der kapitalismus-kritischen Debatte über Globalisierung geht oft ein Phänomen verloren, das eine genauere Betrachtung verdient: die historische Parallelität zwischen ökonomischer Globalisierung und dem Vorrücken von Rechtsstaatlichkeit und Demokratie. In den letzten Jahrzehnten musste ein despotisches Regime nach dem anderen die Segel streichen - steht das im Zusammenhang mit der Herausbildung globaler Märkte für Kapital, Güter und Informationen? Ist die Antwort auf die Globalisierung des Kapitalismus die Globalisierung der Demokratie?

8.2. Mittwoch

Event

11.00 Planetarium
Sonne, Mond und Sterne
Sterntheater ab 9 J.

16.00 Planetarium
Didi und Dodo im Welt-
raum Auf Entdeckungsreise
mit den Knaxianern

15.30 Lila Villa
Computerkurs für Anfän-
gerinnen

16.00 Lila Villa
Basteln zum Valentinstag

**16.00 Fabrik e.V., JC
Zippel**

MUSIC AFFAIRE „Tanz“
**18.00 Fabrik e.V.,
Fotolabor**

Medienworkshop – Foto
19.00 Zelle79

Vortrag: Staudammbau am
Bio Bio – Deutsches Geld
und Chiles Umgang mit sei-
nen Naturressourcen und
der Kultur der Pehuenche

20.00 Planetarium
Gefahr aus dem All
Populärwissenschaftl.
Unterhaltungsprogramm

20.00 Pflaumenbaum
Cajpirinha/Cuba Libré-
Night - Die Nacht der

heiß-kalten Genießer, Jeden
Mittwoch Spieleabend
(Brettspiele, Kartenspiele,
Skat)

21.00 SC Stadt Cottbus
Discofox & Single Party

Kino

15.00 Weltspiegel
Flimmerstunde Die schön-
sten Märchen aller Zeiten
für alle zum Kinderpreis

20.00 OBENKINO
L' AUBERGE ESPAGNOLE -
Wiedersehen in St.
Petersburg

Theater

9.00 Puppenbühne

Regenbogen
Der kleine Seeteufel

10.00 Staatstheater

Kammerbühne
PLAY-DAY: DER GEWIS-
SENLOSE MÖRDER
HASSE KARLSSON...
Schauspiel von Henning
Mankell

10.00 Neue Bühne

Senftenberg
Studio: Jürgen Eick, Und
morgen die ganze Welt

9.2. Donnerstag

Event

11.00 Planetarium
Regenmännchen und
Schneeflocke auf Reisen
Fahrt ins All ab 6 J.

20.00 Pflaumenbaum
Cocktail-Night - Spezial-
Cocktails schon für 3.50 €

**22.00 CB Entertainment
Center**
Sekt in the City

Kino

20.00 OBENKINO
LÜCKE IM SYSTEM
Schweiz/BRD 2004 94 Min
Regie: Romed Wyder

22.45 Weltspiegel
Überraschungsfilm Wir
präsentieren Ihnen Filme
aus allen Genre des Kinos,
die aktuell deutschlandweit
aufgeführt werden.

Theater

9.00 Puppenbühne

Regenbogen
Der kleine Seeteufel
10.00 Neue Bühne

Senftenberg
Studio: Jürgen Eick, Und
morgen die ganze Welt

19.00 Piccolo

ANTIGONE

19.30 Staatstheater

Kammerbühne

SOMMER LIEBEN

**Donnerstags
jede Pasta
5 EUR**

PASL
Am Schlosskirchplatz

SOMMER LIEBEN

Theater: 9.02., 10.02., 19.30 Uhr, Staatstheater

Kammerbühne

Gitte Hoff fährt

mit ihrer Toch-

ter Eva zum Ur-

laub auf einen

Campingplatz

direkt am Meer.

Was kann es

Schöneres ge-

ben, wären da

nicht Spinnen

im Zelt, wür-

de die Dusche

funktionieren

und wohnten

nicht Theo und

Pascal mit ihrem

Vater Victor im

Caravan nebenan.

Theo, Pascal und

Eva sind in dem

Alter, in dem die

körpereigenen

Hormone heftig

zu zirkulieren

beginnen. Ideale

Zeit, um sich zum

ersten Mal zu

verlieben. Doch

Gitte ist vor vielen

Jahren auf demsel-

ben Campingplatz

im Alter von fünf-

zehn Jahren

schwanger ge-

worden. Nein, das

soll Eva nicht

passieren, nicht

in so jungen Jah-

ren. Als sie bemerkt,

wie Eva und Theo

sich langsam

näherkommen,

steckt sie Theo

eine Packung

Kondome zu: „Du



Foto: Marlies Kross

Staudammbau am Bio Bio Deutsches Geld und Chiles Umgang mit seinen Naturressourcen und der Kultur der Pehuenche

Vortrag: 8.02., 19.00 Uhr, Zelle79

Chiles exportorientierte Wirtschaft hatte in den letzten 15 Jahren ein rasantes Wachstum zu verzeichnen, allerdings oft auf Kosten der rücksichtslosen Ausbeutung natürlicher Ressourcen (z. B. Abholzung ganzer Wälder für die Cellulose-Produktion, Überfischung, Bergbaufolgeschäden). Am Fluss Bio Bio in Südchile wurden durch den Bau der drittgrößten Staudämme der Welt (finanziert auch mit deutschem Geld) weite Teile der Siedlungsgebiete der Pehuenche-Indianer überschwemmt. Weitere Stautufen sind geplant. Der chilenische Aktivist Dario Jana Castro von GABB (Grupo Accion Bio Bio) berichtet in seinem Dia-Vortrag von dieser einmaligen Landschaft und von der Kultur und dem Kampf der Pehuenche um ihre Rechte. Außerdem haben wir uns eine chilenische Köstlichkeit fürs Abendessen ausgesdacht.

LÜCKE IM SYSTEM

Kino: 09.02. 20 Uhr, 10.02. 20 Uhr, 11.02. 20 Uhr, 12.02. 17.30 Uhr / 20 Uhr, 14.02. 18.30 Uhr / 21 Uhr, 15.02. 20 Uhr, Obenkino, Schweiz/BRD 2004 94 Min, Regie: Romed Wyder



Foto: Obenkino

Um das Weltwirtschaftsforum zu verhindern, wollen die Globalisierungsgegner Alex und Fred einen Virus in das Computersystem einer Großbank einschleusen. Doch am entscheidenden Tag verliert Alex durch einen mysteriösen Autounfall sein Kurzzeitgedächtnis. Als Alex im Krankenhaus aus dem Koma erwacht, ist die Erinnerung an den Tag des Anschlags erloschen. Er lässt sich auf eine noch unerprobte Therapie ein, um seine Erinnerungen zurückzugewinnen, doch die Therapie bringt Realität und Schein, Erinnerung und Traum durcheinander. Vor allem bleibt unklar, ob er das Virus vor seinem Unfall noch aktivieren konnte oder nicht. Die Agenten der Bank verfolgen die jungen Verschwörer. Der Plan, das Weltwirtschaftsforum zu sabotieren und eine Absage zu erzwingen, droht ins Leere zu laufen. Es beginnt eine Jagd auf Leben und Tod, nach Informationen, nach Beweisen und nicht zuletzt nach Erinnerungen. Der Schweizer Regisseur Romed Wyder („Pas de café, pas de télé, pas de sexe“) liefert mit LÜCKE IM SYSTEM einen spannenden Politthriller im Stil von „MEMENTO“, der mit den Mitteln von Dramatik und Action genauso souverän umzugehen versteht, wie er mit den Erwartungen der ZuschauerInnen zu spielen weiß. Der Film beruht auf wahren Begebenheiten.

ANTIGONE

Theater: 9.02., 10.02., 15.02., 16.02., 17.02., 21.02., 22.02., 19.00 Uhr, Piccolo, frei nach Sophokles, Regie: Ronny Jakubaschk



Foto: Piccolo

Wider das Gesetz Kreons bestattet Antigone ihren im Kampf gefallenen Bruder. Mit ohnmächtiger Wut stellt sie gegen das weltliche Gebot Kreons, das viel ältere Recht der Totengötter und auch der geliebte Haimon kann sie nicht dazu bringen, ihren Widerstand aufzugeben. Die Antigone des Sophokles geht den unlösbaren Widersprüchen zwischen den Generationen auf den Grund, wo Angst und Hoffnung, Traum und Wirklichkeit zur Geschichte von Menschen werden...

Die aktuelle Bearbeitung von Ronny Jakubaschk sorgt für eine moderne Lesart des antiken Stoffes frei nach Sophokles. Das Stück thematisiert Generationskonflikte und die Konflikte 16 - 18 jähriger Menschen an der Schwelle des Erwachsenwerdens.

Es spielen: Maria Schneider, Susanne Muhr, Hauke Grewe und Werner Bauer

10.2. Freitag

Event

10.00 Staatstheater
Grosses Haus

SCHULKONZERT: Erlebnis
Konzert, Erlebnis Orchester
(Klassenstufen 1-4)

11.30 Staatstheater

Grosses Haus
SCHULKONZERT:
Erlebnis Konzert, Erlebnis
Orchester (Klassenstufen
1-4)

15.00 Lila Villa

Exkursion „unbekanntes
Cottbus“

**20.00 Club am Weinberg
e.V., Altdöbern**

Disco

20.00 Planetarium

Winterhimmel über der
Lausitz Populärwissen-
schaftl. Unterhaltungspro-
gramm

20.00 Bebel

The Ruffians Ska & Reggae

20.00 Pflaumenbaum
Wochenend - Party, Die
beste Party in dieser Stadt

21.00 SC Stadt Cottbus

Single Party

22.00 Slow

piccolo Spielzeiteröffnungs-
party

22.00 Fabrik e.V., Werk

Eins
WerkEins of Love Flirt- und
Singleparty mit Loveherzen
und Postamt

22.00 STUK

hot black beats [dj down
under]

**22.00 CB Entertainment
Center**

The Rhythm

Kino

20.00 OBENKINO

LÜCKE IM SYSTEM
Schweiz/BRD 2004 94 Min
Regie: Romed Wyder

Theater

19.00 Piccolo

ANTIGONE

19.30 Staatstheater

Kammerbühne
SOMMER LIEBEN
Schauspiel von Katharina
Schlender

19.30 TheaterNative C

Liebesreigen im Biergarten,
Alte und neue Lieder

20.00 Neue Bühne

Senftenberg
Bühne: Premiere Brandon
Thomas, Charleys Tante



SCHULKONZERT

Erlebnis Konzert, Erlebnis Orchester

Event: 10.02., 10.00 Uhr / 11.30 Uhr, Großes Haus 22.02., 10.00 Uhr / 11.30 Uhr, Kammerbühne

Am Freitag, dem 10. Februar 2006, um 10.00 Uhr, steht im Großen Haus am Schillerplatz das Konzert für die Klassenstufen 1 bis 4 auf dem Programm. Unter dem Motto „Erlebnis Konzert, Erlebnis Orchester“ lernen junge Menschen Leopold Mozarts „Die Schittentfahrt“ kennen. Am Mittwoch, dem 22. Februar 2006, um 10.00 Uhr und 11.30 Uhr heißt es in der Kammerbühne Cottbus (Wernerstraße 60): „Wenn zwei aneinander geraten“. Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 7 und 8 erfahren in diesem Konzert Genaueres über die spannenden Vorgänge im sogenannten „Sonatenhauptsatz“

The Ruffians

Ska & Reggae

Event: 10.02., 20.00 Uhr, Bebel

Offbeat ist inbeat, Offbeat ist angesagt.

The Ruffians sind der lebendige Beweis für diese Aussage, denn sie rocken dermaßen lässig die Dancehall, das es eine wahre Pracht ist. Deutsche Texte, scharfe Bläser und die volle Rhythmusbreite, direkt von der Schlaghand ins Tanzbein sozusagen.

Lasst euch dieses akustische, wie optische Erlebnis nicht entgehen und es ist nicht übertrieben zu behaupten, dass jede, jeder, der diese Band live erlebt hat sich diesen vibrations nicht entziehen kann.

Liebesreigen im Biergarten Alte und neue Lieder

Theater: 10.02., 11.02., 24.02., 25.02. 19.30 Uhr, TheaterNative C

Ein Biergarten irgendwo in Deutschland. Menschen treffen sich, lernen sich kennen und ...

Sehen und hören Sie selbst - bei uns in der TheaterNative C. Viele tolle Schlager, ein wenig NDW und Lieder von den Pionieren werden wir gekonnt frisch und neu servieren.

piccolo

Spielzeiteröffnungsparty

Event: 10.02., 22.00 Uhr, Slow

Das piccolo Theater feiert die Spielzeiteröffnung 2006/2007. Am 10.02. ab 22.00 Uhr gehört das „Slow“ im „Gladhouse“ der piccolo Mannschaft. Während im großen Saal die Spassparty tobt, kreieren im „Slow“ das DJ Team „Heine miez Gärtner“ einen unwiderstehlichen Mix aus Rock, Jazz, Swing und Soul. Jugendliche ab 16 Jahren mit einem gültigen piccolo Ausweis erhalten ermäßigten Eintritt.

Charleys Tante

Brandon Thomas

Theater: 10.02., 20.00 Uhr, 13.02., 10.00 Uhr, 18.02., 19.30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg, Regie: Ursula Karusseit, Ausstattung: Maria Frenzel



Foto: Neue Bühne Senftenberg

Jack und Charley sind verliebt und schüchtern zugleich. Der angekündigte Besuch von Charleys reicher Tante aus Brasilien bietet Gelegenheit, Kitty und Anny, die beiden Angeboteten, einzuladen. Doch da sagt die Tante plötzlich ab. Was tun? Gott sei Dank haben Jack und Charley einen treuen Freund, Babbs. Er muss die echte Tante vertreten. Im eleganten Kleid empfängt er die jungen Damen. Damit nimmt das Chaos seinen Lauf. Unangemeldet platzen Jacks Vater und Mr. Spettigue, der Vormund von Kitty und Anny, in die Wohnung und machen der falschen Tante, alias Babbs, Heiratsanträge. Als dann noch die echte Tante mit ihrem Adoptivkind kommt, geht die Verwechslung in die letzte entscheidende Runde...

Seit seiner Uraufführung 1892 in England zählt dieser Schwank zu den größten Theatererfolgen aller Zeiten. In Senftenberg nimmt sich keine Geringere als die Erzkomödiantin Ursula Karusseit, gerade erst Stargast in der Oktoberrunde DER INTENDANT LÄDT EIN, des turbulenten Unterhaltungsklassikers an.

BLICKLICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

11.2. Samstag

Event

9.00 Festplatz am Gondelreich, Hoyerswerda
Trödelmarkt bis 18.00 Uhr
13.00 Wohnheim in der Makarenkostraße

Landesjugendwochenende zum Thema „Rechtsextremismus“ der Grünen Jugend Brandenburg

16.00 lanetarium

Geheimnisse des Südhimmels Bilder aus der Forschung der Südsterntur

19.00 KULTURBRAUEREI, Görlitz

Ernst Hutter & Die Egerländer Musikanten

20.00 Club am Weinberg e.V., Altdöbern

Konzert: Nevermind, No Exit

20.00 Bebel

Latin Club 2006 Goes BEBEL, FIESTA SALSA CUBANA - das Original ab 20.30 h Tanzanleitung für Neu- und Wiedereinsteiger, ab 22.00 h Fiesta Salsa Cubana mit DJ „Don Smokey“ aus dem Lausitzer Underground

20.00 Pflaumenbaum

Wochenend-Party, Die beste Party in dieser Stadt

20.00 Bunte Haus Forst

Zann, Callejón, Pagdalan, Run Riot

19.30 Staatstheater

Präsenzzentrum

KAMMERKONZERT: Igor Strawinski – Die Geschichte vom Soldaten

21.00 Wandelhof

Schwarzheide

Neu.de Just Love Tour 2006

21.00 Glad House

CULCHA CANDELA Supp.: D.O.G.z.

21.00 La Casa

Subs.dance „Get Connected“ [präsentiert von Studio.n und Audiohazard*]

22.00 Fabrik e.V., Werk Eins

WerkEins Vibrations Special: „Girl Strip Show“ & Ladies Club: für Damen bis 23 Uhr freier Eintritt

22.00 STUK

favourite saturday style [dj o_cb]

22.00 CB Entertainment Center

Die große Schlagernacht

22.00 SC Stadt Cottbus

Dance Party

Kino

20.00 OBENKINO

LÜCKE IM SYSTEM

Theater

19.30 Staatstheater

Grosses Haus

DON CARLOS Schauspiel von Friedrich Schiller/Fassung des Staatstheaters Cottbus

19.30 Staatstheater

Kammerbühne

OSKAR UND DIE DAME IN ROSA Schauspiel von Eric-Emmanuel Schmitt

19.30 Neue Bühne

Senftenberg

Studio: 3 – EURO – TAG, Carl-Henning Wijkmark, Der Moderne Tod – Vom Ende der Humanität

19.30 TheaterNative C

Liebesreigen im Biergarten, Alte und neue Lieder

Eintritt für
Studenten & Schüler
2,50 EURO*

STUK

WWW.STUK.INFO
* ausgenommen Sonder-VA

CULCHA CANDELA

Supp.: D.O.G.z.

Event: 11.02., 21.00 Uhr, Glad House

Wir schreiben das Jahr 2002. Deutschland übt sich noch immer im Umrechnen von der Mark in den Euro, die Fußball-WM in Japan und Korea sorgt für „Ooohs“ und „Aaahs“ auf den Straßen und endlich ist der Sommer tatsächlich wieder klimatisch spürbar. Das ganze Land ist mehr oder weniger mit sich selbst beschäftigt. Das ganze Land? Nicht ganz!

Sieben junge Männer aus Berlin tun sich zusammen, um Musik zu machen - und sie haben einen Wunsch: Sie möchten die Welt ein wenig verändern. 2002 ist das Gründungsjahr von Culcha Candela.



Foto: Gladhouse

Landesjugendwochenende zum Thema „Rechtsextremismus“ der Grünen Jugend Brandenburg

Event: 11.02., 13.00 Uhr, 12.02., 15.00 Uhr, Wohnheim in der Makarenkostraße

Am Wochenende findet unser Landesjugendwochenende statt. In unserem inhaltlichen Teil am Samstag werden wir uns diesmal mit dem Problem des Rechtsradikalismus in Brandenburg auseinandersetzen. Dazu haben wir einen Vertreter des Verfassungsschutz eingeladen, der uns über die Gewaltbereitschaft der rechten Szene im Land Auskunft geben kann. Danach unterhalten wir uns in offener Runde mit Elisabeth Schroedter, MdB für Bü 90/Die Grünen über aktuelle Tendenzen und Gefahren auf Seiten der politischen Rechten. Elisabeth hat einen ihrer Schwerpunkte in der Auseinandersetzung und Bekämpfung des Rechtsextremismus und wird uns freudig Auskunft geben über ihre vergangenen Aktivitäten und zukünftigen Projekte. Am Sonntag, werden wir dann unsere reguläre Mitgliederversammlung abhalten und unter anderem über die Möglichkeit unserer Beteiligung an internationalen Jugendaustauschen beraten. Eintritt und Verpflegung sind frei; Fahrtkosten werden erstattet. Fragen an carsten@gj-bb.de (0170-1882937)

Latin Club 2006

Goes BEBEL

Event: 11.02., 25.02., 20.00 Uhr, Bebel

Was ist los im Latinclub - dem Treff für alle Freunde lateinamerikanischer Lebenslust?

Ja, die Gerüchteküche brodeln und nun endlich ist es soweit! Die „Weberei“ hat den Besitzer 2006 gewechselt und ist nun das „BEBEL“. Um die vielen Fragen der besorgten Salsafans auszuräumen, nun ein paar Antworten: Im Latinclub gibt es zukünftig 3 verschiedene Profile. Im Februar bleibt alles noch beim „Alten“. Wir starten am 11.02.06 mit einem heißen „Latinclub Classic“ mit Tanzanleitung zum Thema FIESTA CUBANA. Im gewohnten 2 - Wochen Rhythmus findet am 25.02.06 die nächste Party statt. Ab März beginnt die Reihe „Latinclub in concert“-Achtung! immer an einem Freitag. In Zusammenarbeit mit dem BEBEL präsentieren wir auf dieser Plattform gute Salsabands zum Hören und natürlich zum Tanzen. In Folge wechseln sich Samstag und Freitag als fester Termin zum Tanzen im 2 - wöchentlichen Rhythmus ab. Neu dabei ist die Veranstaltung „SAL-SAMANIA“ (erster Freitag im Monat). Diese Party ist an alle Tänzerinnen und Tänzer gerichtet, die die Salsa bereits im Blut haben und ab 21.00h mit dem richtigen Carribean feeling das Wochenende einläuten wollen - Achtung! Keine Tanzanleitung. Für alle, denen der Latinclub bisher unbekannt war, sollte angemerkt werden, dass es sich hier um einen Club handelt, in dem man wunderbar Salsa, Merengue, Bachata & Co tanzen kann. Das Publikum ist bunt gemischt, sowohl was das Alter betrifft, als auch die Hautfarbe der Gäste. Die Atmosphäre ist einzigartig durch die vielen Nationalitäten, prima entspannt und wie ein kleiner Urlaub!!! Also, liebe Salseras und Salseros, am Ende ist zu sagen: der Latinclub bleibt, wo er ist, um Euch die tropischen Temperaturen auch weiterhin in die Lausitz zu bringen. Alle aktuellen Informationen, Partybilder und Termine können nachgelesen werden auf unserer Seite im Internet: www.latinclub-cottbus.de. Vamos á bailar!

Zann, Callejón, Pagdalan, Run Riot

Event 11.02. 20.00 Uhr, aus dem Muggefug in das Bunte Haus Forst verlegt



Zann (Leipzig/Jena)

Zann bewegen sich zwischen Verzweiflung und Ohnmacht, zwischen Zerstörung und Neuanfang. Uranus meets Coalesce meets Deadguy mit deutschen Gesang, der aber nur an den ruhigen Passagen aus solcher zu identifizieren ist. Musik die einem kaum Zeit zum atmen lässt. Tonnenschwere Midtempo-Riffs gepaart mit schnelleren Chaosattacken, derber Schreigesang unterlegt mit düsteren Brachialsound sind die bestimmenden Musikelemente der Band.

<http://www.adagio830.de/zann.html>

Callejón (Düsseldorf)

Callejón (spanisch für Sackgasse) sind fünf Typen aus Düsseldorf.

Weder dazu geboren um zu leben, noch um zu sterben; denn die Definition von Anfang und Ende ist unklar... „Wir sind einfach hier und versuchen das Beste aus „all dem“ zu machen...“ Seit gut 3 Jahren machen die Jungs nun schon Musik, welche sich am besten als scrEaM0metal beschreiben lässt. Ein kraftvoll emotionaler, moderner Sound, der unentwegt nach vorne peitscht, zeichnet ihr Schaffen aus. Nie wollen sie auf der Stelle treten und sich in einer Sackgasse wieder finden. Sie entwickeln sich stetig weiter und erheben selber den Anspruch frisch und nicht abgedroschen zu klingen. Die einen sagen, es klänge nach Metalcore, die anderen packen es in den Screamo-Bereich und der Nächste denkt wieder an was ganz anderes. Das liegt aber nicht daran, dass sich Callejón auf keine Richtung einigen wollen oder können, sie haben einfach ihre Eigene. Ihre Texte sind überwiegend auf Deutsch, da sie denken, dass der lyrische Aspekt, welcher sehr wichtig für das „Gesamtkonzept“ der Band ist, so am besten zur Geltung kommt.

www.callejon.de

Pagdalan

Pagdalan haben sich im Herbst 2003 zusammengefunden und arbeiten seit dem hart an ihren Songs. Der Name „Pagdalan“ an sich steht für Gefühl, die Liebe und Freude mit der die Band Musik macht. „Pagdalan“ schenkt den vie Jungs aus Auerbach mehr als nur „unity“, es hält sie aktiv, schenkt ihnen kreative Anreize und treibt sie mit neuen Erfahrungen voran.

„Hardcore - soll Spaß machen“ lautet ihre Attitüde - welche sich auch in ihren Songtexten widerspiegeln. Ihre Texte spiegeln gute wie auch schlechte Erfahrungen dieser Welt wieder - von Unrecht und Gewalt, von Freude und Trauer bis zwischenmenschliche Gegebenheiten!

Ihr Demo könnt ihr euch KOSTENLOS auf ihrer Homepage runterladen!

Also anhören, genießen und Live erleben!

www.pagdalan.de

KAMMERKONZERT

Igor Strawinski – Die Geschichte vom Soldaten

Event: 11.02., 20.00 Uhr, Staatstheater Probenzentrum
Im Kammerkonzert am Sonnabend, dem 11. Februar 2006, um 20.00 Uhr im Kammermusiksaal des Probenzentrums (Lausitzer Straße 31) steht mit Igor Strawinskis „Die Geschichte vom Soldaten“ ein Werk auf dem Programm, das eigentlich weit über den Rahmen eines Kammerkonzerts hinaus geht. 1918, in der Zeit des Mangels nach dem 1. Weltkrieg, als Stück für eine Wanderbühne konzipiert, hat es von jeher seine musikalisch-erzählerische Qualität unter Beweis gestellt. Erzählt wird die Geschichte eines Kriegsheimkehrers, dem der Teufel im Tausch gegen ein Buch den einzigen Besitz abluchst, eine Geige. Zwar wird der Soldat durch den Teufelspakt reich, aber eben auch unglücklich. Durch eine List gewinnt er die Geige zurück, ist aber der Forderung des Teufels nicht gewachsen, nie mehr in seine Heimat zurückzukehren. So bringt ihn die Sehnsucht nach seinem Zuhause letztlich doch in die Hölle und der Teufel triumphiert. Unter Leitung von GMD Reinhard Petersen musizieren Mitglieder des Philharmonischen Orchesters, der Erzähler ist Heiko Walter.

Nevermind, No Exit

Event: 11.02., 20.00 Uhr, Club am Weinberg e.V., Altdöbern

NEVERMIND: Das heißt Party und Pogo zu flockigem Punkrock aus größtenteils eigener Feder. Die Band besteht seit November '95 in folgender Besetzung: Matthias Wachter - Stimme & Gitarre Petra Wanke - Baß & Stimme Thorsten Dietrich - Schlagzeug & Stimme Das Repertoire besteht aus vorwiegend eigenen Stücken (deutsche Texte), aber auch aus eigens interpretierten Coverversionen. Die gelungene Mischung aus Punkrock, Spaß und Ironie haben der Band schon einige Erfolge beschert. So wurde NEVERMIND Dritter beim Nachwuchswettbewerb in Fulda und Erster bei der Vorentscheidung des kreisweiten Rockmusikwettbewerbs „Der Vulkan Rockt“. Auch in der Fernsehsendung „Karacho on tour“ hatten sie die Möglichkeit, ihr Können unter Beweis zu stellen. Im Oktober '97 trat die Band erfolgreich als Support der legendären britischen Punkband „UK-Subs“ auf. Im Januar 2000 wusste die Band im Vorprogramm der „Bates“ richtig einzuheizen. Im November '97 produzierte die Gruppe im Studio ein erstes Demotape. Die aktuelle CD „Bier für die Musik“ enthält 14 eigene Songs und wurde im September 2000 im Neway Tonstudio - Schlitz eingespielt.



Subs.dance „Get Connected“ [präsentiert von Studio.n und Audiohazard“]

Event: 11.02., 21.00 Uhr, La Casa
Am 11.02.06 treffen die Jungs vom Nevermind in Goyatz im La Casa in Cottbus ein. Der Abend steht unter dem Motto „Get Connected“ [präsentiert von Studio.

n und Audiohazard“], das als Zeichen für Interaktion und Kommunikation zwischen den beiden Clubs stehen soll. Subs.dance, ein von Studio.n und Audiohazard initiiertes Themenabend, der im Nevermind in Goyatz schon vier mal stattfand expandiert und findet so dieses mal im La Casa in Cottbus sein Publikum. Dabei wird es von Dub, über Deephouse bis hin zu Minimal-Techno alles zu hören geben. Es geht also vorwiegend um gute, tanzbare Musik und um Spaß. Des Weiteren geht es aber auch darum aktiv mit anderen Personen in Kontakt zu treten, um sich auszutauschen und eine lockere Atmosphäre zu schaffen. Also – nix mit anstrengend, sondern eher relax. Um sich weiter zu informieren besucht Ihr einfach die Seiten www.studio-n.de.vu und/ od. www.audiohazard.de ! Line up: Midge, The Jay-Cop, Christoph Laurisch, Spheric Light Visuals by: njorl, panorama:q

12.2. Sonntag

| Event | Kino |
|---|---|
| 9.00 Festplatz am Gondelteich, Hoyerswerda Trödelmarkt bis 18.00 Uhr | 15.00 Weltspiegel Flimmerstunde Die schönsten Märchen aller Zeiten für alle zum Kinderpreis |
| 10.00 Staatstheater Öffentliche Führung durch das Staatstheater und die Cottbuser Altstadt | 17.30 OBENKINO LÜCKE IM SYSTEM Schweiz/BRD 2004 94 Min Regie: Romed Wyder |
| 11.00 Planetarium Der Mond auf Wanderschaft Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J. | 20.00 OBENKINO LÜCKE IM SYSTEM Schweiz/BRD 2004 94 Min Regie: Romed Wyder |
| 14.00 Fabrik e.V., merino Kaffeekatsch und Gubener Plinse | Theater |
| 15.00 Wohnheim in der Makarenkostraße Landesjugendwochenende zum Thema „Rechtsextrermismus“ der Grünen Jugend Brandenburg | 19.00 Staatstheater Grosses Haus DIE MACHT DES SCHICKSALS Oper von Giuseppe Verdi |
| | 19.00 Staatstheater Theaterscheune KOMÖDIE IM DUNKELN Schauspiel von Peter Shaffer |

DIE MACHT DES SCHICKSALS

Theater: 12.02., 19.00 Uhr, Staatstheater Grosses Haus



Oper in vier Akten Musik von Giuseppe Verdi Dichtung von Francesco Piave Aufführung in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln „Die Macht des Schicksals“ – Verdis Oper hält, was der Titel verspricht: Es handelt sich um ein gewaltiges Werk, um „Welttheater“ im besten Sinn. Die Handlung erstreckt sich über Jahrzehnte und spielt in zwei Ländern. Das widerspricht völlig dem klassischen Ideal der Einheit von Ort und Zeit. Zudem werden Ernstes und Heiteres, Weltliches und Religiöses nicht getrennt, sondern wie im richtigen Leben gemischt und miteinander konfrontiert. Den „roten Faden“ bildet das Motiv der Rache: Sie vergiftet und ruiniert das Leben dreier Menschen. Carlos jagt seine Schwester Leonora und deren Geliebten Alvaro, weil er sich in den Gedanken

verrannt hat, den Tod seines Vaters an ihnen rächen zu müssen. Er lässt keine Zweifel zu, fragt an keiner Stelle nach dem, was wirklich geschehen ist oder in Zukunft geschehen könnte. Den beiden anderen bleibt nur die Flucht. Jäger und Verfolgte verkleiden und tarnen sich. Angst, Misstrauen, Todessehnsucht, ein Leben mit angehaltenem Atem – das ist kein unabänderliches „Schicksal“, sondern Resultat menschlicher Handlungen. Das wird unmissverständlich klar. Doch der Spielraum der Opfer ist begrenzt, alles hängt von der Einsicht des Jägers ab. Die Oper endet pessimistisch – Anlass, darüber nachzudenken, wie wir es mit dem „Schicksal“ halten. In der Inszenierung von Operndirektor Martin Schüler (Bühnenbild: Gundula Martin/Kostüme Ulrike Schlafmann) stehen in den Hauptrollen u.a. Elena Pankratova (Leonora de Vargas), Volker Maria Rabe (Don Carlos de Vargas), Jens Klaus Wilde (Don Alvaro) und Tilmann Rönnebeck (Pater Guardian) auf der Bühne. Solisten, Opernchor, Extrachor und Kinderchor sowie das Philharmonische Orchester werden von GMD Reinhard Petersen geleitet.

13.2. Montag

| Event | Film |
|--|---|
| 11.00 Planetarium Wunderland der Sterne Peter entdeckt ein Märchen am Himmel - ab 5 J. | Theater |
| 20.00 OBENKINO Jazz&Cinema 88 präsentiert im Konzert: BOOM BOX und den Film: DRUM | 10.00 Neue Bühne Senftenberg Bühne: Brandon Thomas, Charleys Tante |
| 20.00 Pflaumenbaum Bagger-Party Hier geht tatsächlich die Post ab!!! | 19.00 Piccolo Multiple Choice |
| | 19.30 Neue Bühne Senftenberg Bühne: Gastspiel Köfers Komödianten Bühne – Der Liebesfall |
| Kino | |
| 15.00 Weltspiegel Kaffee Kuchen Kino, Für nur einen Euro mehr gibt Kaffee und Kuchen zum | |

Multiple Choice

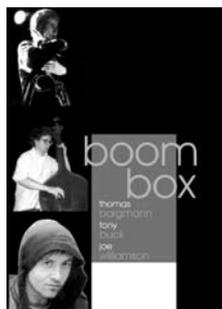
Theater: 13.02., 19.00 Uhr, 14.02., 9.30 Uhr / 19.00 Uhr, Piccolo



von Roger Hall, Spielleitung: Michael Scharnowski, Wie in jedem Jahr besucht uns die Gelsenkirchener Theatergruppe „Alternative Drama Highlight Gelsenkirchen“ um Michael Scharnowski mit einem englischsprachigen Stück. Margie Hughes, allein erziehende Mutter, kommt zu der Ansicht, dass ihr pubertierender Sohn in der Schule keine Lernfortschritte erzielt. Paul ist aufgeweckt, doch das „Lehrpersonal“ geht nicht auf seine Interessen oder Talente ein. Schließlich entscheidet Margie von einem Tag auf den nächsten, dass es für Paul besser sei, zu Hause zu bleiben und dort zu lernen. Es folgt, was folgen muss – die Schulleitung und das Schulumat erheben Einspruch, bedrängen Margie, Paul wieder in die Schule zu schicken, denn der Junge unterliegt der Schulpflicht ... In einem dramatischen Showdown wird Margies Fall vor Gericht verhandelt ... Spielzeit: etwa 100 Minuten

Jazz&Cinema 88 präsentiert BOOM BOX, DRUM

Event: 13.02., 20.00 Uhr, Obenokino



Im Konzert: **BOOM BOX**

THOMAS BORGMANN (sax)
TONY BUCK (drums) JOE WILLIAMSON (bass) BOOM BOX, das heißt: Saxophon trifft Drums trifft Bass – und das mit aller Wucht. In langen, häufig fließenden Stücken erschaffen Borgmann, der Australier Tony Buck und der Kanadier Joe Williamson eine Musik, die sich zwischen lyrisch fried-

lichen und ekstatischen Phasen, zwischen weiträumigem und dichtem Spiel hin und her bewegt. „Free Bop“ nennen sie ihr beseeltes Zusammenspiel selbst. Felix Klopotek, angesehenere Kritiker und Jazzproduzent, bezeichnet BOOM BOX kurz und knapp als „supercoole Free-Jazz-Combo“.

und den Film: **DRUM OmU**

Südafrika/USA/BRD 2004 94 Min, Regie: Zola Maseko

In DRUM erzählt Regisseur Zola Maseko die Geschichte des Journalisten Henry Nxumalo, der sich gegen



Foto: Obenokino

das Unrecht der Apartheid wehrte. Doch erst spät erkannte er die Verantwortung, die er als Familienvater, schwarzer Südafrikaner und Journalist gegenüber den Menschen hatte, die wie er ein Leben in Ausbeutung, Unterdrückung und Demütigung ertragen mussten. Als „Mr. Drum“ wurde Nxumalo zum „Enthüllungsjournalisten“ in einer Zeit, in der sich die Staatsgewalt nicht rechtfertigen musste, und an einem Ort, an dem das Leben eines Schwarzen für viele als wertlos galt. Bei seinen Recherchen begleitete ihn der heute weltbekannte Fotograf Jürgen Schadeberg, der das größte Fotoarchiv über die Apartheidzeit besitzt. DRUM ist der faszinierende Blick auf das Südafrika der 1950er Jahre und die lebendige Kultur der illegalen Bars und der Jazz-Musik in Sophiatown. Mo 13.02. 20 Uhr OBENKINO im Glad-House Einlass: 19.30 Uhr, Kartenvorverkauf bis Mo., 13.02.06, im HERON Buchhaus Cottbus (Stadtzentrum) und in der Buchhandlung an der Universität (Mensa, Foyer) zum Preis von 6 €, Restkarten zum Preis von 8 € an der Abendkasse, an der Abendkasse keine Ermäßigung.

Der Liebesfall

Gastspiel Köfers
Komödianten Bühne

Theater: 13.02., 27.02., 19.30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg

Ein Lustspiel von Donald R. Wilde (in einer Bearbeitung von Hartmut Ostrowsky und Herbert Köfer) Rentner haben niemals Zeit – das war so, das ist so und das bleibt so! Auch im neusten Stück der Komödiatenbühne von Herbert Köfer, die im vergangenen Jahr mit dem Schwank „Du bist nur zweimal jung“ in Senftenberg einen riesigen Publikumserfolg feierte.

In „Der Liebesfall“ gibt es keine Zeit für Ordnung, aber für die Liebe; nur was nun, wenn die eigene Frau nur noch in Gedanken bei einem ist? Zeigen Heiratsannoncen den Weg in eine glückliche Zukunft? Eigentlich schon. Nur wenn man Söhne hat – und dann auch noch solche, die mit bürgerlichem Namen Wolfgang Lippert und Achim Kaps heißen – dann ist das Chaos vorprogrammiert. Aber zum Glück gibt es da noch eine Krankenpflegerin, die, wie sie sagt, mit jedem noch so schwierigen „Fall“ fertig wird.

14.2. Dienstag

Event

19.00 Café & Bar Manali
Valentinspecial, die 100 größten Lovesongs aller Zeiten, dazu rote Rosen und ein romantisches Cocktailspecial.

20.00 Pflaumenbaum
Spezial – Night – Party
Verschiedene Partys zum Abfeiern!!!

21.00 SC Stadt Cottbus
Manitoba Clubnight

Kino

14.00 Fabrik e.V., Werk Zwei
FabriKino „Tuvalu“ D 2000

18.30 OBENKINO
LÜCKE IM SYSTEM
Schweiz/BRD 2004 94 Min
Regie: Romed Wyder

21.00 OBENKINO

LÜCKE IM SYSTEM
Schweiz/BRD 2004 94 Min
Regie: Romed Wyder

Theater

9.00 Puppenbühne
Regenbogen

Der kleine Seeteufel

9.30 Piccolo
Multiple Choice

16.00 Lila Villa

Kurs: „Aus Alt macht Neu“
Batiken

18.00 Neue Bühne

Senftenberg
Bühne: Johann Wolfgang
Goethe Faust der Tragödie
I. Teil

19.00 Piccolo

Multiple Choice

15.2. Mittwoch

Event

9.30 Raumflugplanetarium
Auf der Suche nach dem Mann im Mond Traumreise zum Mond – ab 6 J.

15.30 Lila Villa
Computerkurs für Anfängerinnen

16.00 Raumflugplanetarium
Zenzi und der Himmelsstein Besuch aus dem All, ab 7 J.

16.00 Fabrik e.V., JC Zippel
MUSIC AFFAIRE „Tanz“

18.00 Fabrik e.V., Fotolabor
Medienworkshop – Foto

19.00 Heron Buchhaus
Buchpremiere mit der Cottbuser Krimiautorin Franziska Steinhauer „Racheakt“

20.00 Raumflugplanetarium
Geheimnisse des Südhimmels Bilder aus der Forschung der Südsternwarte

20.00 KULTurBRAUEREI, Görlitz
COVENANT – special guests CLIENT. ROTERSAND

20.00 La Casa
Live Jazz Abend mit dem Alex Wagner Trio

20.00 Pflaumenbaum
Caipirinha/Cuba Libré

Nacht – Die Nacht der heiß-kalten Genießer. Jeden Mittwoch Spieleabend (Brettspiele, Kartenspiele, Skat)

21.00 Glad House
SLOWSLAM

21.00 SC Stadt Cottbus
Discofox & Single Party

Kino

15.00 Weltspiegel
Flimmerstunde Die schönsten Märchen aller Zeiten für alle zum Kinderpreis

20.00 OBENKINO
LÜCKE IM SYSTEM
Schweiz/BRD 2004 94 Min
Regie: Romed Wyder

Theater

9.00 Puppenbühne
Regenbogen

Der kleine Seeteufel

14.30 Puppenbühne
Regenbogen

Der kleine Seeteufel

18.00 Staatstheater Malsaal in Grossen Haus
PLAY-DAY: UND ER WIRFT IHR DEN HANDSCHUH INS GESICHT...
Balladen zum Vergnügen (Einlass 17 Uhr am Bühneneingang)

19.00 Piccolo
ANTIGONE

19.30 TheaterNative C
Kerle, Kerle

SLOWSLAM

Event: 15.02., 21.00 Uhr, Glad House

Poetry im Slow,

Es ist wieder soweit, die wortlosen Zeiten sind vorbei. Freunde der Literatur sollten sich Mittwoch den 15.02.2006 vormerken. Denn an diesem Tag findet im Glad-House der dritte SlowSlam statt. Euch erwarten Bühnenperformte Texte, Gedichte, Kurzgeschichten und Sprachkollagen. Wenn du immer schon an einem Poetryabend deine eigenen Werke der Öffentlichkeit vorstellen wolltest, hast du ab 20Uhr die Möglichkeit dazu.

SCHÜLERFILMNACHMITTAG

Kino, Treffen: 15.2.2006, 15-18Uhr, Obenokino im Gladhouse

Kinder, Schüler & Jugendliche hätten die Möglichkeit, an diesem Nachmittag ihre Kurzfilme & Werke zu präsentieren. Dort soll ein neuer Anreiz für die Teilnahme an der Videowerkstatt geschaffen werden. Die Videowerkstatt hat jeden Mittwoch ab 16:30 Uhr und nach Absprache geöffnet und befindet sich in der Kulturwerkstatt des Gladhouses. Hier haben alle Interessierten die Möglichkeit ihre eigenen Ideen, Spinnereien und Hirngespinnste umzusetzen – je nach technischer Möglichkeit.

Anspruchspartner ist in diesem Fall Heino Neumann (HeinoNeumann1@gmx.de)

Wer einen Film am 15.2 im Obenokino zeigen möchte, sollte ihn in den gängigsten Formaten spätestens einen Tag vorher bei der Videowerkstatt abgeben und bei der kostenlosen Vorstellung selber dabei sein.

UND ER WIRFT IHR DEN HANDSCHUH INS GESICHT...

Theater: 15.02., 18.00 Uhr, 26.02., 20.20 Uhr, Staatstheater Großes Haus (Malsaal)

Erinnern Sie sich noch oder kennen Sie vielleicht: „Ich weiß nicht, was soll es bedeuten...“ oder „... erreicht den Hof mit Mühe und Not...“ oder „Halb zog sie ihn, halb sank er hin...“ oder „Und er wirft ihr den Handschuh ins Gesicht...“? Bekannte, unbekannt, ernste und witzige Balladen von Goethe, Schiller, Heine, Fontane und vielen anderen Dichtern können Sie in unserer neuen Veranstaltungsreihe „20Uhr20“ wiederentdecken. Der alte Malsaal im Großen Haus, der gewöhnlich als Probebühne genutzt wird, öffnet sich dafür: Hier können Sie an kleinen Tischen sitzen, Wein oder Bier oder Saft trinken und in lockerer und improvisierter Atmosphäre Theaterluft schnuppern. Erleben Sie dann die Schauspieler Thomas Harms, Hans-Peter Jantzen, Michael Krieg-Helbig und Sebastian Reusse. Sie erwecken unter der Regie von Reiner Flath mit einer kräftigen Portion Humor, mit viel Spiellust und manchmal auch auf musikalische Weise die alten Balladen zu neuem Leben.

Live Jazz Abend

mit dem Alex Wagner Trio

Event: 15.02., 20.00 Uhr, La Casa

Alex Wagner Trio Alex Wagner ist kein gewöhnlicher Gitarrist. Er kommt aus Sibirien. Aber seine Musik hat er aus Amerika, Brasilien und Berlin mitgebracht. Und sein Spiel verspricht die reine Freude am Leben und der Musik. Als angesagter Jazzgitarrist der Berliner Szene ist er stilistisch im Jazz, Latin, Funk ebenso wie bei den Beatles zu Hause. Begleitet wird er von dem Bassisten Torsten Schubert (Die Gitarrenrosen) und Dana Leichsenring am Schlagzeug (Earls Mobileh).

16.2. Donnerstag

Event

11.00 Planetarium
Didi und Dodo im Welt-
raum Auf Entdeckungsreise
mit den Knaxianern

16.00 Lila Villa
Gitarre

18.00 Lila Villa
Trommeln

19.30 Neue Bühne

Senftenberg
Bühne: Oper und Konzert
exquisit Michael Raman
Hampel Gitarrenkonzert

20.00 Bebel

Gunderman-Projekt
20.00 Fabrik e.V., merino

Jazzcafé: Alex-Wagner-
Trio live

20.00 Pflaumenbaum

Cocktail-Nacht - Spezial-
Cocktails schon für 3.50 €

22.00 CB Entertainment

Center
"Valentinstag Spezial" - Sekt
in the City

Kino

20.00 OBENKINO

FACTOTUM Norwegen/
BRD/USA 2005 93 Min
Regie: Bent Hamer

22.45 Weltspiegel

Überraschungsfilm Wir
präsentieren Ihnen Filme
aus allen Genre des Kinos,

die aktuell deutschlandweit
aufgeführt werden.

Theater

9.00 Puppenbühne

Regenbogen

Der kleine Seeteufel

10.00 Neue Bühne

Senftenberg

Bühne: Johann Wolfgang
Goethe Faust der Tragödie
I. Teil

19.00 Piccolo

ANTIGONE

19.30 Staatstheater

Grosses Haus

SCHWANENSEE Ballett
von Peter Tschaikowski
(Koproduktion Teatr Wielki
Poznan und Staatstheater
Cottbus)

19.30 TheaterNative C

Liebesreigen im Biergarten,
Alte und neue Lieder

Donnerstags

jede Pasta
5 EUR

PASTA

Am Schlosskirchplatz

FACTOTUM

**Kino: 16.02. 20 Uhr, 18.02. 20 Uhr, 19.02. 20 Uhr, 20.02.
18.30 Uhr, 21.02. 21 Uhr, 22.02. 17.30 Uhr, Obenkino**

Norwegen/BRD/USA 2005 93 Min, Regie: Bent Hamer

Jede Woche schickt Henry Chinaski seine neuesten Kurzgeschichten an die Redaktion der Literaturzeitschrift „Black Sparrow“. Und obwohl er vermutet, dass sie dort gleich in den Papierkorb wandern, macht er unverdrossen weiter. Unwillig, sich den Zwängen des bürgerlichen Erwerbslebens zu unterwerfen, verdient er seinen Lebensunterhalt mit schlecht bezahlten, miesen Jobs, die er regelmäßig verliert, sobald er wieder eine längere Pause in der nächsten Bar einlegt. Ein Auf und Ab am Rande der Gesellschaft... Mit FACTOTUM hat der norwegische Regisseur Bent Hamer einen atmosphärisch dichten Film über einen „Underdog“ inszeniert, der sich trotz aller Rückschläge treu bleibt und seinen lakonischen Humor nie verliert. Und Bent Hamer erweist sich wiederum als guter Beobachter wortkarger, in sich aber auch komischer Situationen. War es in seinem Film KITCHEN STORIES das Forschungsprojekt über das Verhalten allein lebender Männer im Küchenbereich, so schildert der Regisseur in seinem neuesten Film das träge Leben von Henry Chinaski, einem literarischen „alter ego“ des Schriftstellers Charles Bukowski.



Foto: Oberklino

Gunderman-Projekt

Event: 16.02., 20.00 Uhr, Bebel

Mit nur 43 Jahren starb 1998 der Lieder-Rock Poet Gerhard Gundermann. Viele Jahre war Bernd Nietzsche musikalischer Wegbereiter und Freund Gundermanns. Nun gibt es wieder eine Band, die Gundis Songs authentisch über die Bühne bringt. Bernd Nietzsche & Band knüpfen konsequent dort an, was Gerhard Gundermann mit seiner „Seilschaft“, oder den „Wilderern“ vorbereitete. Wer Gundermann-Musik mag, sollte sich ein Konzert von B.N. & Band auf keinen Fall entgehen lassen.

17.2. Freitag

Event

18.00 Senftenberger
Bürgerhaus Wendische
Kirche

Neujahrsempfang der
Präsidentin der FH Lausitz

20.00 Klosterkirche

Cottbus
Konzert für Oboe, Violon-
cello und Orgel

20.00 Pflaumenbaum
Wochenend - Party, Die
beste Party in dieser Stadt

21.00 Bebel
DANCEHALL Die lange
Nacht der Soundsystems

21.00 Glad House
DIE SCHÖNE PARTY von
Radio Eins

21.00 SC Stadt Cottbus
Single Party

22.00 Fabrik e.V., Werk
Eins

GoGo Action Night

22.00 STUK
mixed tunes [dj masta t]

22.00 CB Entertainment
Center

Live an den Turntables: DJ

Rookie & MC D'Nasty M
(Leipzig)

22.00 SC Stadt Cottbus
Dance Party

Kino

15.30 Sandowkahn

ICE AGE

19.30 OBENKINO

BLINDER SCHACHT

- MANG JING

21.00 Multipop-Video-

salon

Die Verfehlungen des Er-
win E. oder: Wie gewinnt
man ein Filmfestival?

Theater

11.00 Neue Bühne

Senftenberg
Bühne: Johann Wolfgang
Goethe Faust der Tragödie
I. Teil

19.00 Piccolo
ANTIGONE

19.30 Staatstheater
Grosses Haus

DON CARLOS

19.30 TheaterNative C
Kerle, Kerle

STADT COTTBUS

**Discofox &
Single Party**

**Mittwoch
ab
21.00 Uhr**



Tanzen bis zum umfallen

**SINGLE
PARTY**

**jeden
Freitag
ab
22.00 Uhr**



**DANCE
PARTY**

**jeden
Samstag ab
22.00 Uhr**



Manitoba Team
präsentiert
Manitoba Clubnacht
Elektronik | Techno | House | Disco
www.manitoba-team.de

**SCHLIMPI'S
PARTY 4**
am 02. April 2006
22.00 Uhr

Der neue American Diner am Altmarkt

Franky's

Öffnungszeiten: Montag-Donnerstag 12.00-03.00 Uhr
Freitag-Samstag 12.00-05.00 Uhr
Sonntag 15.00-03.00 Uhr

Tick@Line

Bundesweiter
Kartenvorverkauf
Schlosskirchstr. 1 03046 Cottbus

Telefon : 0355 / 30 810

Telefax : 0355 / 355 55 13 ticketline.cottbus@t-online.de

Die Verfehlungen des Erwin E. oder: Wie gewinnt man ein Filmfestival?

Kino: 17.02., 21.00 Uhr, Multipop-Videosalon



Irina Hoppe, Doreen Töpel, Alexander Janetzko, Donald Saischowa, Mario Harz, Marko Schneider, Lothar Bergmann und Ralf Schuster in einer Multi-POP-Produktion, Cottbus

2006, 11 min, Digital Video, Farbe, Als Kommissar Schlemmer vom einem Filmfestival für Entenfilme erfährt, befürchtet er das Schlimmste und soll damit Recht behalten. Doch wie es sich für einen Film-Kriminalisten gehört, löst er die kompliziertesten Fälle in kürzester Zeit. Der neue Film von Ralf Schuster wurde bereits vor Beginn der Dreharbeiten mit dem 1. Preis des „MultiPOP-Festival für noch nicht gedrehte Filme“ ausgezeichnet. Weitere Preise folgen.



Bilder: MultiPOP-Produktion

Neujahrsempfang der Präsidentin der FH Lausitz

Event: 17.02., 18.00 Uhr, Senftenberger Bürgerhaus Wendische Kirche

Zahlreiche Persönlichkeiten aus allen Bereichen der Gesellschaft haben sich zum Neujahrsempfang der Präsidentin der Fachhochschule Lausitz, Brigitte Klotz, angemeldet, der am heutigen 17. Februar 2006 um 18 Uhr im Senftenberger Bürgerhaus Wendische Kirche beginnt. Zu den Höhepunkten des Neujahrsempfanges gehören die Erneuerung des Rahmenvertrages der Hochschule mit der Stadt Senftenberg aus dem Jahre 2001 und die Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung mit dem Filmfestival Cottbus. Im Anschluss an die Vertragsunterzeichnungen erklingt um 19 Uhr festliche Musik zum neuen Jahr mit der Solistin Simone Schröder, Dekanin und Professorin für Gesang am Fachbereich Musikpädagogik der FH Lausitz, die von Klaus Schröder am Flügel begleitet wird.

DANCEHALL

Die lange Nacht der Soundsystems

Event: 17.02., 21.00 Uhr, Bebel

In regelmäßigen Abständen wird euch der Bebel Die Lange Nacht der Soundsystems präsentieren und den kleinen Club in eine Dancehall verwandeln. Keine geringeren als die Jungs vom Ultra Sound System geben an diesem Freitag den Startschuss. Harry & Co werden dann das ganze Jahr über hochkarätige Soundsystems in die Dancehall locken.

Wer also nach Reggae, Ragga, Ska, Soca oder Dub so richtig abzappeln möchte, dem wird die Lange Nacht garantiert noch viel zu kurz vorkommen.

BLINDER SCHACHT Mang jing

Kino: 17.02. 19.30 Uhr, 19.02. 17.30 Uhr, 20.02. 21 Uhr, 21.02. 18.30 Uhr, 22.02. 20 Uhr, Oben kino, Hongkong/VR China/BRD 2003 92 Min, Regie: Li Yang



Foto: Oben kino

Ein klarer Wintermorgen im Norden Chinas. Song und Tang arbeiten in einer der vielen, nur unzulänglich gesicherten Kohlenminen. Tangs Bruder, der erst vor wenigen Tagen hier eingetroffen ist, begleitet sie. Tief unten im Schacht greifen Song und Tang zu ihren Spitzhacken und erschlagen „den Bruder“. Dann bringen sie die Mine zum Einsturz und entkommen dem „Unfallort“ unversehrt. Während sie so tun, als würden sie den Tod des Bruders heftig beklagen, verlangen sie vom Besitzer der Mine eine Entschädigungszahlung – sonst würden sie den Unfall bei den Behörden melden. Aus Angst, dass der illegale Betrieb seiner Mine ans Tageslicht kommt, erfüllt der Eigentümer ihre Forderung. Nachdem die beiden das Geld kassiert und an ihre Familien geschickt haben, machen sie sich auf die Suche nach dem nächsten „Verwandten“... Aber Song entwickelt für den Jungen väterliche Gefühle.

Der chinesische Regisseur Li Yang studierte in Deutschland Film und Literatur. Für seinen Debütspielfilm kehrte er in seine Heimat zurück. Mit dokumentarisch anmutender Genauigkeit und einer gehörigen Portion rabenschwarzen Humors erzählt Li Yang seine kritische Kriminalgeschichte. Komplet mit Handkamera gedreht, beschreibt der Film den harten Alltag chinesischer Minenarbeiter. Auf der Berlinale 2003 wurde der Film – der gleichzeitig ein gelungenes Sozialporträt Chinas im Umbruch darstellt – mit dem Silbernen Bären ausgezeichnet.

19:00 bis mind. 01:00
Mo
Di
Mi
Do
Fr
Sa
So

Muggefug e.V.
Papitzer Str.4
03046 Cottbus
Tel.0355/22065

zu Diensten

www.muggefug.de

JETZT AUCH OHNE LIVE MUSIK

18.2. Samstag

Event

- 9.00 Viehmarkt, Cottbus**
Trödelmarkt bis 18.00 Uhr
- 15.00 Puppenbühne**
Regenbogen
Ein märchenhafter Fasching (für Familien)
- 16.00 Planetarium**
Regenmännchen und Schneeflocke auf Reisen
Fahrt ins All ab 6 J.
- 20.00 Bebel**
ZOLLFREI
- 20.00 Pflaumenbaum**
Wochenend – Party, Die beste Party in dieser Stadt
- 21.00 La Casa**
ROCK AND TALK # 4
, Talk & Turntables: HONEYMELONE & LG 9V
- 21.00 Kulturhof Lübbenau**
Ortega Konzert
- 21.00 Glad House**
ROCKHAUS
Supp.: WESTRADIO
- 21.00 Othello-Bar**
"brasilianische Gitarrenmusik mit Quarto Mundo"
- 22.00 Fabrik e.V., Werk Eins**
Konzert: POTHEAD
live! Aftershowparty: DJ Schnitzel
- 22.00 STUK**
APRÈS SKI-PARTY
*outdoor: Rieseniglu mit „Eis-Bar“
- 22.00 CB Entertainment Center**
Karaoke Show (Yellow Lounge), Hennessy @ Red Lounge

Kino

- 17.00 KinOh**
Ein ungezähmtes Leben
- 19.00 KinOh**
Ein ungezähmtes Leben
- 20.00 OBENKINO**
FACTOTUM Norwegen/BRD/USA 2005 93 Min
Regie: Bent Hamer
- 21.00 KinOh**
Ein ungezähmtes Leben

Theater

- 19.30 Staatstheater**
Grosses Haus
PREMIERE/Karnevalsspektakel Nr. 2: DIE LUSTIGE WITWE Operette von Victor Léon und Leo Stein/Musik von Franz Léhar >> Ab 18.30 Uhr Vorprogramm in den Foyers
- 19.30 Neue Bühne**
Senftenberg
Bühne: Brandon Thomas, Charleys Tante

**Après-Ski
Party
Sa., 18. Feb**

www.STUK.info

ZOLLFREI

Event: 18.02., 20.00 Uhr, Bebel



Foto: Bebel

Das es auch in der näheren Umgebung sehr gute Gruppen gibt dürfte sich längst herumgesprochen haben. Zollfrei gehören zweifelsohne zu den etabliertesten Bands der Lausitz. Die Jungs um Christiane Altmann und Peter Ettel beherrschen ihr Handwerk perfekt, das bewiesen sie in ihren unzähligen Auftritten der letzten Jahre immer wieder. Ihr Songmaterial aus rockigen, souligen und jazzigen Titeln lässt kaum Wünsche offen und garantiert lässigen Tanzbeinschwingen.

APRÉS SKI-PARTY

*outdoor: Rieseniglu mit
„Eis-Bar“

Event: 18.02., 22.00 Uhr, STUK

Du kommst direkt von der Piste - Deine Brille beschlägt und die Skistiefel hängen wie Blei an Deinen Füßen. Das letzte was du jetzt brauchen kannst ist Action. Aber dann kommst du hierher - dein Körper hat plötzlich wieder Spannkraft: Du stehst vor dem riesigen Iglu, gehst an die „Eis-Bar“, fetzige Partymusik dringt in dein Ohr, die Drinks sind süffig, und schon kommt dein Körper wieder in Extase. Du tanzt auf Tischen und Bänken! Nicht umsonst könnt Ihr im STUK, dem „Ibiza der Alpen“, frei nach dem alles verbindendem Motto: Lustvolle Kommunikation zwischen heißen Rhythmen und flüssiger Nahrung bei Eiseskälte abzappeln bis der Schnee von der Hütt'n fällt. Zudem werden Euch unsere heißen Dirndl-Luder so einheizen, dass Euch Jagertee, Glühwein und die Willis wieder aus den Schweißdrüsen getrieben werden. Also Leute - die Bretter abgeschnallt und rein in die Hütt'n!

Ortega

Event: 18.02., 21.00 Uhr, Kulturhof Lübbenau

Ortega sind jung. Die Band gründete sich im Frühjahr 2003 und beim 8. Rockwettbewerb der Niederlausitz betraten sie erstmals die Bühne. Mit ihrer Premiere gewannen sie in den Kategorien: beste Band und bester Sänger. Und auch das Publikum wählte die Rockformation zur besten Band. Beladen mit diesen Preisen ging es nach Potsdam zum Landesrockwettbewerb Berlin/Brandenburg, ihrem zweiten Auftritt. Dort wiederholten sie ihre Leistung, wurden wieder beste Band und stellten den besten Sänger. Ihr Sound ist eine moderne Mischung aus leichtem aber sehr präsentem Gesang, treibenden Beats, gutem Gitarrensound, Samples, Turntableism und Keyboard-Loops

ROCKHAUS

Supp.: WESTRADIO



Foto: Gladhouse

Event: 18.02., 21.00 Uhr, Glad House

Rockhaus - das Versprechen des Wiedersehens für eine Tour...

Als Rockhaus 1998 ihr bis dato letztes Konzert spielten, ging vorerst die Ära einer der bekanntesten und beliebtesten Bands aus dem Osten Deutschlands zu Ende. Während zahlreiche Fans den Verlust ihrer Lieblingsband beklagten, sprachen die Musiker selbst lediglich von einer kleinen Schaffenspause und gaben sich das Versprechen eines Wiedersehens. Dass dieses nun sieben Jahre dauerte, war nicht abzusehen und ist sicher damit zu erklären, dass auch jeder einzelne des innovativen Fünfers allein gut genug zu tun hatte.

Karnevalsspektakel Nr. 2 DIE LUSTIGE WITWE

Theater: 18.02., 19.02., 21.02., 22.02., 23.02., 24.02., 25.02.,

27.02., 28.02., 19.30 Uhr, Staatstheater Grosses Haus

„Da geh ich zu Maxim, dort bin ich sehr intim“ - singt Graf Danilo in Lehars unverwüthlicher Erfolgsoperette. Auch Sie sind in das Große Haus am Schillerplatz eingeladen, das sich für wenige Tage in das berühmte Pariser Etablissement „Maxim“ verwandelt! Dort erleben Sie, wie sich die Haute volée der vorigen Jahrhundertwende die Klinke in die Hand gibt und wie sich berühmte Persönlichkeiten der Zeit inmitten animierender Grisetten amüsieren. Und wenn Sie hinauf in den zweiten Rang steigen, können Sie sich selbst in den verführerischen Rausch des Glücksspiels stürzen. Zahlreiche Croupiers erwarten Sie an den Spieltischen und Walzenautomaten. Und ganz sicher haben auch Sie die Chance, mit einem Gratisjeton ins Spiel einzusteigen. Bitte keine Berührungängste - es erwarten Sie tolle Preise! Und dann, eine Stunde nach der täglichen Öffnung des „Maxims“ präsentiert Ihnen das Staatstheater Cottbus, mit freundlicher Unterstützung der Brandenburgischen Spielbänke Cottbus, Potsdam, Frankfurt (Oder), Franz Lehárs unverwüthliche Erfolgsoperette „Die Lustige Witwe“. Sowohl in der verlängerten Stückpause als auch nach dem Schlusssapplaus sind Sie natürlich wiederum Gast in allen Räumen und Rängen. Auch der pontevedrinische Gesandtschaftssekretär Graf Danilo (Andreas Jäpel) wirft sich hier regelmäßig - vor allem natürlich nächtlich - in den Vergnügungstrubel. Er versucht, den Schmerz über die Trennung von seiner geliebten Hanna (Gesine Forberger/Anna Sommerfeld) im Champagner zu ertränken. Doch gerade ihn ereilt ein politischer Auftrag von höchster Brisanz: Die Pariser Gesandtschaft der kleinen Balkanmonarchie Pontevedro beauftragt ihn, eine kapitale Summe von 20 Millionen für das eigene Land zu sichern. Dieses Geld gehört der jungen pontevedrinischen Witwe Hanna Glawari und sollte keinesfalls ausländischen Mitgiftjägern oder Heiratschwindlern als Beutegut zufallen. Graf Danilo erhält den Auftrag, die reiche Witwe den Parisern vor der Nase weg ins eigene Land zurückzuheiraten. Doch als er in der millionenschweren Dame seine einstige Geliebte erkennt, quittiert er den patriotischen Heiratsdienst. Zwischen ihm und ihr brechen alte Gefühle auf, die jedoch von Vorwürfen und Missverständnissen überlagert werden. Am Ende aber gibt es ein glückliches Paar, das die ursprünglich verordnete Geldheirat mit echter Liebe unterwandert. Franz Lehárs Operette „Die lustige Witwe“ gilt als Höhepunkt der Wiener Tanzoperette überhaupt. Sie ist in der Inszenierung von Martin Schüler und unter der musikalischen Leitung von Christian Möbius zu erleben. Das Bühnenbild entwarf Dieter Richter und die Kostüme Henrike Bromber. Wir freuen uns über Ihren Besuch im Großen Haus am Schillerplatz! Unser Jugendstiltheater, das nur wenige Jahre jünger ist als das Pariser Etablissement und fast genauso alt wie die hundertjährige „Lustige Witwe“ öffnet für Sie seine Türen. Kommen Sie zu uns ins „Maxim“. Sie sind herzlich willkommen!

Ein märchenhafter Fasching (für Familien)

Event: 18.02., 19.02., 15.00 Uhr, Puppenbühne Regenbogen

Wir laden Kinder, Eltern und Großeltern ein, als Märchenfigur verkleidet in unsere Villa „Regenbogen“ zu kommen. Hier könnt ihr euch aus phantastischem Material ein prächtiges Märchenschloss oder eine trutzige Ritterburg bauen. Am Ende gibt es ein märchenhaftes Fest, bei königlichen Speisen, alten Tänzen und Ritterturnieren. An einer schönen Festtafel werden wir dann gemeinsam speisen.... Dauer: ca. 2 Stunden, Unkostenbeitrag: Mit Märchenkostüm 3,50 Euro / Ohne Märchenkostüm 4,50 Euro

ROCK AND TALK # 4

Talk & Turntables:
HONEYMELONE & LG 9V

Event: 18.02., 21.00 Uhr, La Casa

Zum vierten Mal in Serie und zum ersten im noch taufri-schen Jahre bricht die ROCK AND TALKSHOW in Cottbus herein. Spätestens seit der letzten Show berühmt berüchtigt, als das LA CASA aus allen Nähten platzte und bis in den späten Morgen getanzt und gefeiert wurde. Durchs Programm führen wieder keine geringeren als die legendären HONEY MELONE (aka RUSS MARASUS aka JACK THE SOULRIPPER) und LG 9V (DER DRITTE MANN, formally known as FIGHTCLUB-ANDY), die das Trashkonzept ihrer pausierenden gemeinsamen Band RUSS AND THE VELVETS nun als DJ -und Moderatorenteam auf der Bühne zelebrieren. D.h. Klatsch und Tratsch, öffentliche Enthüllungen, erschütternde Interviews, nachhaltige philosophische Betrachtungen und gemeinsame Gebete! Und das ganze mit Pferminzlikör nicht zu knapp. Auch das Publikum kann wieder interaktiv eingreifen: eine Runde Pfeffi für die Zerebrionmeister und das Mikrofon gehört für fünf Minuten Dir. Musikalisch untermalt mit Rock N Roll, Garage, 70ties, Rock und Punkrock. Absolutes Underground-Trash -Entertainment!



19.2. Sonntag

Event

9.00 Viehmarkt, Cottbus

Trödelmarkt bis 18.00 Uhr

10.00 Staatstheater

Öffentliche Führung durch

das Staatstheater und die

Cottbuser Altstadt

11.00 Planetarium

Der Mond auf Wander-

schaft Reise durch die

Sternbilder des Tierkreises

ab 5 J.

14.00 Fabrik e.V., merino

Kaffeekdatsch und Gubener

Plinse

15.00 Puppenbühne

Regenbogen

Ein märchenhafter Fasching

(für Familien)

19.30 Neue Bühne

Senftenberg

Rangfoyer: Senftenberger

Lesung Christoph Hein - In

seiner frühen Kindheit ein

Garten

Kino

15.00 Weltspiegel

Flimmerstunde Die schön-

sten Märchen aller Zeiten

für alle zum Kinderpreis

16.00 KinOh

Ein ungezähmtes Leben

17.30 OBENKINO

BLINDER SCHACHT

- MANG JING OmU

18.00 KinOh

Ein ungezähmtes Leben

20.00 OBENKINO

FACTOTUM Norwegen/

BRD/USA 2005 93 Min

Regie: Bent Harner

20.00 KinOh

Ein ungezähmtes Leben

Theater

19.00 Staatstheater

Grosses Haus

Karnevalsspektakel Nr. 2:

DIE LUSTIGE WITWE

Operette von Victor Léon

und Leo Stein/Musik von

Franz Lehár >> Ab 18.00

Uhr Vorprogramm in den

Foyers

19.00 Staatstheater

Kammerbühne

OSKAR UND DIE DAME

IN ROSA Schauspiel von

Eric-Emmanuel Schmitt

19.00 TheaterNative C

Kerle, Kerle

Senftenberger Lesung Christoph Hein

Event: 19.02., 19.30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg
Dies ist ein Roman, eine literarische Dokumentation über den Tod von Wolfgang Grams 1993 in Bad Kleinen. Die bundesdeutsche Justiz hat diesen Tod nie aufgeklärt, die Staatsraison über die Wahrheit gestellt. Christoph Hein aber hat sehr genau recherchiert und ein spannendes Buch über die gegenwärtige politische und mediale Krise verfasst. „Wie ein Aufschrei wirkt dieses Buch.“ (Neues Deutschland)

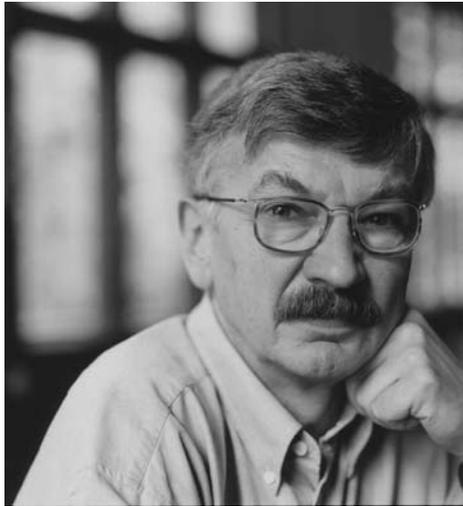


Foto: Neue Bühne Senftenberg

Kerle, Kerle

Theater: 15.02., 17.02., 19.02., 20.02., 21.02., 22.02. 19.30 Uhr, TheaterNative C, Komödie von Frank Pinkus, Regie/ Ausstattung: Gerhard Pprintschitsch
Auch im neuen Jahr laden wir sie herzlich ein, der männlichen - komischen Problembewältigung der unglaublichen Erfolgs-Geschichte unserer „sechs Cottbuser Helden“ in der Komödie „Kerle, Kerle!“ von Frank Pinkus, beizuwohnen und so ganz nebenbei ihre Lachmuskeln zu trainieren. Die tiefsten Einblicke in die noch unergründete Männerwelt. Erleben sie mit uns den Versuch, der sympathischen Jungs von nebenan, unter einem (Kneipen-) Dach ihre gescheiterten Beziehungen und verunglückten Karrieren in den Griff zu kriegen, indem sie eine Kneipe in der Petersilienstrasse 24 aufzumachen versuchen.

20.2. Montag

Event

9.30 Raumflugplanetarium
Wunderland der Sterne Peter entdeckt ein Märchen am Himmel - ab 5 J.

17.00 Lila Villa
Heut kocht's im Treff

20.00 Pflaumenbaum
Bagger-Party Hier geht tatsächlich die Post ab!!!

Kino

15.00 Weltspiegel
Kaffee Kuchen Kino, Für nur einen Euro mehr gibt Kaffee und Kuchen zum Film

17.00 KinOh
Ein ungezähmtes Leben

18.30 OBENKINO
FACTOTUM Norwegen/ BRD/USA 2005 93 Min
Regie: Bent Hamer

19.00 KinOh

Ein ungezähmtes Leben

21.00 OBENKINO
BLINDER SCHACHT
- MANG JING OmU

Theater

19.30 TheaterNative C
Kerle, Kerle

**Frühstück
im Mosquito**

Täglich 10 - 17 Uhr

Mosquito
BAR - RESTAURANT - CAFE
COTTBUS - ALTMARKT

21.2. Dienstag

Event

16.00 Lila Villa
Nachtreffen „Winterferienfahrt“

20.00 Pflaumenbaum
Spezial - Night - Party
Verschiedene Partys zum Abfeiern!!!

21.00 SC Stadt Cottbus
Manitoba Clubnight

Kino

14.00 Fabrik e.V., Werk Zwei

Fabrikino „Brot und Tulpen“ /CH 2000

18.00 KinOh
Ein ungezähmtes Leben

18.30 OBENKINO
BLINDER SCHACHT
- MANG JING OmU

20.00 KinOh
Ein ungezähmtes Leben

21.00 OBENKINO

FACTOTUM Norwegen/
BRD/USA 2005 93 Min
Regie: Bent Hamer

Theater

9.00 Puppenbühne

Regenbogen
Der kleine Seeteufel

19.00 Piccolo
ANTIGONE

19.30 Staatstheater

Grosses Haus

Karnevalsspektakel Nr. 2:
DIE LUSTIGE WITWE
Operette von Victor Léon
und Leo Stein/Musik von
Franz Léhar >> Ab 18.30
Uhr Vorprogramm in den
Foyers

19.30 TheaterNative C
Kerle, Kerle

22.2. Mittwoch

Event

**10.00 Staatstheater
Kammerbühne**
SCHULKONZERT: Wenn
zwei aneinander geraten
(Klassenstufen 7 & 8)

11.00 Planetarium
Sonne, Mond und Sterne
Sterntheater ab 9 J.

**11.30 Staatstheater
Kammerbühne**
SCHULKONZERT: Wenn
zwei aneinander geraten
(Klassenstufen 7 & 8)

15.30 Lila Villa
Computerkurs für Anfängerinnen

16.00 Planetarium
Sternbilder und Wandelsterne
Populärwissenschaft. Unterhaltungsprogramm

16.00 Fabrik e.V., JC Zippel
MUSIC AFFAIRE „Tanz“

18.00 Fabrik e.V., Fotolabor
Medienworkshop – Foto

20.00 Weltspiegel
STAR WOSCH – Tommy Wosch

20.00 Fabrik e.V., Werk Zwei
Kabarett „Die Oderhähne“
– Programm „Das Land der Löcher“

20.00 Planetarium
Im Visier der HYADEN
Populärwissenschaftliche
Multimedia-Show

**20.00 Audimax Hörsaal
TU Cottbus**
Gipfelstürmer : Abendteuer Anden

20.00 Pflaumenbaum

Caipirinha/Cuba Libré-
Nacht - Die Nacht der
heiß-kalten Genießer, Jeden
Mittwoch Spieleabend
(Brettspiele, Kartenspiele,
Skat)

Kino

15.00 Weltspiegel
Flimmerstunde Die schönsten
Märchen aller Zeiten
für alle zum Kinderpreis

17.00 KinOh
Ein ungezähmtes Leben

17.30 OBENKINO
FACTOTUM Norwegen/
BRD/USA 2005 93 Min
Regie: Bent Hamer

19.00 KinOh
Ein ungezähmtes Leben

20.00 OBENKINO
BLINDER SCHACHT
- MANG JING OmU

Theater

9.00 Puppenbühne

Regenbogen
Der kleine Seeteufel

19.00 Piccolo
ANTIGONE

19.30 Staatstheater

Grosses Haus

PLAY-DAY/Karnevalsspektakel Nr. 2:
DIE LUSTIGE WITWE
Operette von
Victor Léon und Leo
Stein/Musik von Franz
Léhar >> Ab 18.30 Uhr
Vorprogramm in den
Foyers

19.30 TheaterNative C
Kerle, Kerle

AMADEUS*

PIZZA, GYROS, AMADEUSROLLE & FALAFEL

GÜNSTIG UND IMMER LECKER



Tel **0355 4947797**

Mo-Fr 11 - 22:30
Sa 12 - 22:30
So 16 - 22:30
*ehemals Wuppapo



STAR WOSCH

Tommy Wosch

Event: 22.02., 20.00 Uhr, Weltspiegel

Die Skandalshow des Jahres! Der Ausnahme-comedian und Hamsterjongleur Tommy Wosch kehrt zurück. Aufklärerisch, aufwieglerisch und auf alle Fälle komisch! Wosch, der Grandseigneur des präpubertären Pullermannwitzes, liefert dem geneigten Publikum diesmal einen gnadenlos ehrlichen Blick hinter die Kulissen des Showgeschäftes. Seit Jahren ist der gutaussehende Medientycoon (u.a. RTL, BSE, HIV) der ultimative Big Player in der Szene. Keine Feier ohne Meier bzw. eben Wosch. Der ehrenamtliche Kanzlerinnenberater für Intimfrisuren ist mit den Großen der Welt auf Du und Du. Er schreibt die Songs für George W. Bush, plant den Irakkrieg für Christina Aguilera und organisiert Baumeister Bob die Nutten. Diskretion war für den Züchter halbseitig gelähmter Kampfhunde jahrelang das A und O. Doch Wosch hat genug. Die Dekadenz, die Dummheit, die dicken Silikon titten der Societyhühner – es reicht! Wosch packt aus! Wosch enthüllt! Wosch beleuchtet die dunkelsten Stellen der internationalen Promiwelt (i.e. Roberto Blancos Poloch). Wie immer wird die neue Show Entertainment-Maßstäbe setzen. Hier einige Zahlen: 12.000!!! 125.999!!!!!!! 198.666.007!!!!!!! Wosch, der Impressario Genitalis, reiht in seiner Jahrtausendshow Highlight an Highlight. Zur Eröffnung wird ein Specht die Nationalhymne morsen, dann tanzen übergewichtige Elefanten Can-Can und schließlich explodieren dreizehn Hängebauschweine. Außerdem wird sich Tommy Wosch live von Gunther von Hagens plastinieren lassen. Dagegen wirkt das Programm der WM-Eröffnungsfeier wie Heizdeckenverkauf im Altersheim. Zum Vergleich: 19 Uhr – Die Randfichten spielen „Lebt denn der alte Fußballfranzerl noch?“, 20 Uhr – Andre Heller zündet einen Furz an, 21 Uhr – Zahnputzen und Zubettgehen. Das macht Wosch besser! Neben Comedy-Innovationen und noch nie dagewesenen Artisteleien und Zaubertricks greift der Altmeister aber auch auf altbewährtes zurück. So wird Wosch regelmäßig ein- und ausatmen, so wie er es schon mit großem Erfolg in den früheren Shows getan hat. Das Publikum darf sich auch auf ein Wiedersehen mit dem beliebtesten Showelement überhaupt freuen: Dem Publikumsquiz. Brundzämliche Fragen schwieriger als die Millioneneurofrage aus der „Sportschau“ und irrwitzige Aktionen härter als das Torwandschießen aus „Wer wird Millionär“. Doch was wäre Sherlock Holmes ohne Dr. Wixen? Was wäre Don Quichotte ohne Sancho Pansen? Und was der Arsch ohne sein Loch? Nichts bzw. eigentlich viel besser dran, aber wie dem auch sei: Auch diesmal unterstützt den begnadete 3-Meter-

Mann die ehemalige Miß Rathenow, Michi „Hinterlader“ Balzer. Balzer, das Comedy-Faktotum mit der Ausstrahlung einer verschimmelten Leberwurstpastete, erlebt in der neuen Bühnenshow seine künstlerische Wiedergeburt als Frau der tausend Stimmen. Das knautschige Gummigesicht wird in der Tradition von Jeannette Biedermann herzerreißende und urinsteinsprengende Chansons zum besten geben. Woschs neue Bühnenshow ist mal wieder das non-plusultra an Comedyspaß, mit was zum Lachen (Michis Frisur) aber auch zum Weinen (horrende Eintrittspreise). Eine unvergessliche Reise in die Welt der V.I.Ps (Very Important Pisser) mit Wein, Weib und Gesang.



Foto: Weltspiegel

Erdbeben immer nur die Bauwerke der Spanier zusammenfielen, jedoch weniger die Grundmauern der Inkaarchitektur. Über den lange Zeit geheimen Pfad machen sie sich auf den Weg zur sagenumwobenen Inkastadt Machu Picchu. Zurück in Cuzco erleben sie das faszinierende Sonnenwendfest Inti Raymi und das noch authentischere `Eisfest` Qolloy Riti. Mit hunderten von Wallfahrern pilgern sie auf über 5000m ins ewige Eis der Gletscher und erleben hautnah mystische Rituale. Die klaren Nächte auf dem Titicacasee verbringen sie bei einer Familie auf der Insel Amantani. Der Legende nach ist der erste Inka bei seiner Geburt dem Wasser des Titicacasee entstieg. In La Paz, Bolivien erleben sie die extremen Kontraste zwischen Arm und Reich, zwischen distanzierter Moderne und prallem, indigenen Leben.

Zwischen den Eiskappen der Cordillera Real und in der Kargheit des Altiplano, wo man zwangsläufig anfängt über das Wesentliche nachzudenken, da es nichts gibt, was das Auge ablenken könnte, finden sie endlich Ruhe. Der Stress der letzten Jahre in Deutschland beginnt von ihnen abzufallen- und auch die vielen Eindrücke der ersten 3 Monate in Südamerika wollen verarbeitet werden. Über Potosi und Sucre reisen sie durch das bolivianische Tiefland zurück nach La Paz. Mit Kamera und Mikrophon dokumentieren sie die gefährlichste Straße der Welt- die Piste durch die nebelverhangenen Yungas, die Andenausläufer östlich von La Paz. Trekking in der atemberaubenden Welt der 6000er Eisriesen der Cordillera Huayhuash in Peru, die absolute Stille auf dem Salar de Uyuni, die surreale unglaublich schöne Welt der Vulkane und Lagunen der Atacama- Wüste füllen ihre ersten 6 Monate mit Eindrücken, die ihnen schon zu dem Zeitpunkt klarmachen:” Hierhin werden wir noch öfter zurückkehren”. Südlich von Santiago de Chile reiten sie mit Danilo, einem waschechten Gaucho und „Pferdeflüsterer” in die Einsamkeit der chilenischen Anden. Dank Danilo lernen sie die Gastfreundschaft und das harte Leben der Menschen in den Bergen kennen. In Araukarien, in der Nähe des Conguillo- Nationalparks wohnen sie ein paar Tage bei Tom und Eva einem schweizer Paar, das nach Chile ausgewandert ist. Nach Monaten der zurückhaltenden Ernährung treiben Hartmut und Petra ihre Insulinspiegel auf neue Höchstwerte, da sie ihren Heißhunger auf Süßes an schweizer Schoko-Torte stillen und erfahren nebenbei, was es bedeutet auszuwandern. Durch die Seengebiete Chiles und Argentiniens reisen sie über die von Diktator Pinochet gebaute legendäre Carretera Austral durch Urwaldgebiete. Auf argentinischer Seite schließt sich dann die berüchtigte Ruta 40 an, die Hartmut und Petra in die Pampa Patagoniens führt. Hier wohnt der Wind- aber auch Guanakos, Pumas und Co. Auch in Patagonien, zwischen Fitz Roy, Perito Moreno Gletscher und dem Torres del Paine Nationalpark, herrscht der Jahrhundertssommer und so können sie selbst den Mythos Patagonien, der sich auch aus seiner Wetterunbeständigkeit nährt, in fantastischen Lichtstimmungen festhalten. Am Perito Moreno Gletscher gelingt es ihnen sogar das „Kalben” einer 55m hohen Eiswand in Bild und Ton dokumentieren- sowie den entfesselten Jubel aller Zeugen dieses Naturspektakels. Allerdings läuft auch auf dieser Traumreise längst nicht alles nach Wunsch. Bereits am 4. Fahrtag verunfallt Petra mit dem Motorrad. 3 Wochen Gips, Krankengymnastik etc. Sie müssen die gesamte Planung umwerfen- und merken, dass dies gar nicht so schlimm ist. In Mittel-Chile hat Hartmut seinen ersten Motorrad-Unfall in 20 Jahren und landet vor Gericht. Der Führerschein wird ihm abgenommen, der Prozess zieht sich hin, mehrere tausend Dollar Bussgeld drohen.

Gipfelstürmer: Abendteuer Anden

Event: 22.02., 20.00 Uhr, Audimax Hörsaal TU Cottbus



Foto: Hartmut Pönitz/Gipfelstürmer

43 Breitengrade südwärts durch Peru, Bolivien, Chile und Argentinien.
Live- Dia-Show von Hartmut Pönitz „Als Gott seine in 7 Tagen erschaffene Welt betrachtete, stellte er fest, dass noch einiges übrig geblieben war: Vulkane, Urwälder, Wüsten, Fjorde, Flüsse und Eis. Er gab den Engeln den Auftrag alles das hinter einem langen Gebirge aufzuschütten. Das Gebirge waren die Anden- und so entstand Chile, das kontrastreichste Land der Erde”. „Für jeden ist etwas dabei”, stellten Petra Köppe und Hartmut Pönitz während ihrer 10monatigen Reise oft fest. Auf dem Pferderücken, im Motorradsattel und per Auto legten sie 34.437 km zurück. Und dabei erlebten sie Chile längst nicht als DEN einzigen Highlight. Überhaupt empfanden Petra Köppe und Hartmut Pönitz als persönlich größere Bereicherung nicht das Erleben der grandiosen Landschaften, sondern vielmehr das Eintauchen in die verschiedenen Kulturen. In Cuzco, Peru werden sie konfrontiert mit der Geschichte von Francisco Pizarro, den spanischen Eroberer und Atahualpa, den letzten echten Inkagott. Beeindruckt vollziehen sie nach, warum bei

23.2. Donnerstag

| | |
|--|---|
| Event | OmU Frk 2004 94 Min Regie: Gilles Legrand |
| 9.30 Raumflugplanetarium | 16.30 OBENKINO L'AUBERGE ESPAGNOLE - Barcelona für ein Jahr |
| Wunderland der Sterne Peter entdeckt ein Märchen am Himmel - ab 5 J. | 20.00 OBENKINO HOP |
| 15.30 SandowKahn | 22.45 Weltspiegel Überraschungsfilm Wir präsentieren Ihnen Filme aus allen Genre des Kinos, die aktuell deutschlandweit aufgeführt werden. |
| Ehrenamtlichentreff: Auswertung/Ideenschmiede | Theater |
| 18.00 Lila Villa | 9.00 Puppenbühne |
| Trommeln | Regenbogen Der kleine Seeteufel |
| 19.30 Neue Bühne | 19.30 Staatstheater |
| Senftenberg | Grosses Haus |
| Der Intendant lädt ein | PLAY-DAY/Karnevalsspektakel Nr. 2: DIE LUSTIGE WITWE Operette von Victor Léon und Leo Stein/Musik von Franz Léhar >> Ab 18.30 Uhr Vorprogramm in den Foyers |
| 20.00 Galerie HAUS 23 | |
| Ausstellung von Studentarbeiten des Lehrstuhls Plastisches Gestalten der BTU-Cottbus, 24.2.-29.4.2006, Di-Sa 18-22 Uhr | |
| 20.00 Pflaumenbaum | |
| Cocktail-Nacht - Spezial-Cocktails schon für 3.50 € | |
| 21.00 SC Stadt Cottbus | |
| Discofox & Single Party | |
| 22.00 CB Entertainment Center | |
| „Weiberfastracht Spezial” - Sekt in the City | |
| Kino | |
| 10.30 OBENKINO | Donnerstags jede Pasta 5 EUR |
| LA PROPHÉTIE DES GRENOUILLES - Das Geheimnis der Frösche | FASIL Am Schlosskirchplatz |
| 13.00 OBENKINO | |
| MALABAR PRINCESS | |

Der Intendant lädt ein

Event: 23.02., 19.30 Uhr, Neue Bühne Senftenberg
Die Veranstaltungsreihe ist längst Kult geworden. Wen wundert's: Namhafte Stars folgten der Einladung des Intendanten Sewan Latchinian zum Plaudern und Kochen auf der Bühne, die zu einer der vier besten des Jahres 2005 erkoren wurde. Annekathrin Bürger, Ursula Karusseit, Herbert Köfer, Gojko Mitic, Dieter Schubert, Peter Sodann - das ist, alphabetisch geordnet, die bisherige Reihe der Prominenten. Wer dieses Mal die von einer Besucherin liebevoll gehäkelten Topflappen schwingen wird, nachdem er oder sie vorher im weißen Sessel die Fragen des Intendanten beantwortet hat - lassen Sie sich überraschen! Wir geben den Namen rechtzeitig bekannt, so dass Sie dann noch ganz schnell Ihre Karten bestellen können! In Zusammenarbeit mit Ramada-Treff Page Hotel Schwarzheide und KÜCHEN RIESE Senftenberg GmbH.

Ausstellung von Studentarbeiten des Lehrstuhls Plastisches Gestalten der BTU-Cottbus

Ausstellung: 23.02. bis 29.04., Di-Sa 18-22 Uhr, Galerie HAUS 23
Studierende der Architektur lernen, Häuser zu denken und zu bauen.
Stadt- und Regionalplaner den urbanen Raum zu gestalten und für die Zukunft zu planen. Aufgabe des Plastischen Gestaltens ist es hierbei, die ästhetischen Entscheidungen zu hinterfragen und eigene Kriterien für das Aussehen und die Form einer Sache zu entwickeln. Die Ausstellung zeigt Beispiele aus Seminaren der letzten Jahre.

CINÉFÊTE 6

6. französisches Jugendfilmfestival
auf Tournée durch Deutschland



Kino: 23.02. – 1.03., Obenkino

LA PROPHÉTIE DES GRENOUILLES - Das Geheimnis der Frösche, Frk 2003 90 Min, Zeichentrickfilm, ab 3. Klasse OmU, Regie: Jacques-Rémy Girerd

Am Fuße des Hügels, auf dem Bauer Ferdinand, seine Frau Juliette, die beiden Kinder Tom und Lili sowie all die Tiere des Bauernhofs leben, herrscht Unruhe unter den Fröschen. Eine neue Sintflut steht bevor und nichts wird das Unheil aufhalten können. Als sich die Wolken langsam zuziehen und der Himmel sich verdunkelt, beginnt für Ferdinands Familie und ihre Tiere ein großes Abenteuer... Eine spannende Arche-Noah-Geschichte über Toleranz, Ökologie und Diktatur.

Do 23.02. 10.30 Uhr Mo 27.02. 10.30 Uhr

MALABAR PRINCESS, Frk 2004 94 Min, Familienkomödie, ab 5. Klasse OmU, Regie: Gilles Legrand

Der 8-jährige Tom soll bei seinem Großvater in den Bergen leben. Hier verschwand seine Mutter in einem Gletscher des Montblanc. Aber verschwinden heißt nicht sterben, beschließt Tom und gemeinsam mit seinem Freund Benoît macht er sich auf die Suche. Vielleicht ist seine Mutter ja eine Gefangene des Montblanc, wie das indische Flugzeug Malabar Princess, das vor 50 Jahren in das ewige Eis stürzte?... Eine einfühlsame, spannende Familienkomödie über die kleinen und großen Fragen zu Leben und Tod.

Do 23.02. 13 Uhr Fr 24.02. 8 Uhr Di 28.02. 14 Uhr Mi 01.03. 8 Uhr

HOP, Belgien 2002 104 Min, Dramatische Komödie, ab 7. Klasse OmU, Regie: Dominique Standaert

Der 13-jährige Justin und sein Vater Dieudonné sind illegale Einwanderer aus Burundi, die in Brüssel leben. Eines Abends wird Dieudonné von der Polizei verhaftet und sofort abgeschoben. Justin kann gerade noch entkommen und findet Zuflucht bei dem ehemaligen Anarchisten Frans und dessen Freundin Gerda. Gemeinsam beschließen sie, Justins Vater wiederzufinden – mit allen Mitteln! Eine spannender, witziger Film, der mit großer Leichtigkeit ernste Themen wie Terror, Gewalt und illegale Einwanderung behandelt. Von Kindern preisgekrönt!

Do 23.02. 20 Uhr Mo 27.02. 8 Uhr Di 28.02. 10.30 Uhr Mi 01.03. 14 Uhr

L' AUBERGE ESPAGNOLE- Barcelona für ein Jahr, Frk 2002 122 Min, Komödie, ab 9. Klasse OmU, Regie: Cédric Klapisch

Um Spanisch zu lernen und sich auf seinen künftigen Beruf vorzubereiten, verbringt der 25-jährige Student Xavier ein Studienjahr in Barcelona. Er zieht dort in eine chaotische Wohngemeinschaft – eine „auberge espagnole“, wie man im Französischen sagt – mit Erasmusstudenten aus ganz Europa. Xaviers Leben und Denken wird gründlich durchgewirbelt, bevor mit der Rückkehr nach Frankreich auch die Fragen drängender werden: Wer bin ich? Wo will ich hin? Eine spritzige Komödie über das interkulturelle Zusammenleben in Europa und die Suche nach sich selbst.

Do 23.02. 16.30 Uhr Di 28.02. 8 Uhr Mi 01.03. 10.30 Uhr

COMME UNE IMAGE - Schau mich an!, Frk 2004 110 Min, Gesellschaftskomödie, ab 11. Klasse OmU

Regie: Agnès Jaoui

Lolita Cassard ist jung, lebt in Paris und ist die Tochter des namhaften Schriftstellers Etienne Cassard. Lolita fühlt sich zu dick und nicht ernst genommen. Cassard wiederum ist ein eitler Narziss, der das Ringen seiner Tochter um seine Gunst kaum bemerkt. Doch Lolita findet den Mut und einen Weg, mehr als nur ein ungeliebtes Anhängsel zu sein. Die Kritik in Cannes 2004 nahm den Film begeistert auf. Für das Drehbuch erhielt die Schauspielerinnen und Drehbuchautorinnen Agnès Jaoui gemeinsam mit Jean-Pierre Bacri die Goldene Palme.

Fr 24.02. 10.30 Uhr Mo 27.02. 14 Uhr Di 28.02. 17.30 Uhr

LE DERNIER MÉTRO - Die letzte Metro, Frk 1980 131 Min, Drama, ab 12. Klasse OmU, Regie: François Truffaut

1942. Paris unter deutscher Besatzung. Der Regisseur Lucas Steiner, ein deutscher Jude, befindet sich auf der Flucht. Er hat die Leitung des Montmartre Theaters seiner Frau überlassen, die versucht, den Theaterbetrieb aufrechtzuerhalten. Doch das ist in einem Klima der Zensur, der Schnüffelei und der Jagd auf Juden nicht einfach. Ein tragikomischer Film über das alltägliche (Über-)Leben in einer Zeit der Entbehrungen und der Denunziation. Gérard Depardieu und Catherine Deneuve brillieren in diesem Meisterwerk des Nouvelle-Vague-Regisseurs François Truffaut.

So 26.02. 20 Uhr Mo 27.02. 17.30 Uhr

Alle Filme werden in französischer Originalfassung mit deutschen Untertiteln gezeigt. Anmeldungen für die Vorstellungen von 8 Uhr bis 18 Uhr sind ab 05.01. per Fax unter der Nr. 380 24 10 möglich. Der Eintritt beträgt (bis 18 Uhr) 2 Euro für Kinder und Jugendliche. Alle Vorstellungen finden im Jugendkulturzentrum Glad-House, Straße der Jugend 16, 03046 Cottbus, statt.

24.2. Freitag

Event

15.30 Lila Villa

Mädchenstammtisch

19.00 Galerie auf Zeit

Finissage zur Ausstellung „Plattengärten“ von Amray und Matthias Berit

20.00 Glad House

LETZTE INSTANZ

20.00 La Casa

Gahlen Moscht Warm Up Party mit DJ Tristan und einem Fass Freibier

20.00 Bebel

The Lizard Kings a tribute to the doors

20.00 KULTURBRAUEREI, Görlitz

unheilig + special guest MAREN NOEL

20.00 Pflaumenbaum

Wochenend – Party, Die beste Party in dieser Stadt

21.00 Glad House

LETZTE INSTANZ Supp.: KILOHERZ

21.00 SC Stadt Cottbus

Single Party

22.00 Fabrik e.V., Werk Eins

Black meets House Black Music by DJ Pizza vs. House by Resident Danny Divine

22.00 STUK

hot party tunes [dj mdm]

22.00 CB Entertainment Center

Männer-Verwöhn-Nacht

Kino

8.00 OBENKINO

MALABAR PRINCESS

OmU

10.30 OBENKINO

COMME UNE IMAGE

- Schau mich an! OmU

Frk 2004 110 Min Regie:

Agnès Jaoui

20.00 OBENKINO

YES GB/USA 95 Min Regie:

Sally Potter

Theater

11.00 Neue Bühne

Senftenberg

Bühne: Johann Wolfgang

Goethe Iphigenie auf Tauris

19.30 Staatstheater

Grosses Haus

PLAY-DAY/Karnevalsspektakel Nr. 2: DIE LUSTIGE

WITWE Operette von

Victor Léon und Leo

Stein/Musik von Franz

Léhar >> Ab 18.30 Uhr

Vorprogramm in den

Foyers

YES

Kino: 24.02. 20 Uhr, 25.02. 20 Uhr, 26.02. 17.30 Uhr, 27.02. 20 Uhr, 28.02. 21 Uhr, 01.03. 20 Uhr, Obenkino, GB/USA 95 Min, Regie: Sally Potter



YES erzählt die leidenschaftliche Liebesgeschichte zwischen einer irisch-amerikanischen Wissenschaftlerin und einem libanesischen Chirurgen, der im Exil in London lebt. Sam Neill spielt den betrogenen Ehemann, einen Politiker, der auch seinerseits seine Ehefrau betrügt. Shirley Henderson mimt die Putzfrau, die sehr philosophisch alles verfolgt, was das Paar hinterlässt, Staub, Schmutz, Spuren... YES nimmt die ZuschauerInnen mit auf eine überaus poetische Reise durch verschiedene Weltanschauungen, Kulturen und Länder, die von London und Belfast über Beirut und schließlich nach Havanna führt. War schon Sally Potters Verfilmung von Virginia Woolfs „ORLANDO“, in der die Hauptdarstellerin Tilda Swinton über Jahrhunderte hin lebt und zwischendurch auch noch das Geschlecht wechselt, reichlich unkonventionell, so ist YES noch variantenreicher. Sally Potter ist Tänzerin, Regisseurin und Songschreiberin. Sie entschloss sich direkt nach dem 11. September 2001, einen Film über die bald aufkommende Angst vor „den Arabern“ und den Hass auf „die Amerikaner“ zu schreiben. Aus einem fünfminütigen Kurzfilm über eine westliche Frau und einen arabischen Mann entstand schließlich das Drehbuch zu diesem Spielfilm.

The Lizard Kings a tribute to the doors

Event: 24.02. 20.00 Uhr, Bebel

Seit nunmehr 30 Jahren hat die Musik der Doors nichts von ihrer dramatischen Faszination eingebüßt. Deutschlands bekannteste Doors Coverband The Lizard Kings kommen so unverwechselbar daher, dass man glaubt die Originale seinen wider aufstanden. Gespielt wird ausschließlich auf Instrumenten wie sie auch von den legendären Vorbildern der Sixties verwendet wurden. Zum 30. Todestag von Jim Morrison rockten sie an der Mauer des Friedhofs Père Lachaise in Paris vor Tausenden Begeisterten Fans. Freuen wir uns auf den unverwechselbaren Sound dieser einmaligen Ära.



Gahlen Moscht

Warm Up Party

Event: 24.02., 20.00 Uhr, La Casa

Gahlen Moscht? Was ist das denn? Das Gahlen Moscht Open Air findet vom 28.04.06 - 30.04.06 zum ersten Mal statt. Wie der Name schon sagt, wird in Gahlen, unweit von Vetschau, gemoscht. Es geben sich unter anderem Manos, Harmony Dies, Dekadenz und noch ca. 12 andere Metalbands die Ehre. Neben selbstgemachtem Met, Steak und Bratwurst könnt Ihr euch auch an einem Bierpreis von 1,50 Euro erfreuen. Um sich schon mal auf das Open Air einzustimmen, veranstalten wir am 24.02.06 eine Gahlen Moscht Warm Up Party im La Casa. Euch erwarten an diesem Abend ein Fass Freibier, Dj Tristan und natürlich Metal bis zum Abwinken. Also lasst die Haare fliegen. Weitere Infos unter www.gahlenmoscht.de u



LETZTE INSTANZ

Event: 24.02., 20.00 Uhr, Glad House

„Ein Wind erhebt zum Sturme sich“, so singen und vertonen es die sieben Musiker um die LETZTE INSTANZ in ihrem Lied „Unerreicht“, welches am 03.02.2006 auf ihrem nun fuenften Album namens „Ins Licht“ via Drakkar Records erscheinen wird. Gleich bedeutend mit diesem Zitat kann man die vergangene Zeit um die LETZTE INSTANZ beschreiben. Die Saengerposition musste neu besetzt werden und fand mit Holly einen wuerdigen Nachfolger. Seine Texte arbeiten mit eindringlichen, ausdrucksstarken und klaren Bildern. Seine Stimme vermag scheinbar spielend zwischen den unterschiedlichsten Stimmlagen und -fuehrungen zu changieren um somit verschiedenste Emotionen zu fokussieren. Somit erreicht die Musik der LETZTEN INSTANZ eine gefuehlvolle, intensive und aggressive Staerke, und laesst sie somit zu Ihrer besten Topform auflaufen, die wohl in vielen Faellen die Erwartungen der Hoererschaft und Konzertbesucher uebertreffen wird. Gelegenheit dazu wird es auf der „Ins Licht“ Tour 2006 geben, in der die LETZTE INSTANZ durch 22 Staedte touren werden.



Photo: Glad House

unheilig

special guest MAREN NOEL

Event: 24.02., 20.00 Uhr, KULTurBRAUEREI, Görlitz

... eine Band mit deutscher Musikgeschichte und Wurzeln im Electro - Rock ... "GOLDENE ZEITEN TOURNEE 2006"

Unheilig:

Egal ob man den „unheiligen“ Musikstil mag oder nicht, die Aura und der Eindruck dieser Stimme bleiben! Das Album verpasste den Chartentry nur denkbar knapp! Entgegen dem aktuellen Trend, Veröffentlichungen von Castingkünstlern oder „Deutschlands Superstar“ Produkten ist dies ein Künstler, der nicht künstlich aufgesetzt produziert klingt. Unheilig sind von Anfang an den traditionellen Artist Development weggegangen und haben ihre Treue zu den Fans der Musikszene auf dem Album „Das zweite Gebot“ zum Ausdruck gebracht.

Maren Noel: - Voice of Hope -

Manchmal landen seltsame Meldungen auf dem Anrufbeantworter von Maren Noel. „Achtung! Bloß nicht löschen!“, warnt dann eine sanfte Frauenstimme, und danach singt diese Stimme eine schöne Melodie. Wenn Maren Noels Mann solche Nachrichten hört, dann weiß er, dass seine Frau sich selbst angerufen hat. „Normalerweise singe ich meine Einfälle ja in ein Diktiergerät“, lacht die gebürtige Bremerhavenerin mit Wahlheimat Berlin, „und wenn ich das vergessen habe, könnte ich mir das Ganze natürlich auch auf Notenblätter schreiben. Aber das ist mir viel zu kompliziert, ich gehe lieber den direkten Weg.“

25.2. Samstag

Event

16.00 Planetarium

Winterhimmel über der Lausitz Populärwissenschaftl. Unterhaltungsprogramm

20.00 Bebel

Latin Club, SALSA NEW YORK STYLE - flippig, frech und trotzdem Salsa, ab 20.30 h Tanzanleitung für Neu- und Wiedereinsteiger, ab 22.00 h FIESTA LATINA mit DJ „El Rumbero“ aus dem Havanna Berlin

20.00 La Casa

Konzert: Mule aus Dresden

20.00 Pflaumenbaum

Wochenend - Party, Die beste Party in dieser Stadt

22.00 Fabrik e.V., Werk

Eins
Best of Classics Die ultimativen Hits der 70er, 80er und 90er

22.00 Glad House

RAINBOWPARTY „DAS GROSSE LEBEN“-die RosenstolzParty

22.00 STUK

your favourites mixed by [dj Jens]

22.00 CB Entertainment Center

Ibiza Club Night

22.00 SC Stadt Cottbus

Dance Party

Kino

20.00 OBENKINO

YES GB/USA 95 Min Regie:

Sally Potter

Theater

15.00 BTU Cottbus LG 9

„Lilli, die kleine Knautschmaus“

19.30 Neue Bühne

Senftenberg

Bühne: Johann Wolfgang Goethe Faust der Tragödie I. Teil

19.30 Staatstheater

Grosses Haus

PLAY-DAY/Karnevalspektakel Nr. 2: DIE LUSTIGE WITWE Operette von Victor Léon und Leo Stein/Musik von Franz Léhar >> Ab 18.30 Uhr Vorprogramm in den Foyers

19.30 Neue Bühne

Senftenberg

Studio: Heinrich Heine Deutschland. Ein Wintermärchen

STUK

freier Eintritt
bis 23 Uhr

WWW.STUK.INFO

Mule

aus Dresden

Event: 25.02., 20.00 Uhr, La Casa



Photo: Andreas Wehls / www.avmusic.de

www.muletones.de, Der Grundstein der Band wurde 2001 gelegt, als Gitarrist Knuspi, Schlagzeuger Andi und Bassist Thomas die Band „Mule“ gründeten. Nachdem die Suche nach einen passenden Sänger durch Jonas, welcher 2003 zu Band stieß, abgeschlossen war, ging die Band daran sich musikalisch zu orientieren. Die Band bedient sich an vielfältigen Elementen, dabei nie die Suche nach neuen Stilmitteln aus den Augen lassend. Eigenständigkeit aber auch der Mut Rockklischees zu bedienen zeichnet die Musik aus. Musik wird als eigene Ausdruckform beansprucht ohne in erster Linie unterhalten zu wollen. Balladeske Melodien treffen auf rifferorientierte Gitarren. Ein melodieverliebter Bass trifft auf unkonventionellen Gesang. Komplettiert durch eine Rhythmusgruppe die alles zu einem Bild zusammenfügt. Bei verschiedenen Auftritten und Festivals mit Bands wie „The Chuck Norris Experiment“, „Far Beyond“, „4 Packs a day“ und „Runkx“ konnte die Band schnell Live-Erfahrungen sammeln. Höhepunkte waren dabei sicherlich die Auftritte bei dem Festival in der bekannten „Tante Ju“ in Dresden, beim Hechtviertelfest sowie beim „Seven Valley Voices“ in Olbernhau. Rock- „störrisch“ wie ein Esel, gepaart mit kraftvoller Eleganz.

Lilli, die kleine Knautschmaus

Theater: 25.02., 26.02., 15.00 Uhr, BTU Cottbus LG 9, Eintritt: Erw. 7,- € / Kinder bis 12 Jahre 5,- € Kartenreservierung ab dem 01.02.2006 unter (0355) 25 7 30 oder im Netz unter www.cottbuserkindermusical.de

Das Cottbuser Kindermusical präsentiert die kleine Knautschmaus Lilli, die wegen ihrem Gesundheitswahn in die Fänge der Katze Saranha gerät. Ob Lilli von ihren Freunden Speckwurstian, Bella, der Fledermaus Brigitte oder dem Schmetterling Pappilona gerettet wird können Sie an den folgenden Wochenenden im Lehrgebäude 9 der BTU Cottbus erfahren. „Lilli, die kleine Knautschmaus“ Ein mausikalisches Theatervergnügen für die gesamte Familie mit dem Cottbuser Kindermusical.

RAINBOWPARTY

„DAS GROSSE LEBEN“-die RosenstolzParty

Event: 25.02., 22.00 Uhr, Glad House, Das schwulesbische Partyevent für tolerante, NachtschwärmerInnen. JETZT AB 18, mit DJ Andree Black Music & im Slow die Rosenstolz-Premieren-Partie mit DJanne Gröbi.

Für eine Nacht verwandelt sich das Glad-House/Slow zum Fix- und Angelpunkt für jeden Rosenstolz-Fan: Nur bei UNS könnt ihr zum ersten Mal die neuen Songs des Albums hören - noch bevor die CD im Handel ist. Darauf haben viele von euch seit über einem Jahr gewartet. Jetzt endlich ist es an der Zeit ein großartiges, erfolgreiches und vor allen Dingen unvergessliches Rosenstolzfest zu genießen.

26.2. Sonntag

Event

11.00 Planetarium
Auf der Suche nach dem Mann im Mond Traumreise zum Mond - ab 6 J.

14.00 Fabrik e.V., merino
Kaffeeklatsch und Gubener Plinse

Kino

15.00 Weltspiegel
Flimmerstunde Die schönsten Märchen aller Zeiten für alle zum Kinderpreis

17.30 OBENKINO
YES GB/USA 95 Min Regie: Sally Potter

20.00 OBENKINO

LE DERNIER MÉTRO
- Die letzte Metro OmU
Frk 1980 131 Min Regie: François Truffaut

Theater

15.00 BTU Cottbus LG 9
„Lilli, die kleine Knautschmaus“

20.20 Staatstheater Mal- saal im Grossen Haus

20UHR20 Und er wirft ihr den Handschuh ins Gesicht... Balladen zum Vergnügen (Einlass 19.30 Uhr am Bühneneingang)

27.2. Montag

Event

**11.00 Raumflugplane-
tarium**
Sonne, Mond und Sterne Sterntheater ab 9 J.

16.00 Lila Villa
Nährischer-Nasen-Non-sens

17.00 SC Stadt Cottbus
Gerichtsfasching

20.00 Pflaumenbaum
Bagger-Party Hier geht tatsächlich die Post ab!!!

Kino

8.00 OBENKINO
HOP OmU

10.30 OBENKINO
LA PROPHÉTIE DES GRENOUILLES - Das Geheimnis der Frösche OmU

14.00 OBENKINO
COMME UNE IMAGE
- Schau mich an! OmU

15.00 Weltspiegel
Kaffee Kuchen Kino, Für nur einen Euro mehr gibt Kaffee und Kuchen zum Film

17.30 OBENKINO

LE DERNIER MÉTRO
- Die letzte Metro OmU

20.00 OBENKINO
YES GB/USA 95 Min Regie: Sally Potter

Theater

11.00 Neue Bühne

Senftenberg
Bühne: Johann Wolfgang Goethe Iphigenie auf Tauris

19.30 Staatstheater

Grosses Haus
Kamevalsspektakel Nr. 2: DIE LUSTIGE WITWE Operette von Victor Léon und Leo Stein/Musik von Franz Léhar >> Ab 18.30 Uhr Vorprogramm in den Foyers

19.30 Neue Bühne

Senftenberg
Bühne: Gastspiel, Köfers Komödianten Bühne – Der Liebesfall

28.2. Dienstag

Event

16.00 Lila Villa
Kurs: „Aus Alt macht Neu“
Textiles Malen

20.00 Pflaumenbaum
Spezial – Night – Party
Verschiedene Partys zum Abfeiern !!!

21.00 SC Stadt Cottbus
Manitoba Clubnight

Kino

8.00 OBENKINO
L'AUBERGE ESPAGNOLE
- Barcelona für ein Jahr OmU

10.30 OBENKINO
HOP OmU

14.00 OBENKINO
MALABAR PRINCESS
OmU

17.30 OBENKINO
L'COMME UNE IMAGE
- Schau mich an! OmU

**20.00 Fabrik e.V., Werk
Zwei**

Fabrikino "Faust" BRD
1960

21.00 OBENKINO
YES GB/USA 95 Min Regie:
Sally Potter

Theater

10.00 Neue Bühne

Senftenberg
Studio: Friedrich Karl
Wächter, Die Aschen-
puttler

19.30 Staatstheater

Grosses Haus
PLAY-DAY/Karnevalsspek-
takel Nr. 2: DIE LUSTIGE
WITWE Operette von
Victor Léon und Leo
Stein/Musik von Franz
Léhar >> Ab 18.30 Uhr
Vorprogramm in den
Foyers

KONTUR SAMPLER RECORD RELEASE PARTY

Die Party zum Mitmachen.

Event: 4.3. Ort wird rechtzeitig bekannt gegeben

In der letzten Ausgabe vorgestellt, gibt es hier nun Neuigkeiten rund um die „Kontur Record Release Sampler Party“, veranstaltet von der „Kontur“ - dem Magazin zum Mitmachen, unterstützt von „toni-concerts“ und der „Blicklicht“.



Der Zeitliche Ablauf steht. Ab 14:00 Uhr könnt ihr Gedichte, Erzählungen und Geschichten bei Kaffee und Kuchen vortragen, ab 16:00 Uhr gibt es die Podiumsdiskussion mit dem Thema „Gemein-

same Projekte in Cottbus“ wie zum Beispiel „Kontur“, „toni-Festival“, „Projekt 46“ und weitere. Ab 18:00 Uhr dann, neben dem Gewinner der Filmschau 2005: „Das Cottbus ABC“ und dem 2. Platz: „Karin Rätzel – Ein Amenmärchen“, zeigen wir die von Euch noch ein reichbaren Kurzfilme. Solltet ihr ein Thema brauchen, dann setzt euch mit: „Wer bin Ich?“ und „Als ich den Mülleimer raus bringen wollte“, auseinander. Ab 20:00 Uhr dann, spielen Livebands wie Baum, logout, Lunico, No Entry, Reinspiraten, Ostmob, SDB, wake up and smell the coffee, Nexus und viele weitere, die sich dann auch auf dem „Kontur Sampler“ präsentieren. Außerdem könnt ihr wie sint.lacotek Fotos auf CDs einreichen, die wir dann während der Livemusik zeigen werden. Diese bitte bis zum

20. Februar mit Namen beim Muggefug abgeben - es ist eine unbegrenzte Anzahl an Fotos möglich. Bereit erklärt haben sich nun auch schon einige Muttis und Papis, Gerichte nach eigenem Rezept für die Partybesucher bereitzustellen. Vielen Dank.

Auch freuen wir uns für die Modebegeisterten eine kleine Überraschung in petto zu haben. Lasst Euch überraschen. Graffitiinteressierte können dann noch den Künstlern der Szene über die Schulter schauen, die für uns am Nachmittag die Partydekoration gestalten. Aber auch die Papierzeichner und Maler unter Euch können ihr Bilder mitbringen, die wir dann bis 17:00 Uhr mit Euch aufhängen. Wenn ihr noch Idee und Anregungen für die Party zum Mitmachen habt, oder Euch einfach nur über die „Kontur“ - dem Magazin zum Mitmachen informieren wollt, dann schreibt entweder an kontur-info@gmx.de, oder aber kommt zum Konturtreff in die Wernertsrass 46, 03046 Cottbus, 16:00 Uhr.

Bis dahin, seid kreativ, Zynik von der Kontur.

MONO FÜR ALLE !

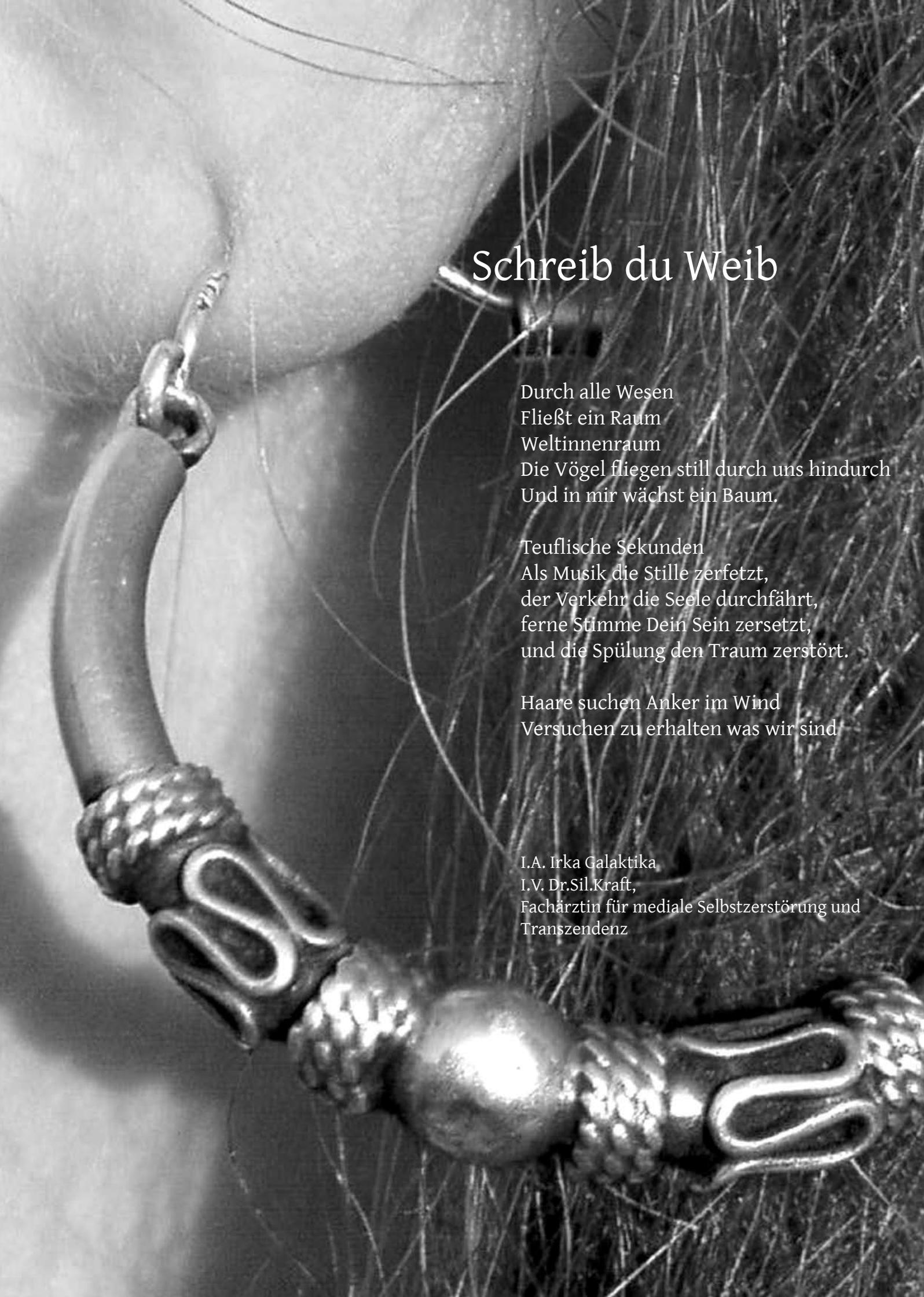
Event: 3.3., Buntes Haus Forst



Exorbitante Orgelriffs, donnernde Schlagzeugrhythmen und dreckige Bassläufe - das ist die verwegene Klangsynthese, aus welcher die drei Musiker von MONO FÜR ALLE! ihre Musik entstehen lassen. Liedtitel wie „Langweiliges Leben“, „Honecker komm zurück“ oder „Hier gefällt's mir nicht“ sind bittere Anklagen an unsere Gesellschaft; mit „Amoklauf“, „11. September“ oder „Hallo Verfassungsschutz“ liefern MONO FÜR ALLE! den Soundtrack zum Untergang. Live bieten MONO FÜR ALLE! ein krasses Kontrastprogramm zum musikalischen Alltag auf Deutschlands Bühnen. Es muß erwartet werden, daß eine MONO FÜR ALLE! - Performance beim Publikum die gesamte Reaktionsbreite vom blanken Entsetzen bis hin zu totaler Euphorie hervorruft.



Thomas Kobbe, KobbeComics.de



Schreib du Weib

Durch alle Wesen
Fließt ein Raum
Weltinnenraum
Die Vögel fliegen still durch uns hindurch
Und in mir wächst ein Baum.

Teuflische Sekunden
Als Musik die Stille zerfetzt,
der Verkehr die Seele durchfährt,
ferne Stimme Dein Sein zersetzt,
und die Spülung den Traum zerstört.

Haare suchen Anker im Wind
Versuchen zu erhalten was wir sind

I.A. Irka Galaktika
I.V. Dr.Sil.Kraft,
Fachärztin für mediale Selbstzerstörung und
Transzendenz

Impressum

Herausgeber:

Blattwerk e.V.

Redaktion:

Daniel Häfner;
Robert Amat-Krefz;
Carmen Dosse;
StuRa BTU/ Tim Edler;

Layout und Edition:

Matthias Glaubitz;
Jan Gerlach

Anzeigen:

Robert Amat-Krefz
Tel: 017624603810

Druck:

Druck & Satz Großbräsen,
Auflage: 4100

Kontakt:

Tel: 0355/4948199
Fax: 0355/4948188
redaktion@blattwerke.de
Blattwerk e.V.
Papitzer Straße 4
03046 Cottbus
www.kultur-cottbus.de

Spenden an:

KfzNr: 3111103870
BIZ: 18050000
Sparkasse Spree-Neiße

mit Unterstützung von:

Amnesty International Cottbus, StuRa BTU, StuRa FHL,
Studentenwerk Frankfurt (O), BUND Jugend Brandenburg



Adressen

Cottbus

1 Brandenburgische

Kunstsammlungen Cottbus
Di + Do 10–20 Uhr Mi + Fr +
So 10–18 Uhr Sa 14–18 Uhr
Spremberger Straße, 03046
Cottbus
Tel: (0355) 22042, 79405
bkc@kunstmuseum-cottbus.de
www.kunstmuseum-cottbus.de

2 Bühne 8

Jamlitzer Straße 9
03046 Cottbus
Tel: 0355/7821552
www.buehne8.de, MFNeuber@
web.de

3 Chekov

Stromstraße 14/ altes Strombad
03046 Cottbus
www.zelle79.info/chekov
chekov@zelle79.info

4 Eine Welt Laden e.V.

Straße der Jugend 9
403046 Cottbus
Tel: 0355/790234
weltladen.cottbus@t-online.de
Öffnungszeiten: Mo–Fr 15.00
–19.00 Uhr.

5 Fragezeichen e.V.

Thierbacher Straße 21
03048 Cottbus
Tel: 0355/3553797
antwortzeichen@gmx.net
Öffnungszeiten: Mo, Mi u. Fr 16.00
–22.00 Uhr

6 Galerie Fango

Amalienstraße 10
03044 Cottbus
Tel: 0176/23122885
www.fango.org
info@fango.org
Öffnungszeiten: Mo–Fr 16.00
–20.00 Uhr.

7 Galerie im Zwischenzimmer

Karl-Liebknecht-Straße 11503046
Cottbus
Tel: 0355/796279
Öffnungszeiten: Mi u. Do 18.30

–20.00 Uhr

8 Galerie Haus 23

Kunst- und Kulturverein Cottbus
e.V.
Marienstraße 23
03046 Cottbus
Tel: 0355/702357
Fax: 0355/702357
Öffnungszeiten: Di–Do 16.00
–22.00 Uhr; Fr u. Sa 14.00
–20.00 Uhr.

9 Glad-House

Straße der Jugend 16
03046 Cottbus
Tel: 0355/380240
Fax: 0355/3802410
www.gladhouse.de
veranstaltungen@gladhouse.de,
booking@gladhouse.de

10 Haus des Buches

Spremberger Str. 14-15
03046 Cottbus
Tel: 0355/48570
Fax: 0355/4857200
www.haus-des-buches.com
hdb.cottbus@haus-des-buches.
com

Öffnungszeiten: MO–FR 9.00–
19.00, SA 9.00–16.00

11 Heron Buchhaus

Mauerstraße 8
03046 Cottbus
Tel: 0355/38017-31
Fax: 0355/38017-50
www.heron.de
heron@heron.de

12 La Casa

Karl-Liebknechtstr. 29
www.lacasa-cb.de
0179/4657665

13 Café & Bar Manali

in der Ebertpassage
Friedrich-Ebert-Str. 36
03044 Cottbus
Tel: 0355/22065
www.muggefug.de

14 Muggefug e.V.

So–Fr 19.00–1.00 Uhr
Papitzer Straße 40
03046 Cottbus
Tel: 0355/22065

15 Obenkino

im Glad-House.
Straße der Jugend 16
03046 Cottbus

Tel: 0355/3802430

Öffnungszeiten: So–Do

16 Piccolo Theater

Kloster Straße 20
03046 Cottbus
Tel: 0355/23687
Fax: 0355/24310
www.piccolo-theater.de
info@piccolo-cottbus.de
17 Rathaus am Neumarkt
Neumarkt 5
03046 Cottbus

18 Raumflugplanetarium Cottbus

Lindenplatz 21
03042 Cottbus
Tel: 0355/713109
Fax: 0355/7295822
www.planetarium-cottbus.de

19 SandowKahn

Elisabeth Wolf Straße 40A
03042 Cottbus
Tel: 0355/714075

20 Staatstheater Cottbus

Besucher-Service: Öffnungszeiten
Di–Fr 10–18 Uhr Sa 10–12 Uhr
K.-Liebknecht-Str. 23
03046 Cottbus
Tel: 01803/440344 (9 Cent/Min.)
service@staatstheater-cottbus.de
www.staatstheater-cottbus.de

21 Großes Haus (GH)

Am Schillerplatz
03046 Cottbus

22 Kammerbühne (KB)

Wernerstr. 60
03046 Cottbus

23 Probenzentrum (PZ)

Lausitzer Str. 31
03046 Cottbus

24 Theaterscheune (TS)

Ströbriter Hauptstr. 39
03046 Cottbus
Tel: 0355/7542-0
Fax: 0355/7542-454

25 Hemmingway

Heronvorplatz
0355/494055

26 Stadthalle Cottbus – KinOh

Berliner Platz 60
03046 Cottbus
Tel: 0355/7542-0
Fax: 0355/7542-454

27 Stadt- und Regionalbibliothek

Berliner Str. 13/14
03046 Cottbus
Tel: 0355/38060
Fax: 0355/38060-66

zentralbibliothek@bibliothek-
cottbus.de
www.bibliothek-cottbus.de

28 Sound

Stadtpromenade
03046 Cottbus

29 STUK

Stadtpromenade 30
3046 Cottbus Tel: 0355/
241110 Fax: 0355/288261

30 StuRa der BTU-Cottbus

Karl-Marx-Straße 30
1703044 Cottbus Tel: 0355/
692200

31 Theater Native C

Petersilienstraße 24
Tel: 0355/22024
www.theaternative-cottbus.de
Tageskasse: Mo–Fr 10.00
–17.00 Uhr

32 Zelle 79

Di + Do + Fr ab 20.00 Uhr
Parzellenstraße 79
Tel., Fax: 0355-797587
info@zelle79.info
www.zelle79.info

33 Irish Pub O'Brien's

Heronplatz/Stadtort

Senftenberg

34 NEUE BÜHNE

Rathenaustasse 6
Tel: 035738010

Gewinnaktion

Staatstheater

1x2 12.02 Die Macht des Schicksals
1x2 17.02 Don Carlos Freikarten
1x2 25.02 4. Philharmonisches Konzert

Sound

jeweils 1x2 Freikarten

La Casa

1x2 11.02 Subs. Dance „Get Connected“
1x2 15.02 Live Jazz Abend mit dem Alex Wagner
1x2 18.02 Rock and Talk 4 Honeymelone
1x2 24.02 Gahlen Moscht warm up Party
1x2 25.02 Mule aus Dresden

Stadt Cottbus

2x2 03.02 Freitag Singleparty
2x2 04.02 Samstag Danceparty
2x2 10.02 Freitag Singleparty
2x2 11.02 Samstag Danceparty
2x2 17.02 Freitag Singleparty
2x2 18.02 Samstag Danceparty
2x2 24.02 Freitag Singleparty
2x2 25.02 Samstag Danceparty

Franklys

2x1 Essen

GladHouse

1x2 11.02 Cucha Candela
1x2 15.02 Slow Slam
1x2 24.02 Letzte Instanz
1x2 25.02 Rainbowparty

Bebel

2x1 04.02 Los dos Companeros
2x1 10.02 The Rufians, Ska&Reggae
2x1 16.02 Gundermann Projekt
2x1 17.02 Dancehall
2x1 18.02 Zolffrei 2x1
2x1 24.02 The Lizard

Latin Club im Bebel

2x2 11.02 Fiesta Salsa Cubana

Nirwana headshop Taubenstr. 1a 0355/4945526

Ein Haufen Kalender
Einfach hingehen und abholen

**Verlosung: Jeden Montag von 13.30 bis 15.00 Uhr. Wer
zuerst 0355 4948199 anruft, mahlt zuerst**

BEBEL is back!!!

Beat'n Blow the sound of brassmusic

Das elfköpfige Brass-Orchester Beat'n Blow ist seit 10 Jahren auf den Straßen, Clubs und Festivals in Europa unterwegs und gelten seither als die "Retter der Blasmusik". Live entfaltet die Truppe – auch ohne elektrische Gerätschaften – eine unglaubliche Energie und begeistern mit ihrer musikalisch, virtuos-osen Energie einfach jedes Publikum. Kein Wunder, bei 7 Bläsern, 2 mal Drums und zwei Sängern muss einfach die Post abgehen. Als mobile Eingreiftruppe urbaner Brassmusic mixen sie Soul, Funk, Jazz, Salsa und Reggae zu einem multikulturellen Hybrid, dessen Zentrum unüberhörbar Berlin ist.

Tickets: Cityticket und Stadthalle



www.beatnblow.de

03.02.

Einlass: 20 Uhr

Los Dos y Companeros



Tickets: Cityticket und Stadthalle www.losdos-online.de

Wenn die 11 bayerischen Salsa Guerrilleros loslegen, dann genügen schon die ersten Takte, um jeden Laden in eine kubanische Fiesta zu verwandeln. Die Musik der Los Dos y Companeros wird diejenigen, die Cuba – die Insel des Rums, Zigarren und der Salsa – schon einmal besucht haben, in wohlige Erinnerungen hüllen. Und bei all jenen, die noch von der Karibik träumen, wird Wehmut geweckt werden aufzubrechen, oder sie müssen dieses Orchester einfach erleben. Ob man nun Salsa tanzen kann oder nicht, bei dieser Band und diesem Sound, muss man sich einfach bewegen.

04.02.

Einlass: 20 Uhr

Eröffnungswochenende

BEBEL

Nordstraße 4 • 0344 Cottbus (ehem. Weberei)

www.bebel.de